

# ERMLANDBRIEFE

Pfingsten

2015/2



Herausgeber:  
Ermlandfamilie e.V.  
Erscheinen vierteljährlich  
68. Jahrgang – Nr. 272  
ISSN 0014-0201  
[www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de)

## Aus der Freude leben

dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist, empfiehlt der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Nikola Eterovic, uns Ermländern bei unserer 68. Wallfahrt zur Muttergottes von Werl. Er erinnerte an die Leiden der einstigen sowie der aktuellen Flüchtlinge und Vertriebenen. Über die Wallfahrt und die Glaubensimpulse lesen Sie mehr auf Seite 5.

## Den erml. Weg weitergehen

will die Ermlandfamilie in eine neue Zukunft auch 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges mit dem Ziel der Bewahrung des kulturellen und religiösen ermländischen Erbes. Dabei werden und müssen sowohl traditionelle sowie neue Wege begangen und Methoden genutzt werden. Mehr über unsere ermländischen Perspektiven erfahren Sie auf Seite 4.

## Neue Ermländerververtretung

werden die Mitglieder der Ermlandfamilie im Jahre 2016 wählen. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr, und bestimmen Sie dadurch unseren ermländischen Weg mit. Eine Kandidatenliste, die von Ihnen ergänzt werden kann, sowie Informationen über das Wahl-Verfahren finden Sie auf Seite 8.

## In der Welt segensreich

wirken viele Ermländer von Deutschland aus, wie der Verband Ermland im Missionswerk der Frauen - Seite 9, oder Józef Roszyński SVD, ein Pater aus Mehlsack, der von Papst Franziskus zum Bischof von Wewak auf Papua-Neuguinea ernannt worden ist. Mehr über den erml. Missionar lesen Sie auf Seite 6.

## „Und ich bin bei euch alle Tage...“ (Mt 28,20)

Liebe Leserinnen und Leser der Ermlandbriefe, am Sonntag nach der 50-tägigen Osterzeit, am Dreifaltigkeitssonntag, werden wir die letzten Verse des Matthäusevangeliums hören. Nachdem der Auferstandene den Frauen am Grab eine Botschaft an die Jünger mitgegeben hatte, gehen diese nach Galiläa.

Galiläa ist die Heimat der Jünger. Hier hatte sie Jesus von den Netzen weggerufen. Sie folgten Jesus nach, sie gingen mit ihm nach Jerusalem. Sie erlebten seinen Einzug in diese Stadt auf einem friedvollen Esel reitend, sie feierten mit ihm das Pascha und empfingen ihn in dem Brot, das er ihnen als seinen Leib reichte. Das „Hingegeben“ und „Vergossen“ werden sie später mit dem Geschehen auf Golgatha verbinden. Sein Tod am Kreuz ist für die Jünger ein Schock! „Das soll nicht geschehen...“, sagte einer vor ihnen noch vor kurzer Zeit. Und trotzdem geschah es: Ende, Aus, Feierabend, Schluss! Es ist schwer zu verstehen!

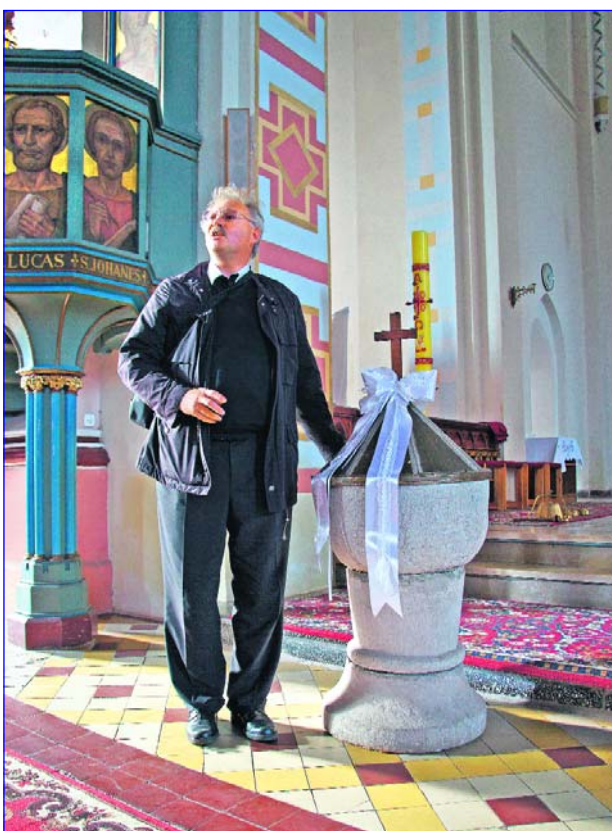
Doch die Jünger vertrauen den Worten der Frauen, sie gehen zurück. Die Frauen waren immer schon entscheidende Gestalten für die Ermutigung und für die Weitergabe des Glaubens. Sie stützten sich gegenseitig wie Maria und Elisabeth während ihrer Schwangerschaft. Die Frauen bringen ihre Kinder zu Jesus, damit er sie segne. Sie reichen dem HERRN das Schweißstuch, weinen und klagen um ihn beim Kreuzweg und fliehen nicht vor dem Kreuz. Sie werden Boten der Auferstehung und werden von ihm gesandt.

In diesen Tagen und Wochen gibt es viele Gedenkveranstaltungen, die an das Ende des 2. Weltkrieges erinnern. Verstärkt wird dabei auch die Rolle der Frauen in den Blick genommen, die Übermenschliches geleistet und sich selbst nicht geschont haben. Dies gilt nicht nur für die Vergangenheit, sondern genauso für die heutige Zeit, wo Menschen nach Katastrophen, Unglücken, Flucht und Vertreibung einen Neuanfang gestalten.

Aus vielen Gesprächen und Erzählungen wird deutlich, dass es die Frauen waren, die auf der Flucht das „Lobet den Herrn“ mitnahmen und die Kinder das Beten lehrten. Kardinal Meisner sagte mir gegenüber einmal, dass die Ermländer die Weitergabe des Glaubens gut praktiziert hätten. Nicht wenige werden mir beipflichten, dass es gerade die Ermländerinnen waren, die den letzten Worten des Matthäusevangeliums Gestalt gegeben haben: „...tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe“ (Mt 28,19 f.).

Das Bild zeigt mich neben dem Taufstein der Mehlsacker Pfarrkirche St. Peter und Paul. Es erinnert an unzählige Taufsteine und an die christliche Prägung, die an einem Taufbecken ihren Anfang nahm. Ein Anfang, der aber durch Wort und Tat begleitet sein will – damals wie heute.

Im September dieses Jahres werden Pfarrer Margenfeld, weitere Pilger und ich auf Spurensuche gehen. Wie die Jünger zurück nach Galiläa werden Menschen mit mir zurückgehen und sicherlich „Berührendes“ an Orten erleben, wo wir etwas berühren, erfahren und feiern dürfen. So feiern wir mit dem Erzbischof des Ermlandes am Sonntag, den 6. September 2015, ein Pontifikalamt in St. Jakobi zu Allenstein (Olsztyn), gedenken der lieben Verstorbenen, bitten gegenseitig um Vergebung von Schuld und erfreuen uns an der Taufgnade, die uns als deutsche und polnische Ermlän-



Msgr. Brennecke neben dem Taufstein der Mehlsacker Pfarrkirche St. Peter und Paul.

(Fortsetzung nächste Seite)

## Bleibe bei uns

der verbindet. Gerne möchte ich auch die jüngere Generation ansprechen und einladen, den Weg in eine wunderschöne Natur- und Kulturlandschaft Europas zu suchen, wo unsere Vorfahren so nachhaltig geprägt wurden.

„Einige aber hatten Zweifel...“, sagt das Matthäusevangelium (Mt 28,17). Letztlich war es der Auferstandene, der die Wende herbeiführte und seinem Auftrag Gehör verschaffte:

„Geht zu allen Völkern...“ und „Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt!“

Warum lassen wir in unseren Herzen so viele Zweifel aufkom-

men? Vertrauen wir dem Auferstandenen und seinem Auftrag hinaus zu gehen, leben wir aus seiner Zusage: „Ich bin bei euch alle Tage...“. Genehmigen wir uns etwas von dem Humor eines ermländischen Domherrn Otto Miller und verinnerlichen wir sein österlich-prägendes Lied „Jesus lebt, mit IHM auch ich!“

Im Namen der „Ermlandfamilie e.V.“ und aller Schwestern und Brüder wünsche ich allen frohe, gesegnete Pfingsttage und eine gute Sommerzeit!

Ihr/Euer

Msgr. Achim Brennecke

P.S.: Ermland-Wallfahrt 3. – 10. September 2015 – noch Plätze frei!

### Glaubenskundgebung zum Kaller-Gedächtnis

## Königstein / Ts.

5. Juli 2015

**11.00 Uhr Festhochamt** mit WB em. Pieschl u. Kons.-Dekan Brennecke  
anschl. *Imbiss*

**15.00 Uhr Vesper in der Pfarrkirche**  
anschl. Prozession zum Grab Bischof Maximilian Kallers und Gebet

## „Ermländische Klunker“

**Termin:** 12. bis 14. Juni 2015  
**Ort:** Amöneburg (Bistum Fulda)  
**Thema:** Das Ermland zu Beginn des Ersten Weltkrieges - 1914  
**Referent:** Martin Schirmacher, Hamburg  
**Anmeldung:** Aky Gossing (Telefon: 0157-36000768)  
oder E-Mail [n.block\(at\)ermlandfamilie.de](mailto:n.block(at)ermlandfamilie.de)

Die Tagung richtet sich an Familien mit Kindern und Jugendlichen, Paare und Alleinstehende mittleren Alters. Neben dem thematischen Teil gehören Morgenlob, Ermländische Vesper, Heilige Messe, Spieleabende und vielfältige Gespräche miteinander zum Programm. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Tagungskosten für Erwachsene etwa 80 Euro. Die Kosten für Kinder bis 15 Jahren einschließlich übernimmt die Bischof-Maximilian-Kaller-Stiftung e.V..

### Wallfahrt der Ermländer zur Muttergottes, der Trösterin der Betrübten

## Kevelaer

18. Oktober 2015

**11.45 Uhr Festhochamt**  
mit Dekan Msgr. Achim Brennecke  
und Konzelebranten  
*anschl. Gelegenheit zur Begegnung und Mittagessen*  
**16.15 Uhr Vesper**

## Ermland-Wallfahrt 2015

**Ermland: 3. bis 10. September**

Bitte fordern Sie den Pilgerprospekt an:  
**Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster**  
Tel.: 02 51 / 21 14 77, Fax: 02 51 / 26 05 17  
E-Mail: [ermlandhaus@ermlandfamilie.de](mailto:ermlandhaus@ermlandfamilie.de)

## INHALT · INHALT · INHALT · INHALT

### Kirche und Glaube

**Und ich bin bei euch alle Tage ...** 1  
*Msgr. Achim Brennecke*

**MAXIMILIAN KALLER**  
**Gebet um Seligsprechung** 15

**KATECHISMUSECKE**  
**Kirche sein!** 3  
Impulse zur Glaubensvertiefung (10)  
*Pastor Clemens Bombeck, Prodekan*

**KIRCHE IM LEBEN**

**Telefonische Seelsorge** 24  
Wenn die seelische Not quält

**Ermlands Kerzen-Apostolat** 17  
Für unseren Bischof Kaller  
*Dorothea Ehlert*

**Lebt aus der Freude**  
**der Auferstehung** 5  
Nuntius Eterovic leitete die  
68. Ermländer-Wallfahrt in Werl  
*Martin Grote*

**Frauen weltweit benachteiligt** 9  
Missionswerk der Frauen -  
Verband Ermland  
*Renate Perk*

### Ermland - einst und jetzt

**Unseren erml. Weg weitergehen** 4  
Ermländische Perspektiven  
*Norbert Block, 1. Vors.*

**Schlagen Sie weitere**  
**Kandidaten vor!** 8  
Neuwahl der Ermländervertretung  
*Der Wahlausschuss*

**Oberlandkanal wieder befahrbar** 7  
Für mehr als 27 Mio Euro saniert  
*red.*

**Allenstein bekommt**  
**Umgehungsstraße** 7  
Zur Entlastung der Stadt  
vom Durchgangsverkehr  
*red.*

**Neues Wassersportzentrum** 7  
Am Okull-See in Allenstein  
*red.*

**Welche Ermländer kennen Sie?** 10  
Auflösung und Gewinner  
*Vorstand Ermlandfamilie e.V.*

**Gedenkfeier im**  
**Flüchtlingslager Esbjerg** 15  
VDK

**Dach am Frauenburger**  
**Dom wird renoviert** 15  
Arbeiten am Dom  
Unserer Lieben Frau  
*red.*

**Ermlandseelsorge sichern** 16  
Vererben oder vermachen  
*Visitor-Ermland-Stiftung / (PH)*

### Personalien

**Pfr. Arno Grunwald †** 3  
Treuer Diener im Weinberg  
*Msgr. Dr. Hoefs, Ordinariatsrat*

**Józef Roszyński SVD** 6  
Ermländer - Bischof von  
Wewak - Papua-Neuguinea  
*red.*

**Frank Schneidewind gestorben** 6  
KrGem Braunsberg trauert  
*Michael Preuschhoff / np*

**Gustaw Marek Brzezina** 6  
Meuer Marschall von Ermland-  
Masuren im Amt  
*red.*

### Extra

**Statt persönlicher Geschenke**  
**zum Geburtstag oder Jubiläum** 4  
Unterstützen Sie die Ermlandfamilie

**Kranz- und Blumenspenden**  
**oder Messstpendien** 4  
Unterstützen Sie die Ermlandfamilie

**Ihr Online-Einkauf**  
**nur über Gooding** 10  
So helfen Sie der Ermlandfamilie  
*red.*

**Über Tolkemit und die**  
**Pfarrei St. Jakobus** 6  
Polnisches Geschichtsbuch für  
das ehemalige Ostpreußen  
*a.k.*

**Ostpreußische und ermlän-**  
**dische Orgelfantasie** 8  
Braunsberg Heimatbrief 2014 + CD  
*Ruhnau / Preuschhoff*

**Der Osten lebt in Heimatstuben** 9  
Museum dokumentiert das Leben  
und Leiden der Vertriebenen  
*Einsender: Frank Schneidewind †*

### Termine

**Königstein, Glaubenskundgebung** 2

**Königstein - Ehlert-Bus** 15

**Erml. Klunker - Familientagung** 2

**Leutesdorfer Kreis** 6

**Kevelaer-Wallfahrt** 2

**Erml. Begegnungstage 2015** 10; 15

**Ermland-Wallfahrt 2015** 2; 17

**Erml. Landv. - Junge Gener.** 15

**Erml. Landv. - Studienfahrt** 7; 15

**Erml. Landv. - Jahrestagung** 15

**Ermlandwoche Uder - Lichtblicke** 23

**Deutsche Messen im Ermland** 17

**Gelegentliches Beisammensein** 22

**Fahrten der Ermlandfamilie** 22

**Wallfahrten und Treffen** 24

### Familiennachrichten

**Aus den Orden** 21

**Unsere Toten** 18

**Unsere Lebenden** 19

**Hochzeiten** 22

**Dies & Das** 22

## EINSENDESCHLUSS

für alle Beiträge,  
Nachrichten,  
Adressenänderungen  
und Neubestellungen

**Dienstag,**

**3. August 2015**

Besuchen Sie uns mal im Internet:  
**[www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de)**

Dort können Sie direkt unter dem Menüpunkt „Service“  
Familiennachrichten - Unsere Toten, Unsere Lebenden, Hochzeiten eintragen.  
oder Adressenänderungen sowie Neubestellungen vornehmen.

Impulse zur Glaubensvertiefung (XI):**„Kirche sein!“**

**Pastor i.R. Lic.iur.can. Clemens Bombeck,  
Prodekan des Ermländischen Konsistoriums**

Liebe Leserinnen und Leser der Ermlandbriefe!

Der neue Impuls, den ich Ihnen nun vorlege, hat es in sich. Jeder von uns hat da seine Vorstellungen von dem, was „Kirche“ ist. Da kommen Idealbilder in uns auf: So sollte, ja, so muss Kirche sein! Wir schleppen aber auch Zerrbilder mit uns herum, mitunter gespeist durch Erfahrungen mit Menschen, die unser Bild von Kirche negativ geprägt haben. Ich vermute, es gibt wohl keinen Begriff, der so unterschiedliche Emotionen auslöst wie das Wort „Kirche“. Und da nun kommt mein neuer Impuls. „Kirche sein!“

Was KIRCHE ist, lässt sich hier in der „Katechismusecke“ nicht kurz und prägnant darstellen. Vielleicht nur so viel: Wer im Sommer gern Campingurlaub macht, weiß es: Ein Zelt bedeutet Vorläufigkeit; man kann es fast überall aufstellen und auch rasch wieder abbauen, um weiterzuziehen. Vielleicht hilft dieses Bild vom Zelt, um zu verstehen, was

die Konzilsväter über die Kirche sagten: Wir sind das Volk Gottes, das unterwegs ist; wir sind eine pilgernde, wandernde Kirche. Damit wird ausgesagt, dass Kirche Gemeinschaft ist, in der Christus die Mitte und das Zentrum ist. Kirche entsteht nicht, weil wir es so wollen; sie ist nicht unsere Schöpfung. Sie entsteht nicht dadurch, dass sich Menschen, getragen von denselben Idealen, Wünschen und Ideen, wie zu einem Verein zusammenschließen. Sie ist bereits vor uns da, denn sie ist die Gemeinschaft der von Gott Gerufenen. In der Taufe wurde jeder von uns in sie eingefügt; wir wurden Glieder der Kirche, nicht Mitglieder wie bei einem Verein. Hier klingt ein weiteres Bild von Kirche an, das uns vertraut ist: Kirche = mystischer Leib Christi. Ein Leib besteht aus vielen Gliedern, die zusammen wirken. Manchmal erlebe ich, dass - wenn in den von mir formulierten Fürbitten für eine Messfeier - die Bitte für die „Glieder“ der Kirche

vom Lektor oft umformuliert wird für die „Mitglieder“ der Kirche.

Wie das Volk Israel, mit dem Gott am Sinai den Bund geschlossen hat, auf dem Weg war, so ist die Kirche das Volk des Neuen und Ewigen Bundes. So singen wir zutreffend: „Gott ruft sein Volk zusammen rings auf dem Erdenrund, eint uns in Christi Namen zu einem neuen Bund“ (Gotteslob, Nr. 477). Wenn wir als Kirche zusammenkommen - ob bei der Feier der Eucharistie oder auch in anderer Weise -, ist das weit mehr als nur ein Beisammensein von Menschen; Christus selber eint uns und schafft unsere Gemeinschaft. Jetzt ahnen wir vielleicht, dass die verschiedenen Impulse, die ich Ihnen in den Ermlandbriefen gegeben habe, letztlich auf dieses unser Beisammensein abzielt: Kirche sein! Es reicht eben nicht aus, einfach nur ganz persönlich Christ zu sein, d.h. Gott lieben, seinen Willen tun, den anderen lieben, aus dem Wort Gottes leben, ... Allein bin

**Katechismus Ecke**

ich nicht Kirche! Kirche bin ich immer nur in Gemeinschaft, wenn ich mit den anderen unterwegs bin, wie schon damals das Volk Israel, wenn ich pilgernd dem ewigen Heil entgegengehe. Ich gehe dem ewigen Heil entgegen, indem ich Christ „in Gemeinschaft“ bin. Mein persönlicher Glaube braucht unabdingbar auch den Glauben des anderen. Miteinander glauben, d.h. miteinander und füreinander die Ihnen vielleicht schon vertrauten Impulse in Leben umsetzen. Dann ist ER in unserer Mitte (vgl. Mt 18,20: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...“). Wo aber ER mitten unter uns ist, da ist Kirche!

„KIRCHE SEIN!“ - damit möchte ich uns alle ermutigen: Betrachten wir die von mir vorgestellten Impulse bitte nicht als Bausteine allein für eine persönliche, ganz individuelle Spiritualität, sondern als Hilfsmittel für ein Christsein in Gemeinschaft, damit wir Kirche sind - Christen in Gemeinschaft.

Treuer Diener im Weinberg des Herrn**Pfr. i.R. Arno Grunwald †**

**Msgr. Dr. Karl-Heinz Hoefs, Ordinariatsrat**

Unser Herr Jesus Christus, der für uns starb und dessen Auferstehung wir sonntags gedenken, hat in der Nacht zum Sonntag, 27. Juli 2014, seinen treuen Diener, den Pfarrer i.R. Arno Grunwald, im 79. Lebensjahr und im 51. Jahr seines Priestertums in seiner Wohnung in Ludwigsfelde plötzlich und unerwartet aus dem irdischen Leben in sein ewiges Reich heimgerufen, nachdem er tags zuvor noch in guter Verfassung die Vorabendmesse für die Gemeinde in Trebbin gefeiert hatte.

Arno Grunwald, ältester Sohn katholischer Eltern, geboren am 15. März 1936 in Alt Garschen, Krs. Heilsberg, wurde 1944 in Heiligenthal durch Bischof Maximilian Kaller gefirmt, erlebte bitter einschneidend die Jahre 1945/46 mit der kriegsbedingten Unterbrechung seines Schulunterrichtes, mit der Vertreibung der Mutter mit den drei Kindern nach Mecklenburg, mit dem frühen Tod der Schwester im Februar 1946. Nachdem der Vater dann aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt war, ließ sich die Familie, zu der noch Arnos jüngerer Bruder Hubert gehörte, im November 1946 in Kyritz nieder. Dort konnte

es für Arno dann mit der Schule weitergehen und sogar mit der Oberschule bis zum Abitur 1956. Zusammen mit der Familie - Vater war Küster - war Arno kirchlich sehr engagiert: Ministrant, Pfarrjugend, junger Organist, Küstervertretung, ein geradezu unentbehrlicher Helfer des Pfarrers.

Nach dem Abitur bewarb Arno Grunwald sich als Priesterkandidat für Berlin, durchlief den Sprachkurs in Halle und studierte in Erfurt Theologie; Externitas in der Stadt „wegen Platzmangels im Seminar“! Die weitere Vorbereitung für die Pastoral und auch die Diakonenweihe vollzogen sich im Pastorseminar in Neuzelle. Die Priesterweihe spendete ihm und weiteren Mitbrüdern Erzbischof Alfred Bengsch am 21. Dezember 1963. Es war dies die erste Priesterweihe in der St. Hedwigs-Kathedrale, nachdem sie seit der Altarweihe am Allerheiligentag des gleichen Jahres wieder genutzt wurde.

Durch sein ganzes Priesterleben erfüllte Arno Grunwald seinen priesterlichen Dienst südlich von Berlin: Seine erste Anstellung führte ihn als Kaplan nach Teltow zu Msgr. Dr. Kurt Heinrich. Das er-

ste Kaplansjahr wurde attackiert durch eine Musterungs-Einberufung für den Reservistendienst bei der „Nationalen Volksarmee“; die wiederholten Einsprüche des Bischöflichen Ordinariates mit ausdrücklichem Verweis auf den Erzbischof wurden jeweils abschlägig beschieden. De facto jedoch blieb ihm dann der Armeedienst erspart.

Die nächste Anstellung führte ihn zum 1. August 1967 zu Pfarrer Firlej nach Ludwigsfelde. Erst war er dort Kaplan, ab 1. September 1968 Pfarradministrator, seit 13. November 1971 Kuratus der Kuratie St. Pius X. in Ludwigsfelde, ab Dezember 1971 mit dem Pfarrertitel ausgestattet. Gelegentlich wurden ihm weitere Verwaltungsaufgaben in benachbarten Pfarreien übertragen. Ab 1. Oktober war er dann dauerhaft auch Pfarradministrator für St. Joseph in Trebbin.

Für das Dekanat Luckenwalde wurde er durch fünf Amtszeiten vom 1. Juli 1973 bis zum November 2003 als Dekan bestellt, getragen vom Vertrauen der Mitbrüder, das er sich durch seine stille, fürsorgliche und verlässliche Art erworben hatte. Die gepflegten und ausgiebigen Konvente waren eine Freude für die Mitbrüder des Dekanates. Im Jahr 2005 führten dann die Fusionen von Pfarreien im Dekanat zur Ausweitung der Pfarrei St. Nikolaus in Blankenfel-

de sowie zur Aufhebung der Kuratien Ludwigsfelde und Trebbin. Gleichzeitig wurde Pfarrer Arno Grunwald zum 1. November 2005 in den Ruhestand versetzt, blieb aber in Ludwigsfelde wohnen und somit für viele priesterliche Dienste erhalten und verfügbar, während sich zunehmend gesundheitliche Belastungen einstellten. Verdienstvoll und dankbar ist in diesem Zusammenhang seine langjährige Haushälterin Frau Weinke zu erwähnen, die ihm durch 44 Jahre und bis zuletzt treu zur Seite stand. Möge der Herr unserem Mitbruder nun seinen treuen Dienst mit dem Leben in Fülle in seiner Herrlichkeit lohnen!

Das Requiem für Pfarrer Arno Grunwald wurde am 9. 8. 2014 in der Kirche St. Pius X. in Ludwigsfelde gefeiert; die Beerdigung erfolgte anschließend in der Nähe des Grabes von Pfarrer Rudolf Firlej auf dem städtischen Friedhof in Ludwigsfelde, Thyrower Straße.

R. i. p.

[Anm. der Redaktion: Diesen Nachruf auf Pfr. Grunwald erhielten wir auf Umwegen von Privatpersonen erst am 8. April 2015. Seit dem wir keinen Visitator mehr haben, bekommen wir auch keine offiziellen Benachrichtigungen aus vielen Diözesen Deutschlands z.B. auch über den Tod von einst ermländischen Priestern nicht.]

## Unterstützen Sie die Ermlandfamilie

# Statt persönlicher Geschenke zum Geburtstag oder Jubiläum

Liebe Ermländer,

Sie haben Geburtstag oder Sie feiern ein Jubiläum – und Sie möchten gerne auf persönliche Geschenke verzichten? Dann denken Sie an die Ermlandfamilie. Bitten Sie Ihre Gäste, die Ermlandfamilie mit einer Spende zu unterstützen.

Als Geburtstagskind oder Jubilar erhalten Sie auf Wunsch eine Übersicht, welche Ihrer Gäste statt eines persönlichen Geschenkes die Ermlandfamilie unterstützt haben.

Die Spender erhalten eine Spendenquittung, die sie steuermindernd geltend machen können.

So könnte ein Hinweis auf Ihrer Einladungskarte lauten: „*Statt persönlicher Geschenke wünsche ich mir eine Unterstützung der Arbeit der Ermlandfamilie. Spendenkonto: Ermlandfamilie e.V., IBAN: DE41 4006 0265 0045 0706 00, BIC: GENODEM1DKM. Bitte Anlass, Name und Anschrift für Spendenquittung angeben.*“

## Unterstützen Sie die Ermlandfamilie

# Kranz- und Blumenspenden oder Messstipendien

Statt Kranz- und Blumenspenden bitten Angehörige von verstorbenen Ermländern oftmals die Trauernden um Spenden zu Gunsten des Ermlandfamilie e.V.. Für diese Zuwendungen bedanken wir uns herzlich. Damit können wir im Sinne des Verstorbenen die Seelsorge an den Ermländern und die vielfältigen Aufgaben der Ermlandfamilie fortführen. Auf Wunsch nehmen wir auch Messstipendien entgegen, die wir an ermländische Priester weiterrei-

chen. Damit wir die Zuwendung genau zuordnen können, wäre ein Hinweis auf der Trauerkarte hilfreich. So könnte dieser lauten:

„*Statt Kranz- und Blumenspenden bitten wir im Sinne des/der Verstorbenen um eine Spende zu Gunsten der Ermlandfamilie. Spendenkonto: Ermlandfamilie e.V., IBAN: DE41 4006 0265 0045 0706 00, BIC: GENODEM1DKM. Bitte Anlass (Trauerfall N.N.), Name und Anschrift für die Spendenquittung angeben.*“

## Ermländische Perspektiven

# Unseren ermländischen Weg weitergehen

Liebe Ermländer,

„Jesus lebt, mit ihm auch ich“ – dieser Vers des bekannten Osterliedes aus dem ermländischen „Lobet“ überrascht mich am Mittwoch nach Ostern. Ich fahre gerade von einer Beratung im Ermlandhaus in Münster wieder zurück nach Hause. Auf einem Lastwagen der Hamburger Spedition Wolfgang Knuth, der auf der Autobahn A1 Richtung Dortmund unterwegs ist, ist dieser Vers in großen Buchstaben auf der roten Plane abgedruckt. Jeder der vorbeifährt kann sich dieser Botschaft kaum entziehen. So ungewöhnlich ist es, christliche Botschaften auf diese Weise im wahrsten Sinne des Wortes zu transportieren. Auf zwei weiteren Lastwagen des gleichen Unternehmens, die hier in einer kleinen Kolonne fahren, heißt es „Jesus sagt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ und „Die Liebe Gottes ist stärker als alles“.

Die beste Werbefläche an seinen Fahrzeugen nutzt das Unternehmen also nicht dafür, um für sich selbst Reklame zu machen. Und doch habe ich mir im Vorbeifahren auch gleich den Namen der Spedition gemerkt. Dem Unternehmer ist also gelungen, wovon Werbefachleute immer träumen, ein gutes Image mit einer Marke – in diesem Fall den Firmennamen – zu verbinden und diese zu verinnerlichen.

Als Ermlandfamilie wollen wir unser großes Ansehen ebenfalls unterstreichen und uns in der Außendarstellung künftig noch stärker als starker Verbund präsentieren. Ermlandfamilie e.V., Historischer Verein für Ermland e.V., Bischof-Maximilian-Kaller-Stiftung e.V., Ermländisches Landvolk e.V., Visitor Ermland Stiftung und weitere ermländische Vereine und Gruppierungen werden mit einem aufeinander abgestimmten Design auftreten. Ausgehend von unseren Online-Auftritten im Internet, die eine gemeinsa-

me Optik haben und bei denen jeder Gruppierung eine eigene Farbe zugeordnet ist, sollen Briefpapier, Präsentationen, Werbemittel und die Darstellung in Publikationen wie den Ermlandbriefen den Wiedererkennungseffekt verstärken und das Zusammengehörigkeitsmerkmal unterstreichen.

70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges geben wir damit das Signal, dass wir unsere Arbeit fortsetzen werden – in der Bewahrung des kulturellen und religiösen Erbes des Ermlands, in der Erforschung der Geschichte dieses europäischen Landstriches, in der Sicherung der Archive, in der Unterstützung der Familienforschung, in der Begegnungs- und Friedensarbeit, in der Förderung und Unterstützung unserer Kinder und der Gemeinschaft Junges Ermland, im Miteinander von Ermländern im Ermland und Ermländern in Deutschland und aller Welt. 70 Jahre nach dem Ende des Weltkrieges gedenken wir den Millionen Opfern des NS-Regime, den gefallenen Soldaten, den getöteten Zivilisten und den auf der Flucht, in Folge der Vertreibung oder der Verschleppung Verstorbenen – gleich welcher Nationalität.

Als Kind erlebten viele heute noch lebende Ermländer die Flucht auf dem Landweg oder meist über das zugefrorene Haff, die Bombardierungen, die riskante Reise mit den Flüchtlingsschiffen, den Tod von Verwandten, Freunden und anderen Flüchtenden, manche auch die Vergewaltigungen von sich selbst oder von Familienangehörigen durch einfallende Soldaten. Andere, deren Familien nicht mehr fliehen konnten oder wollten, mussten die Schikanen der neuen Machthaber erdulden. Sie alle wissen aus eigener Erfahrung, wie es den Flüchtlingen aus Syrien oder dem Irak ergangen ist, die jetzt in Deutschland und ande-

ren europäischen Ländern Zuflucht suchen.

Die nachwachsenden Generationen der Ermländer wissen aus den Erzählungen ihrer Eltern und Großeltern um das Leid der Flüchtlinge und Vertriebenen oder der im Ermland Verbliebenen. Sie sind, wie Wissenschaftler festgestellt haben, sogar von diesen Lebensgeschichten ihrer Vorfahren geprägt worden. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Arbeit fortsetzen. Mit Ihren Spenden und Mitgliedsbeiträgen tragen Sie dazu maßgeblich bei.

Darüber hinaus versuchen wir weitere Einnahmequellen zu nutzen. Damit müssen wir vor allem die Ausfälle ausgleichen, die durch deutlich zurückgehende Zinseinnahmen resultieren. Wir haben daher ein von katholischen und evangelischen Kirchenzeitungen getragenes Unternehmen gebeten, auch für die Ermlandbriefe kommerzielle Anzeigen und Beilagen zu akquirieren.

Ermländer, die manche Einkäufe über das Internet abwickeln, bitten wir, künftig vor ihrem Einkauf die Online-Plattform [www.gooding.de](http://www.gooding.de) zwischenzuschalten. Denn die Provisionen, die die Online-Händler wie Amazon, Deutsche Bahn, Zalando und mehr als 900 weitere an den Dienstleister Gooding leisten, werden im Idealfall zu 100 Prozent an die Ermlandfamilie als Begünstigten weitergeleitet. Für die Kunden ergeben sich dadurch keine Mehrkosten. Wie das funktioniert, beschreiben wir auf unserer Homepage [www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de) im Bereich Service. Moderne Wege gehen wir auch mit der Charity-SMS. Mit jeder SMS kann man fünf Euro für die Ermlandfamilie spenden. Die Nummer, an die das Kennwort „Ermland“ zu verschicken ist, werden wir in Kürze auf unserer Internet-Seite und in den nächsten Ermlandbriefen veröffentlichen.

Die amtierende Ermländervertretung hat bei ihrer jüngsten Tagung in Münster die Neuwahl der Ermländervertretung eingeleitet. Für das wichtige Gremium der Ermlandfamilie sind Wahlvorschläge gemacht worden. Es ist ein gelungener Kandidaten-Mix, der aus Vertretern aller Generationen im Altersspektrum von 19 bis über 80 Jahren stammt. Und besonders erfreulich ist, dass die Bereitschaft zur Kandidatur bei den Vorgesetzten bisher sehr hoch ist. Gerne können natürlich weitere Vorschläge eingereicht werden. Dazu gibt es die Informationen des Wahlausschusses in dieser Ausgabe der „Ermlandbriefe“. Dass es für die neue Ermländervertretung genug Arbeit gibt, habe ich oben schon beschrieben.

50 Jahre nach dem historischen Briefwechsel polnischer und deutscher Bischöfe, in dem diese einen Neuanfang in den Beziehungen eingeleitet haben, können wir Ermländer von uns behaupten, diesen Briefwechsel mit Leben erfüllt zu haben. Die sehr guten, ja freundschaftlichen Beziehungen zwischen den ermländischen (Erz-)Bischöfen Dr. Wojciech Ziemia und seinem Vorgänger Dr. Edmund Piszcz sowie dem verstorbenen Prälat Johannes Schwalke, Msgr. Dr. Lothar Schlegel, den Konsistorialräten und Domherren und vielen Laienvertretern sind hervorzuheben. Gemeinsam ist der Seligsprechungsprozess für Bischof Maximilian Kaller auf den Weg gebracht worden. Deutschsprachige Seelsorge im Ermland ist seit 1991 zur Selbstverständlichkeit geworden. Sie wird von einem eigenen Büro in der Kurie in Allenstein organisiert. Diesen Weg wollen wir auch mit dem von Papst Franziskus bereits ernannten Nachfolger Józef Górzynski weitergehen.

Möge in uns der Heilige Geist seine Liebe entflammen. Es grüßt Sie herzlich Ihr Norbert Block  
Vorsitzender des Ermländerrates

## Nuntius Eterovic leitete 68. Ermländerwallfahrt in Werl

# Lebt aus der Freude über die Auferstehung!

### Martin Grote

Eine ganz besondere Ehre wurde uns Ermländern in diesem Jahr in Werl zuteil, denn zu unserer Hauptwallfahrt am 3. Mai 2015 hatte sich kein Geringerer als der Apostolische Nuntius, Erzbischof Nikola Eterovic, angesagt. Seit 2013 ist der gebürtige Kroat für die Bundesrepublik Deutschland als Diplomat des Heiligen Stuhls im Amt, und so überbrachte er den Heimatvertriebenen nicht nur die Grüße von Papst Franziskus, sondern erteilte in der Basilika auch den Apostolischen Segen.

Das Zentrum der westfälischen Hellwegstadt war, so wie man es gewohnt ist, von Menschen überfüllt, und das Besondere ist dabei jedes Mal, dass unglaublich viele sich kennen: von früher, aus Ostpreußen, oder von den zahlreichen Heimattreffen her. „Wir kommen zusammen, um bei Maria zu sein“, betonte Konsistorialrat Thorsten Neudenberger in seiner Begrüßungssprache, „und die Muttergottes freut sich über alle, die den Weg zu ihrem Heiligtum finden.“ Aber nicht nur in den Kirchen trifft man sich, sondern auch an Wurstwagen und Büchertischen, an Verkaufsständen mit Handarbeit und Bernsteinschmuck, in Gaststätten oder auf der Kirmes.

Die zweitürmige Wallfahrtskirche, seit 1953 Basilica minor, bleibt mit dem Gnadenbild allerdings das Herz des Ortes, zu dem Bischof Maximilian Kaller bereits mit seinen Landsleuten gepilgert ist. Und Kallers Stab war auch jetzt wieder dabei: Erzbischof Eterovic trug ihn mit sich, als er um 10 Uhr durch das Mittelschiff der bis auf den letzten Platz gefüllten Basilika feierlich einzog.

In seiner Predigt legte der Nuntius einerseits das Sonntagsevangelium über den Weinstock und die Rebzweige (Joh 15,1-8) aus, und andererseits bezog er sich auf drei Botschaften des Regina coeli. Erstens: Freut Euch, Christen zu sein! Zweitens: Lebt aus der Freude über die Auferstehung des Herrn! Und drittens: Redet mit Überzeugung von Eurem Glauben! Der Ton, den der Kurienerzbischof ansetzte, war also vor allem von frohmachender Natur: „Die Freude, liebe Schwestern und Brüder, drückt sich vielfach in der Geschichte der Heiligen aus, besonders in Maria. Sie repräsentiert die Kirche, deren Urbild sie ist, und auch wir werden einst wie Maria verherrlicht sein, wenn wir das Kreuz Jesu tragen und Ihm nachfolgen. Die Reben, die keine Frucht tragen, werden abgeschnitten. Das sind zum Beispiel der Egoismus, der Hass und der Neid. Alle anderen Reben jedoch werden gereinigt, so dass sie noch fruchtbarer



Oben: Ermländer überfüllen Fußgängerzone und Basilikavorplatz in Werl. Unten: Gruppenfoto mit Nuntius, Erzbischof Nikola Eterović, seinen Konzelebranten und Messdienern vor dem Franziskanerkloster.

Fotos: Martin Grote



werden als sie es ohnehin schon sind.“ Als eine der ansteckendsten Früchte des Christentums bezeichnete Nuntius Eterovic die Freude, und er zitierte Papst Franziskus, der uns in seinem Apostolischen Schreiben „Evangelii Gaudium“ auffordert, die Freude des Evangeliums auszuleben.

Der Nuntius wies auch auf die Kriege und den Terrorismus unserer Zeit hin und erinnerte daran, dass wir in diesem Jahr des Kriegsendes vor 70 Jahren gedenken: „Viele von Ihnen haben die Flucht und Vertreibung aus dem Ermland erlebt, aber alle diejenigen können heute auch dafür danken, dass sie eine neue Heimat finden konnten, was nicht zuletzt durch die große Unterstützung der Kirche möglich gemacht wurde. So wurde die Flucht zu einem neuen Exodus, denn trotz aller Schwierigkeiten haben sich die meisten von Ihnen den Glauben und die christliche Freude nicht nehmen lassen.“ - „Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte“, zitierte der Erzbischof aus Röm 8,38, „können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist. Erbit-

ten wir vom Herrn die Gnade, immer Freunde Jesu sein zu dürfen, so dass wir Zeugen der Auferstehung sind und reiche Früchte des Heils bringen können.“

Das Mittagessen nahm der Apostolische Nuntius gemeinsam mit zahlreichen Konzelebranten und Gläubigen in der Stadthalle ein, während sich das Junge bzw. das junggebliebene Ermland draußen im Hof des Walburgishauses bei Würstchen mit Kartoffelsalat, Schnitzeln, Kuchen und Getränken traf. Interessant war dort vor allem die Vorstellungsrunde, die wieder einmal zeigte, welche großen familiären Verbindungen es gibt und wie lange es für viele Ermis schon zur Tradition zählt, an der Mai-Wallfahrt teilzunehmen. „Ich bin 29 Jahre alt“, scherzte Aky Gossing, GJE-Urgestein aus Köln, „aber sicher zum 40. Mal in Werl dabei!“

Ab 14 Uhr standen die ermländischen Priester zur Begegnung auf dem Basilikavorplatz bereit, und für sich selbst einen Moment der Stille zu finden, war nicht gerade einfach, denn angesprochen wurde man an allen Ecken und Enden,

sowohl von guten Bekannten als auch von völlig Fremden.

Nach dem Singen der altvertrauten, von Kanonikus Josef Sickart auf der Orgel begleiteten Marienlieder, teilte sich die Pilgerschar wie gehabt zur Vesper auf: Altvisitorator Msgr. Dr. Lothar Schlegel verblieb in der Basilika, während Konsistorialrat Thorsten Neudenberger mit der GJE in die Propsteikirche zog.

„Vor allem im Münsterland konnte man neulich wieder zahlreiche Osterfeuer erleben“, berichtete der Geistliche Beirat der Ermlandjugend, „und das Feuer ist wohl auch das Element, das am ehesten zu Ostern passt. Licht, Wärme und Kraft verdeutlichen uns, dass Gott das Leben ist und dass der Tod nicht das letzte Wort hat.“ Der Bergkamener Pfarrer gab zu bedenken, dass die Flamme des Glaubens nicht für einen elitären Kreis bestimmt sei, sondern dass sie weitergereicht werden sollte wie das Kerzenlicht in der Osternacht: „Jesus ist gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen, und das ist eine Botschaft für alle! Jeder soll sich am Osterfeuer wärmen! Und so religionslos, wie wir vermuten, ist unsere Welt gar nicht. Viele Leute suchen in ihrer Not gerade nach Gott, doch haben diese Menschen mit uns auch Gesprächspartner? Erzählen wir vom auferstandenen Christus, oder sagen wir, dass wir dies irgendwie nicht können?“ Thorsten Neudenberger konstatierte, dass wir als Christen häufig die Sprache verloren haben und dass wir ängstlich geworden seien. Das österliche Feuer drohe zu erlöschen und auszugehen. „Aber müssen wir uns nicht immer wieder neu an Ostern orientieren? Feuer kann man halt nur am Feuer entzünden!“ Die ersten Jünger nannte der Konsistorialrat als Beispiel für Nachfolger Jesu, die mitten in ihrem ganz normalen Alltag zum Auferstehungsglauben gekommen waren, beim Fischen oder auf dem Weg nach Emmaus. „Oftmals“, so Pfarrer Neudenberger, „sind diejenigen, die Jesus begegneten, zu mehreren gewesen. Eine Ausnahme bildete Maria Magdalena. Und sie erkannten ihn nicht sofort, das bedeutet: es braucht Geduld. Und wenn wir heute als Gemeinde oder als Ermländer unterwegs sind, so ist es auch für uns einfacher, als Gemeinschaft den Osterglauben lebendig zu halten.“

Nach der Vesper waren alle Messdiener und GJE-ler nach gutem Brauch wieder auf ein wohlverdientes Eis eingeladen, und als gegen 17 Uhr starker Regen einsetzte, wirkten nicht nur die Predigten des Tages, sondern auch die herrlichen „Sommerbecher“ mit Früchten und Schlagsahne hoffnungswendend.

[Den Wortlaut der Predigt finden Sie unter [www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de)]

## Ermländer - Bischof von Wewak, Papua-Neuguinea

### P. Józef Roszynski SVD

Papst Franziskus ernannte am 6. Februar 2015 den Steyler Missionar Pater Józef Roszyński zum Bischof der Diözese Wewak auf Papua Neuguinea.

Józef Roszyński wurde 1962 in Nidzica (Neidenburg), Diözese Ermland, geboren. Nach dem Theologiestudium in Pieniężno (Mehlsack) wurde er 1989 zum Priester geweiht. Die ersten pastoralen Erfahrungen sammelte er in Polen und schloss daran einen Sprachkurs in Irland an.

1992 begann er seinen Missionseinsatz in Papua Neuguinea. Seit 23 Jahren arbeitet er in der Diözese Wewak vor allem in der Pfarrseelsorge und ist als Mitglied mehrerer diözesaner Kommissionen tätig.

In der Steyler Ordensgemeinschaft hatte er seit 2005 Leitungsaufgaben im Distrikt Wewak und in

der ganzen Provinz inne. Als hauptamtlicher Oberer des Distriktes kümmerte er sich nicht nur um die Mitbrüder, sondern die unbesetzten Pfarren waren ihm auch ein Anliegen, wo er immer wieder half, dass die Gläubigen die Eucharistie feiern konnten.

Bruder Hans Gaugg, der selber über drei Jahrzehnte in Papua Neuguinea wirkte und den neuernannten Bischof sehr gut kennt, freut sich über diese Ernennung: „Ich kenne und schätze ihn als sehr aktiven und engagierten Missionar“.

Die Diözese Wewak ist mit ca. 46.000 qkm halb so groß wie Österreich und hat 367.000 Einwohner, von denen knapp über 60% katholisch sind. Es arbeiten dort 39 Priester und 90 Ordensleute.

Franz Pilz SVD / np



Pfarrer Józef Roszyński, von Papst Franziskus zum Bischof der Diözese Wewak auf Papua Neuguinea ernannt, inmitten seiner Pfarrangehörigen.

[Quelle: [www.steyler.eu/svd/aktuelles/news/at/2015/nachrichten-missionsprokur/Bischof-Roszynski.php](http://www.steyler.eu/svd/aktuelles/news/at/2015/nachrichten-missionsprokur/Bischof-Roszynski.php); (20. 4. 2015)]

## Leutesdorfer Kreis

### Wo nimmt man jetzt das Lachen her?

Da bleibt einem ja das Lachen im Halse stecken . . .

Wer denkt und redet nicht hin und wieder so?

So hat wohl auch Otto Miller, der ermländische Priesterdichter zu Zeiten des Dritten Reiches gedacht. Seine Antwort war der Titel des Büchleins, das Ernst Laws als Ermländischer Kalendermann mit Texten von Otto Miller im Jahr 1966 herausgebracht hat. Wo nimmt man jetzt das Lachen her?

Bei der Vorbesprechung der Themen für dieses Jahr fiel dieser Buchtitel als Thema für das Treffen, zu dem wir vom Freitag, den 6., bis Sonntag, den 8. 11., nach Un-

kel einladen, einer Teilnehmerin ein und so werden wir uns um das Lachen wie die Kraft des Humors kümmern.

Das Hauptreferat gibt uns die Möglichkeit, den großen Dichter, Philosophen, Geschichten-Erzähler und -Maler Wilhelm Busch besser kennen und verstehen zu lernen.

Sonst aber sind die Jungen Alten, die Menschen „mittleren alters“ so zwischen 70 und 80 und die des gereiften alters recht herzlich zu unserem Treffen in Unkel eingeladen. Die Anmeldung nimmt, wie in jedem Jahr, **Margret Dormann, Adlerweg 3, 47475 Kamp-Lintfort** entgegen.

## Polnisches Geschichtsbuch fürs ehem. Ostpreußen

### Über Tolkemit und die Pfarrei St. Jakobus

Magister Edith Marguerite Jurkiewicz-Pilska aus Frombork (Frauenburg) nahe dem ehemaligen Elbing am frischen Haff, spricht gut deutsch. Das veranlasste sie, sich mit der deutschen Geschichte Ostpreußens auseinander zu setzen. Die kleine Stadt Tolkemicko (Tolkemit) am frischen Haff und deren Pfarrkirche haben es ihr besonders angetan. Aus dieser Liebe zum ehemaligen Ostpreußen entstand ein kleines Buch in polnischer Sprache, in dem man über die deutsche Geschichte dieses Landstriches

nachlesen kann. Sie hat dieses für die jetzt dort lebenden Polen geschrieben, um sie neugierig auf die deutsche Geschichte ihrer jetzigen Heimat zu machen. - Ich wünsche ihr viel Erfolg.

Edith Marguerite Jurkiewicz-Pilska, O Tolkemicku i Parafii Sw. Jakuba, Trzynascie opowiesci, (Über Tolkemit und die Pfarrei St. Jakobus, Dreizehn Erzählungen), Verlag: Novae Res; Bestellungen an Edith Pilska: E-Mail: [ogrodoliwny@wp.pl](mailto:ogrodoliwny@wp.pl)

a.k.

## Kreisgemeinschaft Braunsberg trauert

### Frank Schneidewind gestorben

#### Michael Preuschhoff

Eigentlich stammte Frank Schneidewind (geb. 26. 1. 1954, gest. 13. 4. 2015) gar nicht aus dem Kreis Braunsberg, sondern aus Westpreußen, doch ihn interessierte „seit jeher“ Ostpreußen mehr – und so suchte er sich die Kreisgemeinschaft Braunsberg aus, für die er sich besonders einsetzen wollte. Darüber hinaus war er auch sonst in der landsmannschaftlichen Arbeit sehr aktiv; er war etwa Mitglied im BdV-Kreisverband Olpe und bei den Ostpreußen in Siegen. Daher und aufgrund seines fundierten Wissens über die Geschichte des deutschen Ostens

konnte er eigentlich überall Querverbindungen finden und qualifizierte Informationen geben. Auch fand er immer wieder passende Beiträge für den Braunsberger Heimatbrief, die er dann selbst noch ergänzt hat.

Ob Ostpreußen oder Westpreußen, ob Pommern oder Schlesien, er kannte sich überall gut aus und konnte zum Erstaunen vieler detaillierte Auskünfte geben.

Leider war er seit längerer Zeit Dialysepatient, doch schien das seinen Arbeitseifer nicht einzuschränken.

Die Kreisgemeinschaft Braunsberg wird ihn sehr vermissen.

## Neuer Marschall von Ermland-Masuren im Amt

### Gustaw Marek Brzezina

Bei den Kommunalwahlen in der Wojewodschaft Ermland-Masuren ist die in Warschau mitregierende Polnische Volkspartei (PSL) mit 37,1 Prozent als klarer Sieger hervorgegangen. Im Regionalparlament (Sejmik) stellt sie damit 14 Abgeordnete, doppelt so viele wie in der Wahlperiode zuvor. Die bisher stärkste Kraft, die konservativ-liberalen Bürgerplattform (PO) der polnischen Ministerpräsidentin Ewa Bożena Kopacz kam nur noch auf 26,7 Prozent (9 Mandate, minus 5). Die nationalkonservative Partei PiS (Recht und Gerechtigkeit) des Deutschland-kritischen Jarosław Kaczyński, die landesweit die meisten Stimmen einfuhr, belegt in der Wojewodschaft Ermland-Masuren mit 18,8 Prozent (6 Mandate) nur

Platz drei. Die postkommunistische SLD erreichte 8,5 Prozent (ein Mandat). Neuer Wojewodschafts-Marschall, vergleichbar einem Ministerpräsidenten, wurde Gustaw Marek Brzezina von der PSL. Der bisherige Amtsinhaber Jacek Protas ist künftig einer von vier Stellvertretern.

Bei der Wahl des Stadtratspräsidenten von Allenstein setzte sich der parteilose Amtsinhaber Piotr Grzymowicz gegen den 2008 nach einem Referendum abberufenen Vorgänger Czesław Jerzy Małkowski durch. Małkowski war 2008 wegen sexueller Nötigung und Vergewaltigung festgenommen worden. Ein Gerichtsurteil steht aber noch aus. Stadtpräsident in Elbing wurde Witold Wróblewski, in Lyck Tomasz Andrukiewicz (beide parteilos).

Für mehr als 27 Mio Euro saniert

## Oberlandkanal wieder befahrbar

Der Oberlandkanal (Kanal Ostródzko-Elbląski), eine der bekanntesten touristischen Attraktionen in Masuren, ist spätestens ab Anfang Juni wieder nutzbar. Die offizielle Wiedereröffnung soll noch im Mai erfolgen.

Mehr als zwei Jahre lang war das technische Denkmal wegen umfangreicher Sanierungsarbeiten geschlossen. Auf Schienen werden Schiffe über fünf geneigte Ebenen gezogen, um so den enormen Höhenunterschied von fast 100 Metern im Verlauf des Oberlandkanals auszugleichen. Nun können Ausflugschiffe, Hausboote und Kajaks dort wieder verkehren.

Allein die Weiße Flotte der Schifffahrtsgesellschaft Żegluga Ostródzko-Elbląska beförderte vor der Schließung rund 40.000 Passagiere im Jahr.

Das raffinierte System hatte sich der preußische Ingenieur Georg



Seilzugvorrichtung am Oberlandkanal auf dem Schiffe über schiefe Ebenen den Höhenunterschied überwinden. Foto: Poln. Fremdenverkehrsamt

Steenken vor mehr als 150 Jahren ausgedacht. Damals wurde der Kanal gebaut, um Masuren mit

der Ostsee zu verbinden. Für Gütertransporte hatte er kaum eine Bedeutung, dafür ist er heute um-

so mehr ein touristisches Ziel.

Für mehr als 27 Millionen Euro musste der in die Jahre gekommene Kanal grundlegend saniert werden. Vor zwei Jahren wurde er deshalb für den Schiffsverkehr geschlossen. Das von Steenke erdachte System der geneigten Ebenen blieb bei der Renovierung erhalten, die technischen Komponenten wie Schienen, Seilzüge, Wasserräder oder Winden mussten mit viel Fingerspitzengefühl und Handarbeit erneuert werden. Einige Abschnitte des Kanals mussten zudem von Schlick und Sand gereinigt und vertieft werden. An den vier Schleusen im Abschnitt zwischen Osterode (Ostróda) und Liebesmühl (Miomłyn) wurden die Wände verstärkt, elektrische Antriebe für die Tore und neue Sicherheitsanlagen installiert. Auch Hinweistafeln wurden im Zuge der Arbeiten erneuert. An der geneigten Ebene in Buchwalde (Buczyniec) entstand zudem ein multimedialer Ausstellungspavillon zur Kanalgeschichte.

Zur Entlastung der Stadt vom Durchgangsverkehr

## Allenstein bekommt Umgehungsstraße

Allenstein soll vom Durchgangsverkehr weitläufig entlastet werden. Dazu wird eine 25 Kilometer lange zweispurige Umgehungsstraße gebaut. 15 Kilometer werden als Schnellstraße geplant. Auf der Gesamtstrecke wird es 32 Brücken geben, davon eine 300 Meter lange über den Kleeberger Sumpf und eine 240 Meter lange über die Alle.

31 Unternehmen beteiligen sich an der Ausschreibung. Innerhalb von weniger als drei Jahren nach der Vertragsunterzeichnung soll das Projekt abgeschlossen sein.

Als Baubeginn ist Mitte 2015 vorgesehen. Die neu zu bauenden Zufahrtsstraßen werden eine Gesamtlänge von 95 Kilometer haben.

Ebenfalls zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Region hat die polnische Bahn 13 moderne elektrische Nahverkehrszüge in Betrieb genommen. Sie haben 107 Sitzplätze und können bis zu 250 Passagiere befördern. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 150 Stundenkilometer. Die Gesamtkosten für die 13 Züge betragen umgerechnet 50 Millionen Euro.

Am Okull-See in Allenstein

## Neues Wassersportzentrum

Am Okull-See (Jeziro Ukiel), dem größten von sieben Seen in Allenstein, sind ein neues Ganzjahres-Sportzentrum sowie ein modernes Vier-Sterne-Hotel „Przystań Hotel & SPA“ mit 129 Zimmern entstanden. Neben Ruder- und Tretbooten, kann man dort auch kleine Segelboote der Omega-Klasse sowie die Ausrüstung zum Kitesurfen ausleihen. Wer sich nicht selbst bewegen möchte, kann auch eine Rundfahrt auf dem See mit einem erfahrenen Skipper buchen. Neben einem neu angelegten Stadtstrand entstand ein 2500 Quadratmeter großer Wasserspielplatz mit Attraktionen für Kinder, Jugendli-

che und Erwachsene. Dort gibt es mehrere Rutschen, einen Hindernisparcours und einen schwimmenden Eisberg mit Kletterwand.

Sportbegeisterte können ganzjährig mehrere Beachvolleyball-Plätze in einer Halle nutzen, auch Strandhandball, Fußball, Volleyball oder Squash sind möglich. Eine Verleihstation bietet Tourenräder oder Inliner, Nordic-Walking-Ausrüstungen oder die nötigen Sets für Boule und Cricket an. Im Winter stehen Besuchern eine Eisbahn, ein Snowpark sowie Langlaufloipen zur Verfügung. Für die gesamte Sportanlage wurden rund 15 Millionen Euro investiert.

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!“

## Studienfahrt der Ermländer ins Ruhrgebiet

Vom 14. bis 17. Juli 2015 erkunden wir das Ruhrgebiet in NRW

„Von Hexen, Geistern und dem Bopp von Broich“ - na, das fängt ja schon gut an im sagenumwobenen Ruhrtal des Mittelalters.

Vor über 350 Jahren siedelte sich in Mülheim zwischen Wald und Wasser die Gerber- und Lederverarbeitung an. Noch bis vor zehn Jahren lag hier das Zentrum der deutschen Lederherstellung. Es öffnet sich uns eine ganz neue handwerkliche Welt.

Wer denkt schon an Wasser im Kohlenpott? Duisburg wird vom größten europäischen Binnenhafen durchzogen. Das sollten wir uns ansehen - zu Land und zu Wasser.

Und was verbindet Ostpreußen

mit Duisburg? Das Königsbergmuseum krönt die langjährige Städtepartnerschaft und wechselt zum Ende dieses Jahres mit allen Exponaten ins Lüneburger Ostpreußenmuseum. Ein engagierter evgl. Pfarrer führt uns.

Auf den Spuren von Kohle und Stahl: die Zeche Zollverein in Essen. 1928 bis 1932 erbaut und als Weltkulturerbe ausgezeichnet, ein einzigartiges Museum und ein Ort für Kunst, Kultur und Design. In den 60ern entstand nebenan die ebenso geehrte Kokerei Zollverein. Wie überall warten zwei unterschiedliche Führungen auf uns - für ruhige und für flotte Füße.

Zum erholsamen Mittelpunkt dieser quirligen Ruhrmetropole entwickelte sich die Gruga, das ehemalige Landesgartenschau-Gelände inmitten von Essen. Wir können diesen prachtvollen Garten auch mit einem Bähnchen erkunden.

Die Margarethenhöhe, einer von Margaretha Krupp unter sozialen Gesichtspunkten und mit vielfältigen Materialien erbauten Garten-Wohnsiedlung und das Wohn- und Repräsentationshaus Villa Hügel mit Park und Blick auf den Baldeneysee werden uns begeistern.

Die ersten christlichen Spuren im Ruhrgebiet finden wir um 800 in der trutzigen Benediktiner-Abteikirche

St. Ludgerus in Essen-Werden. Jetzt schallt aus den Klostergebäuden Musik der Folkwank-Hochschule.

Heute verbreiten sich starke christliche Impulse wieder aus einem Kloster, der Prämonstratenser-Abtei Hamborn im Westen des Ruhrgebiets: „Altes bewahren und Neuem einen Platz geben“, so ihr Wahlspruch. Neben einer Führung erhoffen wir ein seelsorgliches Gespräch mit dem Rundfunkbeauftragten der kath. Kirche in NRW, Pater Philipp Reichling. Mit unserer Teilnahme am Chorgebet der Mönche findet diese Studienfahrt für alle Ermländer einen gesegneten Abschluss.

Die Reisekosten betragen 320 Euro im D.Z..

Info und Anmeldung: Erich Behlau, Allensteiner Str. 11, 49661 Cloppenburg, Tel. 0 44 71 - 81 394, Fax: 0 44 71 - 70 74 90

## Neuwahl der Ermländervertretung

# Schlagen Sie weitere Kandidaten vor!

Im Jahr 2016 läuft die Wahlperiode der Ermländervertretung ab. Deshalb rufen wir die Mitglieder des Ermlandfamilie e.V. zur Neuwahl der Ermländervertretung auf. Die Wahlordnung ist bei der Tagung der Ermländervertretung am 14./15. März 2015 in Münster beschlossen worden. Sie kann auf der Homepage unter [www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de) eingesehen oder von den Mitgliedern im Ermlandhaus (Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster, E-Mail: [info@ermlandfamilie.de](mailto:info@ermlandfamilie.de), Telefon: 0251-211477) angefordert werden.

Gewählt wird bei der Mitgliederversammlung am Ostersonntag, 27. März 2016, (15.30 bis 16.45 Uhr) in Uder (im Rahmen der Ostertagung der Ermlandfamilie). Für alle, die nicht nach Uder kommen können, ist Briefwahl möglich. Der Wahlausschuss wird auch ein Wahllokal bei der Ostertagung der Gemeinschaft Junges Ermland in Warendorf-Frekkenhorst einrichten. Entsprechend der Satzung und gemäß Beschluss der Ermländervertretung gilt es, 22 Mitglieder in die Ermländervertretung zu wählen. Darüber hinaus können ermländische Gruppierungen Delegierte in die Ermländervertretung entsenden. Diese Delegierten müssen Mitglieder des Ermlandfamilie e.V. sein. Für die Entscheidung der Delegierten ist folgender Schlüssel beschlossen worden:

### 2 Gemeinschaft Junges Ermland (die jeweils amtierenden Bundessprecher)

### 2 Gemeinschaft Junges Ermland (Delegierte, incl. Ermisi möglich)

- 1 Ermländisches Konsistorium
- 1 Ermländisches Landvolk e.V.
- 1 Historischer Verein für Ermland e.V.
- 1 Bischof-Maximilian-Kaller-Stiftung e.V.
- 1 Visitor-Ermland Stiftung
- 1 Päpstliches Missionswerk katholischer Frauen, Verband Ermland
- 1 Ermlandwoche Uder
- 1 Ostertreffen der Ermlandfamilie in Uder
- 1 Warmisi
- 1 Spätlese
- 1 Ermländische Klunker
- 1 Leutesdorfer Kreis in der Ermlandfamilie

Gemäß Satzung und Wahlordnung kann der (noch nicht ernannte) Präses der Ermlandfamilie darüber hinaus fünf Mitglieder in die Ermländervertretung berufen.

Die Wahlperiode beträgt vier Jahre. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die zum Wahltermin das 16. Lebensjahr vollendet haben. Wählbar sind alle Mitglieder, die zum Wahltermin das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Zum **Wahlausschuss** hat die Ermländervertretung **Johanna Herrmann, Daniela Thimm und Dr. Thomas Rätz** berufen. Der Wahlausschuss kann weitere Wahlhelfer beauftragen.

Die amtierende Ermländervertretung hat gemäß der Wahlord-

nung folgende 47 Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen:

**Maria Anielski, Lothar Baumgart, Johannes Behrendt, Kerstin Behrendt, Norbert Block, Olivia Block, Clemens Bombeck, Jutta Brause, Margret Dormann, Kurt-Peter Engelberg, Hanna-Lena Fork, Julia Görgen, Aky Gossing, Elisabeth Hahn, Alexandra Heine, Michael Herrmann, Monika Herrmann, Dr. Peter Herrmann, Siegfried Hoppe, Christoph Kellmann, Dietrich Kretschmann, Dominik Kretschmann, Angela Kreuser, Antonie Lange, Viola Lethen, Gudrun Lutze, Simone Mielenhausen, Herbert Monkowski, Thorsten Neudenberger, Armin Neumann, Renate Perk, Sonja Perk, Martin Schirmacher, Adelheid Schulz, Katharina Sklorz, Franz-Josef Stobbe, Vera-Maria Stoll, Gabriele Teschner, Hanna Teschner,**

**Michael Thimm, Hermann Wischnat, Alexandra Zierenberg, Johannes Zierenberg, Heinz-Georg Zimmermann, Christa Zoher.**

Die Bereitschaft zur Kandidatur wird derzeit noch abgefragt – zahlreiche Vorgeschlagene haben aber schon zugesagt, einige wollen nicht kandidieren.

Darüber hinaus können die Mitglieder weitere Kandidaten vorschlagen. Diese sind von drei wahlberechtigten Mitgliedern zu unterstützen und dem Wahlausschuss bis zum Einsendeschluss der Sommerausgabe 2015 der „Ermlandbriefe“ schriftlich mitzuteilen (Ermlandfamilie e.V., Wahlausschuss, Ermlandweg 22, 48159 Münster, E-Mail: [wahlausschuss@ermlandfamilie.de](mailto:wahlausschuss@ermlandfamilie.de))

Der Stimmzettel, der zur Briefwahl genutzt werden kann, wird in der Weihnachten-Ausgabe 2015 der „Ermlandbriefe“ veröffentlicht. Weitere können im Ermlandhaus nachgefordert werden. Bei der Briefwahl ist neben dem Stimmzettel zusätzlich eine Erklärung zur Mitgliedschaft und zu eigenständigen Wahlausübung abzugeben.

Die konstituierende Sitzung der neu gewählten Ermländervertretung ist vom Freitag, 10. Juni 2016, bis Sonntag, 12. Juni 2016, im Gästehaus Regina Protmann in Münster. Die Kandidaten werden geben, sich diesen Termin bereits vorzu merken.

**Der Wahlausschuss:**  
**Johanna Herrmann,**  
**Dr. Thomas Rätz,**  
**Daniela Thimm**

## Braunsberg Heimatbrief 2014 mit einer CD

# Ostpreußische und ermländische Orgelfantasie

### Manfred Ruhnau

„Heute erhalte ich den Heimatbrief mit der herrlichen CD, wofür ich mich ganz herzlich bedanke“, so schreibt eine Braunsbergerin über die wohl gelungene Aktion der Braunsberger Kreisgemeinschaft. Anlässlich der 60-jährigen Patenschaft mit der Stadt Münster haben sich die Braunsberger überlegt, was sie zum Jubiläum Besonderes machen könnten. Die Idee war, eine CD beizulegen, um etwas heimatlichen Glanz in die Stuben der Braunsberger zu bringen, die die Fahrt zum Kreistreffen nicht mehr auf sich nehmen können.

Angeregt wurde alles durch den Organisten Andreas Fritsch beim ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Tages der Heimat (und des Ostdeutschen Markttages in Bonn) im September, der „eher verrückt als normal“ den Gesang der Gemeinde begleitete.

Der Plan war, eine CD mit einer ostpreußischen und einer ermländischen Orgelfantasie dem jährlichen Heimatbrief beizulegen.

Ganz einfach war das mit den Orgelfantasien nun nicht, denn der Organist war nach Kroatien verschwunden, weil es ihm in Agram (Zagreb) von einem früheren Aufenthalt her besser gefiel als in Bonn. Doch was soll's! Ihn flog der Schriftleiter der Braunsberger, Michael Preuschoff, hinterher und machte mit ihm in der Agramer St. Peter-Kirche die Aufnahme. Und sie ist wirklich gelungen, wie auch andere Kreisangehörige und Freunde bestätigten. Man spürt es, dass der Organist, der kein Ostpreuße oder gar Ermländer ist und auch keine verwandtschaftlichen Beziehungen zu unserer Heimat hat, sich in uns hervorragend hineinversetzt und die Aufnahme mit größter Freude und vollem Engagement gemacht hat.

Vorbild für die beiden Orgelfantasien war in etwa die Akademische Festouvertüre von Johannes Brahms, in die Brahms gern von Studenten gesungene Lieder eingearbeitet und die er mit Variationen über das Lied „Gaudeamus igitur“ feierlich beendet hat; so auch in der Ostpreußischen Orgelfantasie jedoch mit ostpreußischen Liedern bzw. von Komponisten verfasst wurden, die aus Ostpreußen stammen; am Schluss dann „Land der dunklen Wälder“. Allein diese Orgelfantasie ist schon eine Bestellung wert! In ähnlicher Weise folgt dann die Ermländische Orgelfantasie mit ermländischen Kirchenliedern - und zum Schluss, nach dem Ermlandlied, vor allem das „Näher mein Gott zu Dir“.

Ganz am Schluss spielt Andrej Fric, wie er sich heute in Kroatien nennt, dann erklingt noch die Toccata von Bach in Erinnerung an den Braunsberger Organisten Paul

Sommer, der sie oft mit Inbrunst auf der Braunsberger Orgel gespielt hatte. Und dann läutet auch noch die Magdalenenglocke der Braunsberger Pfarrkirche St. Katharina, die wohl schönste und wohlklingendste Glocke Ostpreußens, die nach den Kriegswirren im Kloster Kornelimünster in der Nähe von Aachen gelandet ist und dort heute „ihren Dienst versieht“.

Die CD kann beim Schriftführer der Braunsberger und Redakteur der Braunsberger Heimatbriefe bezogen werden: M. Preuschoff, Bergstr. 29, 50171 Kerpen, Tel. 01 57 87 48 54 47, lieber aber per e-Mail: [braunsberg@freenet.de](mailto:braunsberg@freenet.de), oder im Ermlandhaus, Ermlandweg 22, 48159 Münster, Tel.: 0251 - 21 14 77; E-Mail: [ermlandhaus@ermlandfamilie.de](mailto:ermlandhaus@ermlandfamilie.de). Sie erhalten die CD mit einer Kopie der Texte der verwendeten Lieder. - Die Kreisgemeinschaft bittet dafür um eine Spende an den Ermlandfamilie e.V. als Hilfe beim Hochwasserschaden. Hierfür können Sie das den Ermlandbriefen beiliegende Überweisungsformular nutzen.



Missionswerk der Frauen – Verband Ermland**Frauen immer noch weltweit benachteiligt****Renate Perk**

Liebe Ermländerinnen und Ermländer, liebe Mitglieder des Frauenmissionswerkes,

in der Kirchenzeitung des Bistums Limburg gibt es in diesem Jahr eine besondere Reihe, die die Frauen in den Blick nimmt: Frauen Stärken. Eine der März-Ausgaben interessierte mich als Mitglied des Frauenmissionswerkes besonders, da sie über die Lage der Frauen in der Welt informiert, vor allem über die Frage der Gleichberechtigung von Mann und Frau. Da wir im Frauenmissionswerk uns um benachteiligte Frauen kümmern, möchte ich Ihnen diese Texte nicht vorenthalten.

Wir können feststellen, dass das Nord-Süd- und auch das West-Ost-Gefälle sehr groß ist.

Während eine Krankenschwester aus Kanada berichtet, dass Frauen und Männer die gleichen Rechte haben, die Frauen den gleichen Lohn wie die Männer erhalten und nicht diskriminiert werden, berichtet eine Tagelöhnerin aus Guatemala, dass die auf einer Kaffeeplantage bei schwerster „Sklavensarbeit“ höchstens drei Euro pro Tag erhalte und dazu noch mit Über-

fällen und Vergewaltigungen rechnen muss. In Honduras haben nur die Frauen Entfaltungsmöglichkeiten, die in einem guten sozialen Umfeld und finanzieller Unabhängigkeit leben. Ist die Familie von Arbeitslosigkeit, Armut, fehlender gesundheitlicher Versorgung betroffen, gibt es kaum einen Aufstieg.

Aus Simbabwe wird berichtet, dass gebildete Frauen im öffentlichen Leben hohe Posten haben können, eine Frau auf dem Land ist weiter ihrem Mann hörig. Regierung und auch Kirche unternehmen viele Versuche, Frauen zu bestärken und ein Forum für sie zu schaffen, wo sie sich geschätzt und gebraucht wissen. Es ist aber noch ein langer Weg.

In Kenia kämpfen Frauen seit 1963 für ihre Rechte, während Männer das bis heute zu verhindern wissen. Die Rolle der Frau wird von ihnen als zweitrangig angesehen, obwohl die Frau oft Hauptverdiener ist, für die Nahrung sorgt, den ganzen Tag den Haushalt managt, während die Männer Zeit für soziale Kontakte haben.

Erschütternd der Bericht einer Dernbacher Schwester, die

bis Herbst 2014 in Nigeria gearbeitet hat. Es gibt Frauen an der Spitze von Ministerien und Ämtern, aber weit über 80 Prozent der Menschen leben in Armut. Sehr viele Mädchen, vor allem in christlichen Stämmen, werden noch immer beschnitten, oft von Schulbesuch ausgegrenzt, weil sie zuhause arbeiten müssen. In allen Religionsgruppen gelten Frauen nicht viel. Polygamie ist weit verbreitet, auch bei Katholiken. Vergewaltigung ist alltäglich und die, die sich für Frauenrechte einsetzen, werden als Feministinnen verfolgt, auch von Bischöfen.

Von den Philippinen können wir lesen, dass Mädchen und Jungen bezüglich Bildung die gleichen Rechte haben. Es sei zu beobachten, dass mehr Mädchen als Jungen Schulabschlüsse schaffen und als Lehrerinnen, Pflegerinnen und Krankenschwestern arbeiten in den großen Städten des Landes oder im Ausland. Auf dem Land bleiben die jungen Ehemänner und Väter mit den Kindern, während die Frauen das Einkommen der Familie erwirtschaften. Die Gefahr ist, dass ein gesundes Familienleben und Mutter-Kind-Bin-

dungen dadurch kaum möglich sind.

In China und Indien fehlen 85 Millionen Frauen. Sie wurden nie geboren; Ergebnis der gezielten Abtreibung weiblicher Föten. In Peru gab es von 1996 bis 2000 ein Familienplanungsprogramm, bei dem 331.600 Frauen zwangssterilisiert wurden. 18 starben bei dem Eingriff. Wie die Neue Zürcher Zeitung schreibt, wurden die meisten Frauen ohne Einwilligung unter Vorwänden zu den Eingriffen gedrängt, oft auch mittels Erpressungen und Drohungen. Auf Seiten der Männer gab es 25.590 Sterilisierungen. Die Opfer warten bis heute auf Entschädigung; die Täter blieben straflos. Man könnte diese Berichte weiter fortsetzen, denken wir nur an die junge Malala in Pakistan. Es ist noch unendlich viel zu tun, aber auch wenn wir nur kleine Hilfen leisten können, sind sie wichtig. Seien wir nicht mutlos.

Beten wir füreinander und unterstützen die benachteiligten Frauen durch unseren Beitrag und unsere Mitgliedschaft.

Renate Perk, Lampertsweg 12, 56335 Neuhäusel, Tel: 0 26 20 / 705

IBAN-Spendenkonto: DE85 5105 0015 0822 0450 27 bei der Nassauischen Sparkasse

Museum dokumentiert das Leben und Leiden der Vertriebenen**Der Osten lebt in den Heimatstuben**

Historische Karten und Fahnen schmücken die Wände. Trachten aus verschiedenen Regionen und handgeschwämmelte Stücke des bekannten Bunzlauer Haushaltsgeschirrs werden in großen Vitrinen ausgestellt. In Schaukästen können detaillierte Modelle bekannter Gebäude bewundert werden, charakteristisches Kunsthandwerk und Klöppelspitze werden gezeigt. Die Ostdeutsche Heimatstube in Neunkirchen bei Siegen dokumentiert eindrucksvoll das Leben in den ehemaligen deutschen Ostgebieten.

Rund 600 Stücke wurden dazu in den vergangenen Jahrzehnten zusammengetragen - und noch immer werden es mehr. Etwa 14 Millionen Deutsche und deutschstämmige Angehörige verschiedener Staaten mussten zwischen 1944 und 1950 aus ihrer Heimat flüchten oder waren von der Vertreibung betroffen. Nach der geglückten Flucht in den Westen schlossen sich in Neunkirchen einige Menschen aus Schlesien, Ostpreußen und Pommern (sowie die Vertriebenen aus den ehemals besetzten Gebieten) zum „Verband der Heimatvertriebenen aus dem deut-

schen Osten“ zusammen, aus dem später der „Bund der Vertriebenen (BdV) - Ortsgruppe Freier Grund“ hervorging. Sie waren es auch, die 1959 in einem Privathaus in Burbach einen Raum einrichteten, den sie mit Erinnerungsstücken an ihre alte Heimat füllten. Nach mehreren Umzügen ist die Heimatstube 1976 in den Räumlichkeiten des Museum des Freien Grundes gelandet. Verantwortlich für dieses in der Region größte Ostdeutsche Museum zeichnet heute der Bund der Vertriebenen in Neunkirchen (BdV). Auf rund 150 Quadratmetern kann sich der Besucher ein Bild machen von einer Zeit, die nunmehr 70 Jahre zurück liegt, aber angesichts der aktuellen weltweiten Entwicklung nach wie vor von Bedeutung ist.

„Mir ist wichtig, dass das Schicksal der Flüchtlinge nicht vergessen, dass die Vertreibung nicht unter den Tisch gekehrt wird“, betont Norbert Gorlt, der Vorsitzende des BdV. Seit dem Tod von Hans Schiffmann, der an der Gründung des Museums maßgeblich beteiligt war und sich auch auf Kreisebene für die Heimatvertriebenen einsetzte, ist er

Ansprechpartner und Kurator der Ostdeutschen Heimatstube. Das Museum will ein Bild des gesamten Ostraums vermitteln. Und so finden hier zahlreiche Exponate Platz, die sich vorwiegend mit dem Brauchtum sowie der Lebens- und Arbeitswelt in den ehemaligen deutschen Ostgebieten beschäftigen.

Informativ sind die Themenbereiche, die sich den klassischen Berufsfeldern wie z. B. der Fischerei, der Landwirtschaft, der Weberei oder der Bernsteinengewinnung und -verarbeitung widmen. Darüber hinaus werden in den beiden großen Ausstellungsräumen berühmte Persönlichkeiten portraitiert, die aus Schlesien, Ostpreußen oder Pommern stammen. Dass ein solch umfangreicher Schatz zeitgeschichtlicher Dokumente und Objekte überhaupt zusammengetragen werden konnte, erstaunt Gorlt noch heute. „Bedenkt man, wie gering die räumlichen Kapazitäten bei einer Flucht zu Fuß oder mit dem Pferdefuhrwerk waren, zeigt unsere Ausstellung, was den Menschen damals wirklich am Herzen lag.“ Viele der ausgestellten Exponate haben die

Mitglieder des Verbandes der Heimatvertriebenen aus dem deutschen Osten eingebracht. Das Gros stammt aber aus Nachlässen. Und so treten nach wie vor Menschen an den BdV heran, um für historische Trachten oder Porzellan ihrer verstorbenen Ahnen einen würdigen Platz zu finden.

Neben dem Wunsch, das Leben und die Traditionen der Menschen aus den Ostgebieten auch heutigen Generationen nahe zu bringen, sieht der BdV seine Aufgabe auch darin, für mehr Verständnis und Mitgefühl zu werben: „Sich gezwungen zu sehen, seine Heimat zu verlassen oder gar aus ihr vertrieben zu werden, das ist schlimm - damals wie heute“, weiß Gorlt, dessen Eltern aus Schlesien bzw. dem Sudetenland stammten.

„Flüchtlinge wurden damals oft als Menschen zweiter Klasse behandelt und leider sehen das viele Menschen heute noch so.“, vermutet Gorlt, „Dabei lässt doch niemand gern sein Zuhause zurück“. Sein Wunsch ist, eines Tages Schulklassen durch die Ostdeutsche Heimatstube führen zu können, um ihnen das Leben und Leiden der Schlesier und Sudetendeutschen, der Ostpreußen und Siebenbürger und den vielen anderen Vertriebenen näher zu bringen.

[Einsender: Frank Schneidewind, Olpe]

Das, was uns verbindet ...

# Ermländische Begegnungstage

Vom 30. Oktober bis 1. November 2015  
im Haus St. Gottfried in Niddatal-Ilbenstadt (Nähe Frankfurt/Main)

Wie gewünscht und geplant, ... es gibt sie wieder: Die ermländischen Begegnungstage 2015! - **Für alle ermländischen Gruppierungen, alle Generationen, alle Interessierten, alte Bekannte und alle Neuen**, die unsere Gemeinschaft mal kennenlernen wollen.

Zum Thema: „**Das, was uns verbindet...**“ wollen wir gemeinsam tagen, feiern, spielen, beten, singen...

Was ist das, was uns als Ermlandfamilie verbindet und fortduert: die ähnliche Biografie / Erziehung / Geschichte vielleicht auch mit den gleichen Traumata, der gemeinsame Glaube und die Kraft des Gebetes, eventuell auch der gemeinsame Stammbaum, oder...? Was macht die gute Gemeinschaft und die vielen Freundschaften

aus? Darüber wollen wir uns an diesem Wochenende in Ilbenstadt austauschen.

Das Wochenende kostet für Erwachsene ca. 80 Euro, Kinder bis einschließlich 15 Jahren sind frei. Die Jugendlichen, jungen Erwachsenen und die Teilnehmer aus dem Ermland, die auch besonders eingeladen sind, werden gesondert bezuschusst.

**Anfragen und Anmeldungen** bei: Gabi Teschner, Tel.: 0 61 87 - 25 673, E-Mail: stoepselteschner@web oder für die GJE: Johannes Behrendt, Mail: johannes@junges-ermland.de

Bitte den Termin vormerken und freihalten, besonders auch GJE und Spätlese, da deren Herbsttagungen durch die Begegnungstage ersetzt werden!

So helfen Sie der Ermlandfamilie

# Ihr Online-Einkauf nur über Gooding

Sie kaufen häufiger online ein? Dann können Sie die Ermlandfamilie bei vielen Ihrer Einkäufe unterstützen. Und das ohne Mehrkosten. Möglich macht dies die Online-Plattform „Gooding“. Die Betreiber von Gooding haben mit fast 1.000 Händlern - darunter viele bekannte Shop wie Amazon, Zalando, Ebay etc. - Verträge abgeschlossen. Die Provisionen, die bei einem Kauf von den Shops gezahlt werden, gehen an die von den Gooding-Nutzern ausgewählten gemeinnützigen Vereine. Ausgenommen sind lediglich Provisionsweitergaben bei Buchkäufen.

So geht es: Gehen Sie zunächst auf das Portal [www.gooding.de](http://www.gooding.de). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sie müssen also nicht Ihre Da-

ten angeben. Auf dieser Internetseite findet man zunächst ein Fenster, in dem man den Shop sucht, in dem man einkaufen möchte. Danach wählt man den gemeinnützigen Verein, der unterstützt werden soll. Hier ist also „Ermlandfamilie e.V.“ anzugeben. Jetzt nur noch „Start“ klicken. Der Einkauf ist für die Nutzer nur ein wenig aufwändiger. Zusätzliche Kosten entstehen nicht. Für die Ermlandfamilie ist es aber eine große Hilfe. Machen Sie mit! Und geben Sie an, dass Sie 100 Prozent der Provision an die Ermlandfamilie spenden wollen. Verzichten Sie bitte auf die Funktion „Prämie teilen“. Danke.

Mit Gooding einkaufen und Ermlandfamilie unterstützen! - [www.gooding.de](http://www.gooding.de)



Begegnungstage - Das, was uns verbindet

## Welche Ermländer kennen Sie? - Auflösung und Gewinner

Fragten wir in dem Sonderdruck zu den Ermlandbriefen zu Ostern 2014. Sie erinnern sich sicher noch an das Sommerrätsel? Von den folgenden bekannten Personen sollte mindestens eine/r geraten werden. Vielen fiel es nicht schwer. Hier nun die Auflösung:



Dieser Mann wurde 1989 zum Bischof von Berlin ernannt. 1991 wurde er Kardinal. Ab 1994 war er erster Erzbischof von Berlin. Er wurde in Warlack im Ermland geboren. Nach der Vertreibung lebte und wirkte er viele Jahre in Thüringen. Er kam gerne und oft zu Treffen der Ermländer.

**Georg Kard. Sterzinsky**, Erzbischof von Berlin



Diese Ordensgründerin wurde 1552 in Braunsberg im Ermland geboren und hat dort die Kongregation der Katharienschwestern gegründet. Papst Johannes Paul II. hat sie 1999 selig gesprochen. Die Katharienschwestern wirken in elf Staaten Europas, Afrikas und Südamerikas.

Selige **Regina Protmann**



Dieser Mann war Bischof von Ermland. Zuvor wirkte er in Beuthen (Oberschlesien) geborene Priester auf Rügen, in Berlin und in Schneidemühl. Nach der Vertreibung wurde er vom Papst Pius XII. zum ersten Vertriebenenbischof ernannt. Seit 2003 läuft ein Seligsprechungsverfahren.

**Maximilian Kaller**, Bischof von Ermland



Dieser Mann war ein großer Gelehrter. 1473 in Thorn geboren wurde er Domherr von Frauenburg, der Bischofsstadt von Ermland. Im Fürstbistum war er auch als Arzt, Jurist und Administrator tätig. Als Astronom ist er weltweit bekannt. Er ist im Frauenburger Dom begraben.

**Nicolaus Copernikus**



Dieser Mann ist seit 2011 Ministerpräsident des Bundeslandes Baden-Württemberg. Seine Eltern stammen aus dem Ermland. Sie haben seinen Katholizismus geprägt. In seinem Elternhaus wurde „der ganze Reichtum des Kirchenjahres gelebt“, wie es in seiner Biografie heißt.

**Winfried Kretschmann**, seit Mai 2011 Ministerpräsident



Dieser Mann ist seit 2011 Erzbischof von Berlin. Papst Benedikt XVI. ernannte ihn ein Jahr später zum Kardinal. 2013 nahm er als jüngster Kardinal am Konklave in Rom teil. Seine Eltern stammen aus der Bischofsstadt Frauenburg im Ermland. Er kommt gern zu Treffen der Ermländer.

**Rainer Maria Kard. Woelki**, Erzbischof von Köln



Diese Frau ist Geschäftsführerin der Aktion West-Ost im Bund der Deutschen Katholischen Jugend. Ihre Großeltern stammen aus dem Ermland. Sie ist seit Oktober 2013 stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft katholischer Vertriebenenorganisationen.

**Hanna Teschner**



Dieser Mann zog 1990 in die erste frei gewählte Volkskammer ein. Danach war er bis 1998 Bundestagsabgeordneter aus Dresden. 1994 - 1998 war er Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium. Vier Jahre lang war er im Zentralkomitee der deutschen Katholiken.

**Johannes Nitsch**, Dipl. Ing.

Den **Hauptpreis, eine Tagung**, haben folgende Personen gewonnen:  
- Lorenz Teschner, Hamburg,  
- Monika Luechtefeld, Dortmund.

Einen **Bildband** haben folgende Personen gewonnen:  
- Ingeborg Gieche, Swisttal,  
- Josef Schlesiger, Bad Neuenahr-Ahrweiler,  
- Margarete Braun, Köln,  
- Gertrud Moritz, Mettmann,  
- Marta Dörkes, Krefeld,  
- Cecilie Schlegel, VS-Villingen,

- Helmut Herde, Varel,  
- Sibylle Goldner, Warendorf,  
- Margarete Lobert, Berlin,  
- Josefa Langwald, Stuttgart.

Der **Sonderbuchpreis** für die komplett richtige Lösung, (d.h. alle 8 Ermländer/innen wurden richtig benannt), geht an:  
- Brigitta Gotzes, Nettetal.

Weitere Buchpreisgewinner/innen werden wie alle anderen Gewinner auch schriftlich benachrichtigt. - **Herzlichen Glückwunsch!!!**



# Gemeinschaft Junges Ermland

## Pfingsten 2015

### Kontakte

#### Arbeitsstelle:

Ermlandweg 22, 48159 Münster  
Telefon: 02 51 / 21 14 77  
Telefax: 02 51 / 26 05 17 (nur Fax)  
Internet: www.junges-ermland.de

#### Geistlicher Beirat:

Thorsten Neudenberger  
Parkstrasse 2A, 59192 Bergkamen  
Telefon: 0 23 07 - 98 32 115  
thorsten.neudenberger@web.de

#### Bundessprecherin:

Hanna-Lena Fork  
J.-Kindshoven-Str. 5, 96052 Bamberg  
bundessprecher@junges-ermland.de

#### Bundessprecher:

Gabriel Teschner  
Saalburgstraße 15  
61130 Nidderau  
bundessprecher@junges-ermland.de

## „Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu“

Liebe Ermis,  
seit dem Samstag nach Ostern ist es jetzt auch ganz offiziell und ganz amtlich: Unser Papst Franziskus kündigt ein Heiliges Jahr an. Es wird am 8. Dezember 2015 beginnen, dem Hochfest der Empfängnis Mariens, und es wird bis zum Christkönigssonntag 2016 gefeiert werden. Papst Franziskus möchte, dass es ein Jahr der Barmherzigkeit wird, in dem wir uns dankbar daran erinnern dürfen, dass Gott barmherzig ist, unser guter barmherziger Vater im Himmel, von dem Jesus immer wieder erzählt hat und den er in seinen Worten, seinen Wundern und seinen Taten gegenwärtig macht.

Barmherzigkeit – in diesem zentralen Begriff christlicher Glaubenserfahrung stecken zwei Wörter: „warm“ und „Herz“; und dies sagt uns: Gott ist barmherzig, denn er hat ein warmes Herz für uns, die Menschen, seine Söhne und seine Töchter. Und das bedeutet: Er liebt uns, er kennt uns, wir sind ihm nicht egal, er ruft uns bei unserem Namen und will uns jeden Tag neu das Geschenk seiner Gegenwart und seiner Nähe machen. Er will uns begegnen, vertrauensvoll, mitfühlend, verstehend. Und darum dürfen auch wir voll Vertrauen zu ihm kommen, auch dann, wenn uns unser Gewissen anklagt, weil wir gesündigt haben. Denn er will

uns helfen und ermutigen, aufzustehen, neu zu beginnen, es mit seiner Hilfe anders zu machen.

Im Blick auf Gottes warmes Herz, im Schauen auf Gottes Barmherzigkeit, im Vertrauen auf seine heilende und helfende Nähe im Gebet, im Gottesdienst, in den Sakramenten – wird sich Leben ändern und wandeln, wird auch unser Leben, unser Denken, Reden und Tun barmherziger werden können. Und ich denke, dass wir und dass unsere Welt es sehr gut brauchen kann. Denn Barmherzigkeit spendet und ermöglicht Leben, Leben aus der Fülle Gottes.

So lade ich ein, in diesen österlichen, in diesen pfingstlichen Ta-

gen um das Kommen des Heiligen Geistes zu beten. Der Heilige Geist, dessen Symbol das Feuer ist, soll unsere Herzen mit Liebe, mit Glaube und Vertrauen füllen; der Heilige Geist soll das Antlitz unserer Erde erneuern. Der Text des Liedes 346 aus dem neuen Gotteslob kann uns dabei helfen:

„Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist, Atem Gottes, komm! Komm, du Geist der Liebe, komm du Geist und schaffe uns neu, wir ersehnen dich.“

Euch allen und Euren Familien wünsche ich ein gesegnetes Pfingstfest!

*Thorsten Neudenberger*

## Der Vorstand der Gemeinschaft Junges Ermland

### Die Bundessprecher

Hanna-Lena Fork (Bamberg), Bundessprecherin  
Gabriel Teschner (Nidderau), Bundessprecher

Johannes Behrendt (Bad Fallingbostal)  
Lisa-Marie Fork (Bielefeld)  
Katharina Sklorz (Duisburg)  
Helen Ludwig (Bonn)  
Tobias Rätz (Aachen)  
Josef Schulz (Koblenz)

### Geistlicher Beirat

Thorsten Neudenberger (Bergkamen)

## Einsendeschluss: 3. August 2015

Beiträge für die GJE-Beilage bitte an

Olivia Block, B.-Asendorpf-Straße 18, 99438 Bad Berka  
(oder)

Katja Gumbiowski, Hunsrückstraße 74, 44805 Bochum  
E-Mail: ermlandbriefe@junges-ermland.de

## Hinweise zu unseren Tagungen

Die Gemeinschaft Junges Ermland veranstaltet im Lauf eines Jahres etliche Tagungen. Damit nicht nur der Ablauf einer Tagung harmonisch ist, sondern auch die organisatorischen Dinge möglichst problemlos zu bewältigen sind, bitten wir, folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Das **Mindestalter** für die Teilnahme an den Tagungen beträgt 16 Jahre.
- Die **Anmeldung** ist schriftlich und mit vollständiger Adresse an die angegebenen Stellen zu richten. Sie ist verbindlich.
- Sollte eine **Abmeldung** nötig werden, so ist diese ebenfalls schriftlich und sofort einzureichen, um anderen noch die Möglichkeit zu geben, zu einer Tagung zu kommen. Wer sich nicht abmeldet, muss entstehende Ausfallkosten selbst tragen.
- Bei den Tagungen der GJE handelt es sich um **staatsbürgerliche Bildungsseminare**, die auch als solche über den Bundesjugendplan bezuschusst wer-

den. Voraussetzungen für die Bezuschussung sind das Alter der Teilnehmer (16 bis 25 Jahre) sowie die Teilnahme an den Bildungsveranstaltungen.

- **Fahrtkostenerstattung** ist nur dann möglich, wenn die kostengünstigste Fahrkarte (Deutsche Bahn 2. Klasse) oder eine Fahrpreisauskunft der Deutschen Bahn (für Autofahrer) vorliegt. Die Fahrpreisauskunft muss außerdem die genaue Bahnkilometerzahl vom Wohnort zum Tagungsort enthalten.
- Die Kosten für **Unterkunft und Verpflegung** richten sich nach dem Tagessatz des Hauses, in dem die Tagung stattfindet, vermindert um den Zuschuss, den wir beantragen.
- Wer in schwieriger wirtschaftlicher Lage ist, darf mit **Ermäßigung der Kosten** rechnen, ebenso wer arbeitslos ist, wenn er eine Ermäßigung rechtzeitig vor Beginn der Tagung schriftlich beantragt.

## Vier schöne Tage im Harz

Vom 27. März bis zum 1. April 2015 waren wir in einer kleinen Stadt, die Seesen heißt. Dort fand die diesjährige Jugendbegegnung vor Ostern statt. Leider sind die Teilnehmer aus Polen erst spät nach Seesen gekommen, da während der Anreise der Bus kaputt gegangen ist. Alle Leute waren müde und nachdem wir Abendbrot gegessen hatten, gingen wir alle ins Bett. Durch die Verspätung war der erste Tag leider schnell vorbei.

Am Sonntag haben wir bisschen länger geschlafen. Nach dem Frühstück sind wir zusammen in die Kirche zur Heiligen Messe gegangen. In der Kirche war es sehr, sehr schön.

Am Nachmittag haben wir ein Abenteuerspiel begonnen, das Wiki für unsere Gruppe vorbereitet hatte. Dieses Spiel war wirklich prima! Am Abend haben wir gesungen und Karten gespielt.

Am Montag gleich nach dem Frühstück und einem Morgen- und Reisegebet sind wir in die Harzer Berge gefahren. Als wir an unserem Startpunkt angekommen waren, wollten wir auf den Brocken hinaufsteigen, aber das war nicht

möglich, weil im Gebirge Schnee gefallen ist. Trotzdem haben wir eine Wanderung von ungefähr 10 Kilometer gemacht. Der Montagabend war auch super, weil wir getanzt und gesungen haben.

Am Dienstag sind wir um 9:30 abgefahren. Um 11 Uhr sind wir auf dem Hexentanzplatz angekommen, der sich in Thale befindet. An



Tagung: Jugendbegegnung vor Ostern

Ort: Seesen (Harz)

Termin: 28. 03. – 01. 04. 2015

Thema: Sagen & Mythen

Leiter: Veronika Lange, Wiktorja Kozłowska, Lisa Kluth, Olivia Block, Thomas Gellrich & Andrzej Czarnecki

Teilnehmer: 29

diesem Tag sind wir auf einen Gipfel gewandert, aber wieder hatten wir kein Glück, weil es zu regnen angefangen hatte. Am Abend hatten wir eine Party unter dem Motto „Walpurgisnacht“. Auf der Party haben wir uns bis vier Uhr morgens sehr gut amüsiert.

Am Mittwoch sind wir nach Freckenhorst zur Ostertagung gefahren. Ich finde, dass diese vier Tage richtig toll waren. :)

Lukasz Sęczyk

Teilnehmer der Jugendbegegnung vor Ostern 2015 im Harz.

## Schon 60 Jahre GJE in Freckenhorst...



Als Abschluss des 60. Jubiläums wurde zur Erinnerung ein Gruppenfoto von Jung und Alt im Sonnenschein vor der LVHS-Freckenhorst gemacht.

Dieses Jahr - 2015 - wurde am Ostermontag ganz besonders gefeiert, denn die GJE verbrachte ihre Ostertagung schon zum 60. Mal in der LVHS-Freckenhorst. Dieses Jubiläum wurde passend zur Thematik „Unterschiede der Generationen“ als Begegnung zwischen Jung und Alt genutzt. Auch an den Tagen davor haben wir uns intensiv mit dem Thema in den Arbeitskreisen auseinandergesetzt.

In dem Hauptreferat haben wir vieles zu den Unterschieden und Einflüssen der Generationen besprochen. Mir haben sehr die Arbeitskreise gefallen, wie zum Beispiel der Arbeitskreis „Rollenbilder und Gleichberechtigung“.

Der Ostermontag begann dann mit einem entspannten und gemeinsamen Vormittag. Nach dem Mittagessen fingen schon die Ersten mit den Vorbereitungen für das Jubiläum an. Als dann die er-

sten Gäste eintrafen, stieg die Aufregung und Hektik. Die Gartenhalle wurde dekoriert und alle anderen Teilnehmer waren mit dem Aufräumen beschäftigt.

Um 15 Uhr versammelten sich letztendlich die ehemaligen Jahrgänge der GJE sowie die zukünftige GJE-Generation. Die Fröhlichkeit auf das Wiedersehen der Familien war auf den ersten Blick zu sehen. Nachdem ein paar Reden gehalten wurden, gab es Kaffee und Kuchen mit einer Diashow der Bilder von vor 60 Jahren bis heute. Als nette Geste wurde vom LVHS-Team eine Torte spendiert. Anschließend sangen ehemalige GJEler ein Lied, wobei sie der aktuellen GJE-Generation den Auftrag gaben, dem Ermland treu zu bleiben. Auch der Vorstand wurde mit leckeren Osterhasen durch die angereisten Ermländer geehrt. Während eines kurzen Kennenlernspiels erzählten Jung

und Alt Geschichten aus ihrer GJE-Zeit, beispielsweise wurde der Osterstreich, mit dem Verstellen der Möbel und Gegenständen, früher als „Chefsache“ angesehen und von dem Bundessprecherpaar in die Hand genommen.

Anwesend war auch ein älteres Ehepaar, das bereits über 52 Jahre miteinander verheiratet ist und sich bei der GJE kennengelernt hatte. Es wurde viel gelacht und die warme Atmosphäre ging auch zum darauffolgenden Gottesdienst über.

Zum krönenden Abschluss wurde bei Sonnenschein ein Gruppenfoto vor dem LVHS Gebäude gemacht. Es werden noch viele weitere Fotos in zwei Jahren folgen, denn dann wird es wieder ein Jubiläum geben. Und zwar feiert die GJE dann ihren 70. Geburtstag, auf den sich jetzt schon die Anwesenden freuten.

Antonina Wagener

## Jobbörse

Du bist oder warst bei der GJE? Oder bist einfach ein junger Ermländer auf Jobsuche?

Dann bist du hier genau richtig! In den nächsten Ausgaben wollen wir unregelmäßig Jobsuchenden die Möglichkeit geben, dies über die Ermlandbriefe zu tun, denn die Ermlandfamilie ist ein großartiges Netzwerk, welches noch besser genutzt werden kann.

Also melde Dich bei uns, wenn Du gerade Dein Studium / Deine Ausbildung beendet hast oder bald beenden wirst!

**Ermlandfamilie  
eine starke  
Gemeinschaft**

## Es sagte ...

Asia: „Wir unterteilen uns nicht in Polen und Deutsche, sondern in Aktion-West-Ost und Rest der Welt.“

Judith: „Wer Bio-Zug kauft, der will auf jeden Fall auch Kinder.“

Gabriel: „Gleich gibt es noch die Einführung in die Grüntage.“

Katja: „Wir sind hier in Deutschland und hier gibt es viiiiiiiiele weiße Menschen.“

Katja: „Ich bin doch jetzt schon aufgestanden.“ Stefanie: „Und trotzdem bist du nur so groß wie wir.“

NJ: „Die Schuhe sind ihm ausgefallen.“

## Früher war alles besser!

Diesen Spruch hört man ja immer wieder und bei jeder Gelegenheit. Und das ist eine ziemlich interessante Frage - so interessant, dass das Thema der Ostertagung 2015 „Unterschiede der Generationen“ war.

Über die Woche hin hat uns „Jonas“ (eine fiktive Person) in der Liturgie begleitet, indem wir jeden Tag einen Lebensabschnitt von ihm gehört haben. Diese kurzen Texte gingen von seiner Kindheit bis an sein Lebensende und erzählten von seinen Erlebnissen, Zielen und Niederlagen in jedem seiner Lebensabschnitte. Wir ha-

ben dadurch gelernt, dass das Leben nicht immer einfach ist aber es auch sehr schön ist.

Am Gründonnerstag haben wir ein Referat gehört, und ich habe vieles gelernt, was mich überrascht hat. Zum Beispiel hätte ich nicht gedacht, dass es so etwas wie „eine Jugend“ erst seit kurzem gibt oder dass „die Jugend“, obwohl die Medien dies immer wieder behaupten, nicht gewalttätiger ist als vor 30 Jahren. Mit diesen Grundlagen haben wir die nächsten Tage, in Arbeitskreise aufgeteilt, unterschiedliche Themen behandelt,

die alle etwas mit dem Überthema zu tun hatten.

Ich bin in der Gruppe „Einfluss der Medien“ gewesen, in der wir viel über das Thema diskutiert und überlegt hatten, ob es vielleicht auch mal besser wäre, dass Smartphone zur Seite zu legen. Außerdem haben wir überlegt, wie man eine Quelle kritisch hinterfragen könnte, um nicht immer alles zu glauben. Am Ende hat dann jede Gruppe ihre Ergebnisse präsentiert und geteilt.

Abgeschlossen wurde die Thematik mit dem Jubiläum „60 Jahre GJE in Freckenhorst“, bei dem uns ältere Ermländer besuchten und etwas aus ihrer Zeit in der GJE erzählten. Es war meine erste

*Name: Ostertagung  
Ort: Warendorf-Freckenhorst  
Termin: 1. 4. – 7. 4. 2015  
Thema: Unterschiede der Generationen  
Leiter: GJE-Vorstand  
Teilnehmer: 72  
Gewählt für den FK: Antonina Wagoner, Wiktorja Kozłowska, Lukasz Sęczyk & Jonathan Lange*

Teilnahme an der GJE-Ostertagung, und ich fand nicht nur die Thematik toll, sondern so ziemlich alles! Und somit kann ich nur sagen: „Ich bin nächstes Jahr definitiv wieder dabei.“

*Jonny (Jonathan Lange)*

## Mein Leben nach der GJE

Es ist faszinierend... Wenn ich an meine aktive GJE-Zeit zurück denke und mir vor Augen halte, dass da schnell zehn Wochenenden pro Jahr und teilweise noch mehr von vornherein mit Terminen belegt war, und das nun weitestgehend weggefallen ist, müsste man denken: Mensch, was hast du nun Zeit. Zumal es ja auch mit den Wochenenden selbst oft nicht getan war, sondern diese auch noch vor- & nachbereitet werden wollen. Tatsächlich schaue ich des Öfteren in meinen Kalender und stelle fest, dass ich auch ohne GJE-Termine erstaun-

lich viel unterwegs und ausgebucht bin. Wenn ich mir vorstelle, dass ich in meinem gefüllten randvollen Kalender nochmal zehn Wochenenden unterbringen müsste, könnte ich mir einen Zwischenmieter für die Wochenenden suchen.

Wenn ich nun versuche, die Frage zu beantworten, womit ich die vermeintlich gewonnene Zeit verbringe, gibt es darauf keine eindeutige Antwort. Unter der Woche habe ich den Zeitaufwand, der vorher für mein Studium draufging, seit nunmehr über drei Jahren, natürlich etwas erweitert,

ersetzt durch die Tätigkeit bei einem mittelständischen deutschen Automobilzulieferer. Dort beschäftige ich mich den lieben langen Tag mit Projekten, bei denen ich aus der Konzernzentrale heraus viel mit Kollegen im In- und Ausland, Kunden, Dienstleistern und auch Lieferanten zu tun habe. Ich bin Teil einer jungen dreiköpfigen Abteilung und fühle mich da grundsätzlich recht wohl, habe abwechslungsreiche, meist spannende Aufgaben.

In der Zeit abseits der Arbeit bemühe ich mich, meinen nahen und fernen Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis zu pflegen. Das geht mit den nahen Freunden unter der Woche ganz gut, den et-

was weiter entfernt wohnenden widme ich dann auch gerne mal ein Wochenende. Außerdem zieht es mich wenigstens einmal im Jahr auch etwas weiter in die Welt hinaus, so vergangenes Jahr nach Neuseeland und dieses Jahr in die Türkei. Es gibt viele schöne Orte in der Welt zu entdecken und ich arbeite daran, dies auch zu tun. Alles in allem führt das dazu, dass ich mich gefühlt ständig einem positiven Freizeitstress ausgesetzt fühle. Es sind fast alles schöne Sachen, aber es bleibt ein akrobatischer Akt, alles in dem Kalender unterzubringen, der dann doch bloß 365 Tage im Jahr hat...

Liebe Grüße aus Hessen,

*Felix (Teschner)*

## PoKRZYŻOWANE Plany - Ein Abenteuer meines Lebens

Es war der Tag, an dem ich während meiner Zugfahrt von Polen nach Deutschland etwas über drei Kilometer Fußmarsch einlegte, um über die Grenze zu gelangen. Es war der Tag, an dem ich eine Reise erlebte, die ganz anders war, als meine Reisen zuvor. Es war der Tag, an dem ich nur auf nette Leute traf und eigentlich alles perfekt passte und abgestimmt war. Es war der Tag, den ich nicht so schnell vergessen werde. Und es war die Woche, in der mein Wochenende von Mittwoch bis Montag dauerte.

Vom 26. Februar bis 1. März 2015 fand die Leiterschulung der Aktion West-Ost in Krzyżowa (Kreisau) statt. Wer ist ein Leiter? Was muss ein Leiter tun? Wie moderiert man vor großen Gruppen? Welche Probleme können bei (internationalen) Begegnungen auftreten und wie kann man diese lösen? - Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigten wir, 26 Jugendliche und junge Erwachsene, uns vier Tage lang. So könnte dieser Bericht jetzt anfangen und noch ewig weitergehen.

An dieser Stelle möchte ich jedoch an das Ende der Tagung springen. Als am Sonntagvormittag die Leiterschulung reflektiert wurde, freute ich mich schon auf die Zugfahrt, bei der ich mit einem Lächeln schlafen würde, als raptem mialam poKRZYŻOWANE plany ... Meine Pläne wurden durchkreuzt, und der Tag war gekommen, an dem ich ein Abenteuer meines Lebens durchleben sollte. Mit dem Zug kam ich noch bis Wrocław (Breslau). Dort durfte ich erfahren, dass die Verbindung von Wrocław nach Dresden gestrichen wurde und genau dieser Sonntag der erste Tag war, an dem die Züge da auch tatsächlich nicht mehr langfahren, dabei hatte ich mein Ticket noch für die Strecke gebucht. Die nette aber genauso wie ich ratlose Servicecenter-Mitarbeiterin empfahl mir, meine Reise auf den kommenden Tag zu verlegen, da mir ansonsten ein sechsständiger Nachtaufenthalt in Zgorzelec (Görlitz) bevorstand. Ein Satz der Mitarbeiterin klingt mir noch bis heute in den Ohren nach: „Dass der Zug

in Polen noch nicht aus dem Netz genommen worden ist, wundert mich ja nicht, aber in Deutschland...“ Dank guter Ermi-Kontakte konnte ich die Nacht dann ohne weitere Komplikationen in der Stadt verbringen.

Nach kurzem Zwischenstopp in der Deutschen Minderheit in Breslau am Montagvormittag startete ich einen zweiten Versuch für meine Rückreise. Bis Zgorzelec lief meine Zugfahrt dann auch super, wobei sich die Schaffner über mein komisches deutsches Ticket wunderten und wild im Zug herum liefen, aber ich durfte weiterfahren und wurde nicht aus dem Zug geschmissen.

In Zgorzelec angekommen, erwartete mich jedoch nicht wie versprochen ein Bus. Ich durfte erfahren, dass dort überhaupt keine Busse fahren. Dank meiner deutsch-polnischen Sprachkenntnisse konnte ich mich dann jedoch bis zur Grenze und schließlich zum Görlitzer Bahnhof durchfragen.

Dass man mal zu Fuß eine Landesgrenze überquert, passiert

nicht so selten, aber dass die Grenze während einer Zugfahrt zu Fuß überschritten wird, das ist wohl ein seltener Fall. Da ich eine Stunde Umstiegszeit hatte, erreichte ich meinen geplanten Zug noch rechtzeitig. Über Dresden und mit kurzem dreiviertelständigem Zwischenstopp in Leipzig, wobei ich noch einen Sprint vom Bahnhof bis zur meiner Wohnung und wieder zurück hinlegte, erreichte ich am Montagabend dann doch noch mein Ziel Weimar.

Nun muss nur noch eine Frage geklärt werden. Warum begann mein Wochenende schon am Mittwoch? Die Leiterschulung fing am Donnerstag an. Ich fuhr jedoch schon am Mittwoch zu einem Kurzbesuch nach Poznań (Posen), um am nächsten Tag gleich mit ein paar Ermis anreisen zu können. So ging mein Wochenende ausnahmsweise von Mittwoch bis Montag.

Das war ein kleines Abenteuer meines Lebens, welches mir doch überraschend viel Spaß gemacht hat...

*Olivia Block*

## Unser neues Bundessprecherpaar ...

### Die Bundessprecherin

**Name:** Hanna-Lena Fork (Hanna)  
**Adresse:** Josef-Kindshoven-Str. 5,  
 96052 Bamberg  
**Alter:** 23 Jahre  
**Derzeitige Tätigkeit:** Lehramt Studentin in Bamberg  
**Erste GJE-Tagung:** Pfungsten 2007  
**Im Führungskreis seit:** 2008  
**Im Vorstand seit:** Ostern 2012

**Was fällt dir ein, wenn du an deine erste GJE-Tagung denkst?** - Ich war total begeistert von der Gemeinschaft und ganz besonders von der musikalischen Gestaltung der Abende und auch der Gottesdienste.

**Was denkst du sind die Stärken von deinem Bundessprecherpartner?** - Gabriel ist wirklich sehr organisiert und strukturiert und denkt in den richtigen Momenten an die wichtigen Dinge, die ich eher schnell mal vergesse.

**Was erwartest du von dem kommenden Jahr?** - Viele erfolgreiche und spannende Tagungen, auf denen wir viele alte und neue Gesichter, welche die Ostertagung bereichert haben, wieder begrüßen dürfen.

**An was erinnerst du dich zuerst, wenn du an die diesjährige Ostertagung zurückdenkst?** - An die Osternacht und den anschließenden wunderschönen Agapeabend, an welchem wir bis 6 Uhr morgen zusammen gesungen und Musik gemacht haben.



### Der Bundessprecher

**Name:** Gabriel Teschner  
**Adresse:** Saalburgstraße 15, 61130 Nidderau  
**Alter:** 22 Jahre  
**Derzeitige Tätigkeit:** Ich studiere Mathe in Darmstadt.  
**Erste GJE-Tagung:** Ostern 2010  
**Im Führungskreis seit:** Ich war 2011/2012 zum ersten Mal in Hardehausen.  
**Im Vorstand seit:** Ostern 2013

**Was fällt dir ein, wenn du an deine erste GJE-Tagung denkst?** - Das starke Gemeinschaftsgefühl. Als ich damals nach Freckenhorst kam, waren die meisten Leute für mich unbekannt, weil ich davor zusammen

men mit der Familie kaum an Ermlandertagungen teilgenommen hatte. Und trotzdem fand ich sofort Anschluss. Ob die geselligen Kartenspiele in der Kellerbar oder gemeinsames Weintrinken an Agape – das passte damals alles und hat sich bis heute nicht geändert.

**Was denkst du sind die Stärken von deinem Bundessprecherpartner?** - Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie Hanna-Lena bei der letzten Vorstandstagung eine weitere Aufgabe übernahm und auf ihren völlig überfüllten To-Do-Zettel schrieb. Es ist bemerkenswert, mit welcher Leidenschaft sie sich für uns einsetzt - ge-

rade in Anbetracht, dass sie auch abseits der GJE viel zu tun hat. Darüber hinaus erlebe ich sie als besonnene Person, was besonders in den internen Diskussionen wichtig ist. Ihre vielleicht größte Stärke ist jedoch ihr gutes Gespür für unsere inneren Befindlichkeiten. Sie möchte – um ihre Worte zu gebrauchen – dass wir alle zufrieden sind und ist damit für das Binnenklima sehr wichtig. Ich freue mich jedenfalls, mit Hanna-Lena zusammen Bundessprecher zu sein.

**Was erwartest du von dem kommenden Jahr?** - Ich bin guter Dinge, dass wir in diesem Jahr wieder eine Reihe schöner GJE-Tagungen gemeinsam erleben. Ansonsten würde ich mir wünschen, dass wir alle an den Planungen Beteiligten – ob im Vorstand, Führungskreis oder auch sonst – gut zusammenarbeiten und dabei auch viel Spaß haben werden.

Persönlich würde ich mir erhoffen, nach dem Jahr als Bundessprecher ehrlich sagen zu können, mit der Übernahme dieser Verantwortung das einzig Richtige gemacht zu haben.

**An was erinnerst du dich zuerst, wenn du an die diesjährige Ostertagung zurückdenkst?** - An den Tanzabend natürlich. Ich bin kein großer Tanzbär und so habe ich mich gefühlt wie Harry Potter in Teil vier, als er lieber nochmal gegen den Drachen kämpfen wollte, anstatt den Weihnachtsball zu eröffnen. Am Ende hab ich mich dann wohl zum Affen gemacht, aber es hat mir irgendwie auch gefallen.

## Sommer-Jugend-Begegnung Die Gedanken sind frei...

Aus dem Alltag entfliehen.  
Den Gedanken freien Lauf lassen.

Das sagen und tun, was wir möchten.

Frei sein.  
Unabhängigkeit.

Um Freiheit kämpfen.

Selbstständigkeit.

Sicher sein.

Endlich veranstaltet die GJE wieder eine Sommer-Jugend-Begegnung 2015 in Polen, diesmal jedoch in einem neuen Format. Wir werden uns vier Tage in Danzig treffen und dort gemeinsam einen wunderschönen Kurztrip erleben. Vom 27. bis 30. August 2015 werden wir über das Thema „Freiheit“ sprechen, die polnische Kultur kennenlernen, unsere Sprachkenntnisse verbessern und schöne Ausflüge zum Beispiel nach Sopot (Zopot) machen. Danzig ist nicht nur eine wunderschöne Stadt mit Zugang zum Meer, nein, es ist auch eine Stadt die super zu unserer Thematik passt.

Hast du Lust mit uns ein wunderschönes Wochenende im August im wunderschönen Danzig zu

verbringen? Dann melde dich bei uns!

Wir freuen uns schon sehr auf dich!

Lisa (kluth.lisa@gmail.com) und Andrzej (andrzej@czarnecki.cz)

Zur Deutsch-Polnisch-Ukrainischen Begegnungs-Woche für Kinder und Jugendliche in Karpacz (Polen) lädt die Aktion West-Ost dieses Jahr vom 28. Juli bis 4. August 2015 je 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren aus Deutschland, Polen und der Ukraine ein.

„Die Welt ist ein Dorf“, sagt man. In einem kleinen Dorf kann jeder mit jedem sprechen, weil man sich kennt. Jeder hat eine Aufgabe. Feste werden zusammen gefeiert. Nach-

richten werden geteilt. Können alle Menschen sich die Welt so teilen, als ob sie ein Dorf wäre?

Wir möchten mit euch ausprobieren, wie eine Gemeinschaft funktioniert, die ähnlich ist wie ein gewöhnliches Dorf - mit einem Unterschied: die Bewohner kommen aus verschiedenen Ländern und sprechen drei unterschiedliche Sprachen. Zusammen finden wir heraus, wie man das gut meistern kann!

Neben einem gestalteten Planspiel, indem jeder eine Rolle in unserem „internationalen Dorf“ einnimmt, werden wir unter anderem singen, am Lagerfeuer sitzen und Ausflüge in die Umgebung machen. Die Begegnungswoche kostet für Kinder und Jugendliche, die in Deutschland wohnen 190 €. Wir bitten um Anmeldung so früh wie möglich und spätestens bis zum 10. Juni 2015. Anmeldung und weitere Informationen per Telefon, Post oder E-Mail bei: Hanna Teschner, Aktion West-Ost, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, 0211/4693195, aktion-west-ost@bdkj.de

## Herzliche Einladung ...

... zur Marienburg-Tagung vom 3. bis 5. Juli 2015 in Bullay an der Mosel. Thematisch werden wir uns mit „Russland“ beschäftigen. In letzter Zeit haben wir schon viel über die aktuellen politischen Konflikte gehört. Trotzdem wollen wir die Entwicklungen auf der Krim und in der Ukraine sowie deren internationale Konsequenzen noch einmal genau un-

ter die Lupe nehmen und uns auf die aktuelle Lage beziehen.

Da das Wetter erfahrungsgemäß Anfang Juli gut ist, wird natürlich auch Freizeit eingeplant. Diese werden wir zusammen unter anderem bei einem Grillabend und einer Nachtwanderung verbringen. Anmeldungen bitte unter: [www.junges-erm-land.de](http://www.junges-erm-land.de)

Glaubenskundgebung zum Kaller-Gedächtnis**Königstein / Ts.  
5. Juli 2015**

11.00 Uhr Festhochamt  
anschl. Imbiss  
15.00 Uhr Vesper in der Pfarrkirche  
anschl. Prozession zum Grab Bischof Maximilian Kallers und Gebet

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK)**Gedenkfeier im  
Flüchtlingslager Esbjerg**

70 Jahre nach dem Kriegsende plant der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) ein Gedenkveranstaltung im früheren dänischen Flüchtlingslager Esbjerg. Auch viele Ermländer dürften hier gewesen sein.

Die Gedenkfeier ist für den **8. August 2015** (Beginn 11 Uhr) auf dem Friedhof in Esbjerg (Däne-

mark) unter Beteiligung von ehemaligen Lagerinsassen geplant.

Der VDK sucht dafür noch Zeitzeugen. Diese können sich beim Leiter des Referats Gedenkarbeit, Hauke Hofmeier, melden. **Kontakt:** Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, z. Hd. Hauke Hofmeier, Werner-Hilpert-Straße 2, 34112 Kassel, Telefon: (0561) 7009-140.

Arbeiten am Dom Unser Lieben Frau**Dach am Frauenburger Dom  
wird renoviert**

Für 800.000 Zloty (umgerechnet 195.000 Euro) wird ein Teil des Daches des Frauenburger Doms renoviert. Das Geld hat das polnische Kulturministerium gebilligt.

Erneuert wird das Dach über der Sakristei und über dem Chorraum. Die Arbeiten sollen im Frühjahr beginnen. Das kündigte Prälat Jacek Wojtkowski an, der gleichzeitig Beauftragter der Erzdiözese Ermland für Restaurierungen an Kirchen ist.

Die letzten grundlegenden Ar-

beiten am Dach über dem Altarraum und über der Sakristei wurden nach seinen Angaben vor etwa 80 Jahren - also vor Beginn des Zweiten Weltkrieges - ausgeführt. In den Folgejahren sollen auch andere Stellen des Daches repariert und gewartet werden. Gleiches gelte für die Fassade und Außenbereiche rund um die Kathedrale.

Die Gesamtkosten schätzt Prälat Wojtkowski auf etwa 50 Millionen Zloty (umgerechnet etwa zwölf Millionen Euro).

**Gebet um die Seligsprechung  
des Bischofs von Ermland  
Maximilian Kaller**

Vater im Himmel!

Du hast deinen Diener Maximilian zum Priester erwählt und ihn in schwerer Zeit zum Seelsorger in Berlin, Oberhirten von Schneidemühl und Bischof von Ermland bestellt. In deiner Kraft hat er unerschrocken das Evangelium verkündet, den Armen und Entrechteten gedient, sich für die Verwirklichung deines Reiches auf Erden verzehrt. In der schweren Prüfung der Heimatlosigkeit war er als Päpstlicher Sonderbeauftragter den ihm Anvertrauten ein Vorbild unerschütterlicher Glaubenstreue.

Nach seinem Tod haben viele Gläubige an seinem Grab gebetet, ihn um Fürsprache angerufen und Erhöhung gefunden.

In Demut bitten wir dich, barmherziger Gott, schenke uns Bischof Maximilian als besonderen Schutzpatron der Flüchtlinge und Heimatlosen Europas.

Möge er sich unserer Nöte bei dir annehmen und der Versöhnung der Völker

und dem Frieden unter den Menschen dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Nur für den Privatgebrauch.

Gebetserhörungen bitte mitteilen:

Herrn Altvisitator Dr. Lothar Schlegel, Ermlandweg 22, 48159 Münster

Herzliche Einladung nach Königstein**Mit dem Ehlert-Bus zu Bischof Kaller**

Wie im vergangenen Jahr habe ich wieder die Fahrgelegenheit zum 5. Juli 2015 zur Glaubenskundgebung nach Königstein anlässlich des 68. Todestages unseres Bischofs Maximilian Kaller organisiert.

Im Großraum Wuppertal/Velbert können 14 Personen mitfahren.

Abfahrt von Velbert-Tönishei-

de, direkt vor der kath. Kirche, Kirchstr.: 7.00 Uhr; Wuppertal-Elberfeld, direkt vor dem Hbf: 7.20 Uhr; Köln-Merheim, Aral-Tankstelle, Olpenerstr., nach Absprache.

Baldige Anmeldungen erbeten an: **Dorothea Ehlert, Am Karrenberg 27, 42553 Velbert, Tel.: 0 20 53 - 68 91**

Ermländisches Landvolk e.V.**Seminar Junge Generation in Hardehausen**

**Wann:** 27. bis 28. Juni 2015

**Wo:** Landvolkshochschule Hardehausen

**Thema:** Das Ermland - Einblicke in Geschichte und Gegenwart. Auch als Vorbereitung für die Studienfahrt vom 12. 9. bis 19. 9. 2015 ins Ermland

**Info:** Näheres in den Ermlandbriefen Ostern und Pfingsten 2015 oder bei Sabine Behlau, Strootstr. 1, 49809 Lingen, Tel. 0591 94740, E-Mail: sabinebehlau@gmx.de

**Ermländische Studienfahrt 2015**

**Wann:** 14. - 17. Juli 2015

**Wohin:** Ruhrgebiet

**Unterkunft:** Kath. Akademie „Wolfsburg“, Mühlheim a.d. Ruhr

**Kosten:** ca. 320 € p. P.

**Info / Anmeldung:** Erich Behlau, Allensteiner Str. 11, 49661 Cloppenburg, Tel.: 0447181394, Fax: 04471707490

Ermländisches Landvolk e.V.**Einladung zur Jahrestagung**

**Wann:** 9. - 11. Oktober 2015

**Wo:** Haus Düsse, Ostinghausen b. Bad Sassendorf, Interessiert dabei sein, zuhören, mitmachen

**Thema:** „Ehrenamtliche Tätigkeit“

**und:** „Vielfalt der Religionen - Herausforderung für unser Zusammenleben“

**Info/Anmeldung:** Monika Herrmann, Gut Herrmannshorst, 50259 Pulheim, Tel. 0 22 38 - 35 77

Ermländische Begegnungstage 2015**Das, was uns verbindet ...**

Wie gewünscht und geplant, ... es gibt sie wieder: ... Die ermländischen Begegnungstage!

Vom **30. Oktober bis 1. November 2015** im Haus St. Gottfried in Niddatal-Ilbenstadt, (Nähe Frankfurt/ Main), für alle ermländischen Gruppierungen, alle Generationen, alle Interessierten, alte Bekannte und alle Neuen, die unsere Gemeinschaft mal kennenlernen wollen.

Zum Thema: „Das, was uns ver-

bindet...“, wollen wir gemeinsam tagen, feiern, spielen, beten, singen ... Mehr dazu in den nächsten Ermlandbriefen, demnächst auf unserer Homepage oder direkt bei: **Gabi Teschner**, Tel.: 0 61 87 / 25 673, E-Mail: stoepselteschner@web.de

(Bitte den Termin vormerken und freihalten, besonders auch GJE und Spätlese, da deren Herbsttagungen durch die Begegnungstage ersetzt werden!)

Vererben oder Vermachen**Ermländer-Seelsorge nachhaltig sichern****So können Sie die Visitor-Ermland Stiftung im Testament begünstigen - Helfen Sie mit!**

Sie möchten, dass Die seelsorgende Arbeit der Ermlandfamilie (Jugendbetreuung, Einrichtung von Zusammenkünften und Wallfahrten) soll zukünftig insbesondere über die Visitor-Ermland-Stiftung finanziert werden. Hierfür benötigt die Stiftung einen gesunden

finanziellen Stock, den sie nun aufbauen möchte. Das Besondere an der Visitor-Ermland-Stiftung ist, dass sie auch größere Summen aufnehmen kann und so die Ermlandarbeit nachhaltig sichert. Daher bitten wir Sie, wenn möglich, die Visitor-Ermland-Stiftung

auch testamentarisch zu berücksichtigen.

Sie selbst legen natürlich fest, wie viel Sie aus Ihrem Nachlass - Barvermögen, Wertpapiere, Immobilien - der Visitor-Ermland-Stiftung vererben möchten. Ihr Erbe beziehungsweise Ihr Vermächtnis

zugunsten der Visitor-Ermland-Stiftung kommt ungeschmälert an, da die Visitor-Ermland-Stiftung als gemeinnützig anerkannt ist. Mit Ihrem Vermächtnis und Erbe stiften Sie für die Seelsorge an Vertriebenen, Aussiedlern und deren Nachkommen in der Zukunft.

**Welche Formen eines Testaments gibt es?**

Für die Errichtung eines wirksamen Testaments gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

**1. Das Eigenhändig geschriebene und unterschriebene Testament (§ 2247 BGB)**

Bei diesem Verfahren ist es wichtig, dass das gesamte Testament von Ihnen selbst mit eigener Hand geschrieben wird. Das Testament muss außerdem den genauen Zeitpunkt (Tag, Monat und Jahr) sowie

den Ort der Niederschrift angeben. Schließlich soll das Testament mit Vor- und Zunamen unterzeichnet sein. Bei einem gemeinschaftlichen Testament genügt es, wenn ein Ehegatte das Testament eigen-

händig schreibt und beide Ehegatten mit vollständigem Namen unterschreiben.

Bei einem eigenhändigen Testament können Sie den Ort der Aufbewahrung selbst bestimmen. Am

sichersten ist die Hinterlegung beim zuständigen Amtsgericht, weil so die spätere Bekanntgabe Ihres letzten Willens absolut sicher ist. Hierfür zahlen Sie eine geringe Gebühr bei Ihrem Amtsgericht.

**2. Öffentliches Testament von einem Notar begleitet (§ 2232 BGB)**

Das sogenannte öffentliche Testament, bei dem ein Notar Ihren letzten Willen unter Berücksichtigung der erbrechtlichen Vorschriften in Form einer Urkunde niederlegt (§ 2232 BGB).

Für die Errichtung eines öffentlichen Testaments müssen Sie sich an einen Notar wenden. Er berät Sie unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche über die Abfassung Ihres letzten Willens und nimmt darüber

eine Niederschrift auf. Der Notar stellt sicher, dass das Testament von dem zuständigen Amtsgericht in amtliche Verwahrung genommen wird.

Das notariell errichtete Testament gibt Ihnen die Gewissheit, dass Ihr letzter Wille rechtlich einwandfrei abgefasst ist und nicht verloren gehen kann. Das Testament wird nach dem Ableben von Amtswegen ohne besonderes Zu-

tun eröffnet und den im Testament genannten Personen bzw. Organisationen zur Kenntnis gegeben. Den Inhalt Ihres Testaments können Sie wegen der bestehenden Testierfreiheit grundsätzlich frei bestimmen. Die Grenzen werden durch das Erbrecht im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelt. So kann zum Beispiel bestimmten Personen das Erbrecht nicht ganz entzogen werden. Das sind die Pflicht-

teilsberechtigten. Dazu gehören die Ehegatten und Kinder und, wenn keine Kinder vorhanden sind, die Eltern des Erblassers. Den Geschwistern steht dagegen kein Pflichtteil zu. Die pflichtteilsberechtigten Personen werden nicht Erbe, sondern erhalten von dem oder den testamentarisch bestimmten Erben einen nach gesetzlichen Vorschriften zu berechnenden Geldbetrag.

**Wie könnte man die Stiftung im Testament berücksichtigen?****1. Erbe oder Miterbe (prozentual)**

Wenn Sie die Visitor-Ermland-Stiftung mit der Ausführung Ihres letzten Willens betrauen wollen, dann können Sie sie zur Erbin oder Miterbin einsetzen. In diesem Fall könnte eine mögliche eigenhändige und unterschriebene Formulierung lauten:

*Zu meiner Erbin bestimme ich die Visitor-Ermland-Stiftung, Ermlandweg 22, 48159 Münster*

oder:

*Zu meiner Erbin bestimme ich:*

1. zu ... %: ... (hier würden z.B. Ihre Kinder und Verwandten begünstigt)
2. zu ... %: *Visitor-Ermland-Stiftung, Ermlandweg 22, 48159 Münster*
3. zu ... %: ... (eventuell weitere Begünstigte)

**2. Vermächtnis (gezielt)**

Wenn Sie die Arbeit der Visitor-Ermland-Stiftung durch eine testamentarische Anordnung begünstigen wollen, ohne sie als Erbin einzusetzen, so können Sie dies mit einem Vermächtnis tun. Eine mögliche Formulierung im Testament lautet dann:

*Die Visitor-Ermland-Stiftung, Ermlandweg 22, 48159 Münster, erhält als Vermächtnis  
... Euro und/oder  
... Wertpapiere und/oder  
... % meines Vermögens  
und / oder das Grundstück ...*

Wenn Sie es wünschen, begleiten wir Sie bei allen notwendigen Schritten und unterstützen Sie gern!

**Visitor-Ermland-Stiftung, Ermlandweg 22, 48159 Münster, Telefon: (02 51) 2114 77, Fax: (0251) 21 14 77  
E-Mail: [info@visitor-ermland-stiftung.de](mailto:info@visitor-ermland-stiftung.de) - Internet: [www.visitor-ermland-stiftung.de](http://www.visitor-ermland-stiftung.de)**

**Visitor-Ermland-Stiftung**

Zweck der Stiftung ist die Förderung des religiösen und kulturellen Erbes Ermlands sowie die Förderung des katholischen Glaubens als Grundlage für Aussöhnung und Verständigung der Menschen des Ermlandes. Sie

dient der Zukunftssicherung der Seelsorge an den Ermländern und ihren Nachkommen in Deutschland.

**Vorsitzender:**  
Msgr. Dr. Lothar Schlegel

**Die ERMLANDBRIEFE präsentiert Ihnen der Ermlandfamilie e.V.****Werden Sie Mitglied in unserem Verein**

Den Mitgliedsbeitrag wählen Sie selbst!

Einen Aufnahmeantrag finden Sie in dieser Ermlandbriefe-Ausgabe.

Weitere können Sie anfordern bei  
Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster, Tel: 02 51 - 21 14 77



## Erzdiözese Ermland

### Deutschsprachige Gottesdienste in der Erzdiözese Ermland

#### Regelmäßige Gottesdienste

1. Sonntag im Monat:	10 Uhr	Allenstein-Jomendorf
	15 Uhr	Heilsberg, Katharinenkloster
2. Sonntag im Monat:	15 Uhr	Allenstein, Herz-Jesu-Kirche
3. Sonntag im Monat:	10 Uhr	Allenstein-Jomendorf
	14 Uhr	Bischofsburg
	17 Uhr	Rößel
4. und 5. Sonntag im Monat:	10 Uhr	Allenstein-Jomendorf

Vor den heiligen Messen um 10 Uhr in Allenstein-Jomendorf beten wir jeweils um 9.30 Uhr den Rosenkranz die um Seligsprechung von Bischof Maximilian Kaller.

In der Fastenzeit an jedem Freitag um 15 Uhr Kreuzwegandacht und Hl. Messe in der Herz-Jesu-Kirche in Allenstein.

#### Besondere Gottesdienste

25. Mai (Pfingstmontag):	10 Uhr	Allenstein-Jomendorf
4. Juni (Fronleichnam):	10 Uhr	Allenstein-Jomendorf
20. Juni (Sommerfest):	10 Uhr	Amphitheater Sensburg
19. Juli	keine hl. Messen	in Bischofsburg und Rößel
19. Juli (Kr.Gem. Rößel):	12 Uhr	Diborn, Hof Taube,
9. August	keine hl. Messe	in Allenstein, Herz-Jesu-Kirche
15. August (Mariä Aufn. in den Himmel):	10 Uhr	Allenstein-Jomendorf
8. September (Mariä Geburt):	12 Uhr	Dietrichswalde

#### Gottesdienste bei der Ermlandwallfahrt

5. September:	10 Uhr	Elbing, Dom, Pontifikalamt
6. September:	11 Uhr	Allenstein, St. Jakobi
8. September:	12 Uhr	Dietrichswalde
9. September:	16 Uhr	Gnesen, Abschlussgottesdienst

#### (Änderungen Vorbehalten)

Das Allensteiner Büro für die Seelsorge an der deutschen Minderheit im Erzbischöflichen Ordinariat ist **Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet**. Dort arbeiten **Domherr André Schmeier** und **Frau Maria Anielski**.

Wenn Sie eine Fahrt ins Ermland planen, im Ermland einen Gottesdienst feiern möchten, sich für deutschsprachige Seelsorge im Ermland interessieren oder das Gespräch mit einem katholischen deutschsprechenden Geistlichen suchen, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Sie erreichen uns: **Kuria Metropolitalna, z. Hd. Domherr André Schmeier, ul. Pieniężnego 22, PL 10-006 Olsztyn, Tel./Fax: 00 48 - (0)89 - 5 24 71 67; E-Mail: buero-allenstein@ermlandfamilie.de**

#### Für unseren Bischof Maximilian Kaller

## Ermlands Kerzen-Apostolat

Im Ermland-Kerzen-Apostolats-Angebot sind die Kerzen, 40 cm hoch und 6 cm im Durchmesser, mit dem Wappen unseres lieben, verehrten Bischofs Maximilian Kaller. Sie wollen ein Zeichen sein, das die Erinnerung an den Diener Gottes wach hält, uns ermutigt, seinem Beispiel nachzueifern und uns anregt, um seine Seligsprechung zu beten.

Die Kerzen gibt es für 25 € als Beitrag für den Seligsprechungsprozess von Bischof Maximilian Kaller.

Sie können die Kerzen im Ermlandhaus, Ermlandweg 22, 48159 Münster, Tel. 02 51 / 21 14 77, Fax: 02 51 / 26 05 17, E-Mail: ermlandhaus@ermlandfamilie.de bestellen.

Dorothea Ehlert



## Ermland-Wallfahrt 2015

### Zur Gottesmutter des Friedens vom 3. bis 10. September 2015

#### Unser Rahmenprogramm

#### Donnerstag, 3. September 2015 Köln - Münster - Stettin

Vorgesehene Zusteigestationen: Köln, Duisburg, Recklinghausen, Münster, Osnabrück, Hannover, Berliner Ring. In Stettin Hotelbelegung für eine Nacht.

#### Freitag, 4. September 2015 Stettin - Karthaus - Danzig

Die Reiserstrecke führt durch das reizvolle Gebiet der Kaschubischen Schweiz. In Karthaus besichtigen wir die ehemalige Karthäuserkirche. Weiterfahrt nach Danzig und Zimmerbelegung für eine Nacht.

#### Samstag, 5. September 2015 Danzig - Elbing - Frauenburg - Braunsberg - Allenstein

In Elbing feiern wir um 10 Uhr mit dem Bischof die Eucharistie und fahren anschl. zum Dom nach Frauenburg. Danach fahren wir nach Braunsberg, wo eine Begegnung im Mutterhaus der Katharinenwestern stattfindet. Fahrt nach Allenstein. Zimmerbelegung für vier Nächte.

#### Sonntag, 6. September 2015 Allenstein

11 Uhr feierlicher Jubiläumsgottesdienst in der St.-Jacobi-Konkathedrale. Tag zur freien Verfügung. Sie haben die Gelegenheit zum Besuch der Heimattorte und zum Treffen mit Bekannten.

#### Montag, 7. September 2015 Heiligelinde - Krutinnen

Abfahrt nach Heiligelinde und Besuch der barocken Wallfahrtskirche. Anschl. Weiterfahrt nach Krutinnen, wo wir bei schönem Wetter auf der Krutinna staken. Rückkehr nach Allenstein.

#### Dienstag, 8. September 2015 Balden - Dietrichswalde - Heilsberg

In Balden schauen wir uns bei einem Spaziergang auf dem Bischofsweg die Gedenksteine an. Weiterfahrt nach Dietrichswalde zum festlichen Gottesdienst mit dem Erzbischof von Ermland um 12 Uhr. Anschl. Fahrt nach Heilsberg zum Bischofsschloss. Rückkehr nach Allenstein.

#### Mittwoch, 9. September 2015 Thorn - Gnesen - Posen

Fahrt nach Gnesen. 16 Uhr Abschlussgottesdienst in Gnesen am Grab des hl. Adalbert. Weiterfahrt nach Posen und Hotelbelegung für eine Nacht.

#### Donnerstag, 10. September 2015 Posen - Münster - Köln

Rückfahrt zu den Stationen der Hinreise.

#### - Programmänderungen vorbehalten -

#### Leistungen

- \* Fahrt im klimatisierten Fernreisebus (WC / Bordküche mit Getränkeservice)
- \* Hotel mit Halbpension; Alle Zimmer mit Bad/DU und WC
- \* Alle im Prospekt aufgeführten Besichtigungen und Führungen
- \* Ständige deutschsprachige Reiseleitung
- \* Geistliche Begleitung
- \* Unfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherung mit evtl. Krankenrücktransport
- \* Reiserücktrittskostenversicherung und Insolvenzschutz

**Gesamtpreis pro Person: 775,00 €**  
Einzelzimmerzuschlag: 195,00 €

Bitte fordern Sie den Reiseprospekt an:  
**Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster**

Tel.: 02 51 / 21 14 77, Fax: 02 51 / 26 05 17

E-Mail: ermlandhaus@ermlandfamilie.de

Reiseveranstalter: Christophorus-Reisedienst GmbH Münster

## † Unsere Toten

Ahrend, Alfred, Tolkemit, Am Turm 4, 85 J., 6.1.2015  
 Angrick, Hugo Josef, Plutken, Kr. Allenstein, 84 J., 15. 2. 2015 in 59302 Oelde  
 Bettgens, Ursula, geb. Behr, Klawsdorf, Kr. Rösel, 76 J., 12. 3. 2015 (Gerhard Behr, Harffer Str. 62, 41469 Neuss)  
 Bludau, Alfred, Sternberg, Kr. Heilsberg, 92 J., 3. 3. 2015 (Schwester: Maria Lehman, 38836 Vogelsdorf)  
 Bludau, Hildegard, geb. Waleschowski, Schönwalde, Kr. Allenstein, 74 J., 26. 10. 2014 (Elisabeth Laduch, Kattenstr. 206, 47475 Kamp-Lintfort)  
 Both, Anton, Wieps, Kr. Allenstein, 77 J., 12. 3. 2015 in Paderborn  
 Chyczewska, Ursula, geb. Roschanski, Guttstadt, 82 J., 29. 10. 2014 in PL 11-040 Dobrze Miasto  
 Escher, Josefa, geb. Klein, Basien, Kr. Braunsberg, 72 J., 16. 10. 2014 in 31655 Stadthagen  
 Fieberg, Herbert, Soritten, 89 J., 11. 3. 2015 (Schwester: Inge Golland, Schultheißstr. 53, 50321 Brühl-Vochem)  
 Fisahn, Gerhard, Braunsberg, 85 J., 5. 4. 2015 (Ruth Fisahn, Dieckhoffsfeld 16 b, 58 452 Witten)  
 Fritz, Monika, geb. Lossau, Konnegen, 94 J., 13. 3. 2015 in Hannover  
 Fughe, Helga Maria, Schellen, 87 J., im März 2015 in Aachen  
 Galbarz, Otto, Jonkendorf, 77 J., 26. 1. 2015  
 Gerigk, Anna, geb. Herder, Sauerbaum, Kr. Rösel, 89 J., 18. 3. 2015 (Dorothea Gerigk, Posener Str. 23, 29345 Unterlüß)  
 Greif, Aurelie, Wernegitten, 89 J., 24. 2. 2015 in 10405 Berlin  
 Greif, Christel, geb. Groß, Fleming, 74 J., 6. 3. 2015 (Schwester Erika Böttcher, Am Predigtstuhl 18, 40822 Mettmann)

Groß, Erich, Krämersdorf, 80 J., 15. 4. 2015, (Fam. Groß, Thälmann-Str. 34, 99974 Mühlhausen)  
 Groß, Siegfried, Fleming, 76 J., 26. 5. 2014 (Schwester: Erika Böttcher, Am Predigtstuhl 18, 40822 Mettmann)  
 Hafke, Heinz, Altkirch, Abbau, Kr. Heilsberg, 82 J., 19. 4. 2015 in USA  
 Hofer, Ruth, geb. Trautmann, Tolkemit, Vorderhaken 3, 74 J., 28. 1. 2015

Ich bin bei euch  
 alle Tage  
 bis zum Ende der Welt.

(Mt 20, 28)

Hoffmann, Arnold, Gr Lemkendorf, Kr. Allenstein, 58 J., 31. 1. 2015 (Arnold Hoffmann, Birkenstr.59, 40233 Düsseldorf)  
 Hohmann, Leo, Kurau, Kr. Braunsberg, 78 J., 6. 8. 2014 in 98701 Großbreitenbach  
 Kahl, Hildegard, geb. Krause, Lauenau, Kr. Heilsberg, 93 J., 12. 12. 2014 (Dietmar Kahl, Hasenweg 5, 44536 Lünen)  
 Kamrad, Margarete, geb. Siebert, Braunsberg, 94 J., 14. 2. 2015, in 22395 Hamburg  
 Kistner-Bahr, Herbert, Tiedmannsdorf, Kr. Braunsberg, 84 J., 14. 2. 2015 (Maria Kistner-Bahr, Dr.-Engels-Str. 23, 47551 Bedburg)  
 Knake, Walburga, geb. Grommek, Bischofsburg, 89 J., 18. 12. 2014 (Rita Konrad, Promenade 130 b, 61352 Bad Homburg)  
 Kolb, Marianne, geb. Fox, Tolkemit, Vorderhaken 4, 87 J., 25. 2. 2015  
 Koll, Hubert, Schülen, Kr. Heilsberg, 85 J., 7. 3. 2015 (Jutta Koll, Hasenstr. 19, 46119 Oberhausen)

Kollak, Luzia, geb. Jaschinski, Dietrichswalde, 96 J., 26. 2. 2015 (Tochter: Doris Sicker, Osterstr. 22, 48163 Münster)  
 König, Eva Maria, geb. Holz, Allenstein, 79 J., 20. 2. 2015 in 53819 Neukirchen-Seelscheid  
 Kreuger, Luzie, geb. Langanki, Schmolainen, Kr. Heilsberg, 87 J., 28. 3. 2015 (Klaus Kreuger, Rudolf-König-Str. 38, 58453 Witten)

Krieger, Ernst, Raunau, Kr. Heilsberg, 87 J. (Frank Krieger, Heidefeld 8, 24890 Süderfahrenstedt)  
 Laubenstein, Brigitte, geb. Koschke, Tolkemit, Reiferbahn 7, 76 J., 15. 10. 2014  
 Lehnardt, Karl, Kalborn, Kr. Allenstein, 83 J., 16. 3. 2015 in 42551 Velbert  
 Leiß, Gerhard, Kerschdorf, 74 J., 22. 1. 2015 in Essen  
 Maruhn, Oswald, Sensburg, 77 J., 22. 2. 2015 (Waltraud Maruhn, Haberstr. 27, 53842 Troisdorf)  
 Michutta, Johann, Lautern, Kr. Rösel, 86 J., 2. 12. 2014 (Ernst Michutta, Wiehoffstr. 21, 34305 Nidenstein)  
 Mollner, Luzia, geb. Koll, Mertesdorf, Kr. Braunsberg, 86 J., 15. 2. 2015 (Paul Kluth, 54426 Malborn)  
 Nikolai, Waltraud, geb. Moldehn, Kobulten, Kr. Ortelsburg, 94 J., 27. 1. in Bünde  
 Parschau, Hedwig, geb. Braun, Krokau, Kr. Rösel, 95 J., 29. 3. 2015 in Gelsenkirchen

Pawolski, Johannes, Troop, 81 J., 24. 2. 2015 (Adelheid Pawolski, Knüwenstr. 68, 58099 Hagen)  
 Pieczewski, Ernst, Mondtken, Kr. Allenstein, 84 J., 4. 3. 2015 (Elisabeth Pieczewski, Hufelandstr. 9, 49811 Lingen)  
 Plehn, Josef, Bischofsburg, 87 J., 19. 9. 2014 (Elisabeth Plehn, Katharinenstr. 1, 73525 Schwäbisch Gmünd)  
 Salewski, Elisabeth, geb. Schmidt, Migehten, 23. 6. 2014 (Schwester: Valeria Kirscht, 31319 Wehmingen)  
 Schlieper, Maria, geb. Siebert, Braunsberg, 95 J., 22395 Hamburg  
 Schneidewind, Frank, 61 J., 13. 4. 2015, Olpe  
 Schmidt, Bruno, Lauterhagen, Kr. Heilsberg, 89 J., 5. 1. 2015 (Anni Schmidt, Esch 4, 48336 Sassenberg)  
 Skrinjar, Gudrun, geb. Burchert, Lichtenfeld, 77J., 28. 9. 2014 (Horst Gunther Skrinjar, Hase-deich, 49624 Lönigen)  
 Steffen, Albert, Windtken, Braunsvalde, Kr. Allenstein, 84 J., 10. 3. 2015 (Reinhard Steffen)  
 Tamm, Franz, Nagladden, Kr. Allenstein, 78 J., 17. 10. 2014 (Hedwig Tamm, Römlingweg 1, 45277 Essen)  
 Thater, Joachim, Neudims, Süßenthal, 79 J., 17. 3. 2015 (Bruder: Oskar Thater, Ahdener Weg 2, 33100 Paderborn)  
 Thiedmann, Gertrud, geb. Fittkau, Rosengarth, Kr. Heilsberg, 76 J., 9. 3. 2015 (Otto Thiedmann, Tulpenweg 7, 44532 Lünen)  
 Wichert, Hans, Braunsberg, Ziethenstr., 80 J., 7. 4. 2015 in Düsseldorf  
 Zierman, Agnes, geb. Nerowski, Bredinken, Wengoyen, 91 J., 9. 2. 2015 (Beate Ziermann, Eichhornstr. 11, 47807 Krefeld)

## Unsere Lebenden

### 99 Jahre

Skirde, Martha, geb. Schulzki, Lauterhagen, Kr. Heilsberg, 20. 11. 2015, Senioren-Zentrum, Bauermannstr. 56, 88239 Wangen

### 95 Jahre

Gotzheim, Margarete, geb. Bönig, Bredinken u. Raschung, Kr. Rösel, 11. 5. 2015, In der Geist 7, 44536 Lünen  
 Laudwein, Hildegard, geb. Klink, Siegfriedswalde, Kr. Heilsberg, Lichtenfelde, 1. 4. 2015, Reginenhaus, 59069 Hamm-Rhynern  
 Oswald, Olga, geb. von Openkowski, Rothfließ, 9. 7. 2015, Zam. Czerwonka 50, PL 11-300 Biskupiec

Radig, Antonie, geb. Schröter, Liebenthal, Kr. Braunsberg, 4. 7. 2015, Breslauer Str. 36, 42859 Remscheid  
 Schwarz, Margareta, Lautern, Marienburg, Pillau, 19. 8. 2015, Seniorenresidenz Zimmermann, Bückeburger Str. 6a, 31707 Bad Eilsen  
 Wortmann, Hildegard, geb. Buchholz, Bischofsburg, 1. 6. 2015, Melachtonstr. 17, 44143 Dortmund

### 93 Jahre

Bolloff, Frieda, geb. Knoblauch, Tolkemit, Vorderhaken 40, 2. 7. 2015, Heideweg 6, 29308 Winsen  
 Kunz, Heinz, Bischofsburg, Waldstr., 29. 7. 2015, Schunter Str. 30, 38179 Schwülter O.T.,

Postulka, Erika, geb. Herrmann, Ottendorf, Kr. Allenstein, Orankestr. 94, 13053 Berlin  
 Schneider, Hildergard, geb. Dettki, Bischofsburg, 30.8.2015, Schuhmacherstr. 9, 34266 Sandershausen  
 Skowasch, Hildegard, Heilsberg, 10. 6. 2015, Sudetenstr. 13, 37671 Hörter

### 92 Jahre

Handke, Hedwig, geb. Spill, Heilsberg, 19. 6. 2015, Freiligrathstr. 11, 32105 Bad Salzuflen  
 Heidebrunn, Gertrud, Tolkemit, Grenzbachsiedlung, 1. 7. 2015, Lindenstr. 7b, 21423 Winsen  
 Kotthaus, Angelika, geb. Armbrorst, Eschenau, Kr. Heilsberg, 26. 6. 2015, Bodelschwingstr. 24, 51377 Leverkusen  
 Lichtner, Therese, geb. Zimmermann, Tolkemit, 9. 8. 2015, Berliner Str. 9, 47669 Wachtendonk

O'Neill, Brunhilde, geb. Behrendt, Krekollen, Kr. Heilsberg, 12. 7. 2015, 23 Alexander Road Acoks Green Birmingham West England Midlands B 27 GER England  
 Pohlmann, Erich, Wusen, Kr. Braunsberg, 28. 3. 2015, Martinsstift, Raupelsweg 1, 55118 Mainz

### 91 Jahre

Hehr, Gertrud, geb. Schlegel, Krekollen, Kr. Heilsberg, 16. 11. 2015, Am Eschbornrasen 16, 37213 Witzhausen  
 Weinert, Grete, geb. Ehlert, Tolkemit, Machandelsteig, 1. 8. 2015, Aarhusstr. 4, 24109 Kiel

### 90 Jahre

August, Antonie, geb. Marquardt, Tolkemit, Turmstr., 29. 5. 2015, St. Peter Allee 21, 47906 Kempen

Fortsetzung nächste Seite

## Unsere Lebenden

Bergsch, Ursula, geb. Sczepanski, Ortelsburg, 10. 9. 2015, Klingenbergstr. 156, 26133 Oldenburg

Eisenbart, Erika, geb. Gehrman, Heiligenthal, Kr. Heilsberg, 16. 10. 2015, E.-Woltmann-Str. 8, 42655 Solingen

Friedrich, Hedwig, geb. August, Tolkemit, Neukirch-Höher-Str. 5, 24. 7. 2015, Leonhardtstr. 3, 51688 Wipperfürth

Grodde, Maria, Lauterhagen, Kr. Heilsberg, 20. 7. 2015, Vogelsang 32, 19370 Parchim

Grünheid, Leo, Samlack, Kr. Rößel, 30. 3. 2015, Schwalbenweg 11, 32609 Hüllhorst

Hantke, Anna, geb. Gischer, Wormditt, 6. 9. 2015, Lohbachweg 5, 37242 Bad Sooden-Allendorf

Herrndorf, Bruno, Bischofsstein, Kr. Rößel, 26. 6. 2015, Glückauf Str. 21, 50169 Kerpen-Herrem

Hinz, Erna, geb. Rogalla, Bischofsburg, Markt, 23. 7. 2015, Rheinallee 55, 33689 Bielefeld

Kucio, Maria, geb. Birkhahn, Bredinken, 20. 1. 2015 in Paderborn

Laws, Anna, Tolkemit, Herrenstr. 22, 26. 7. 2015, Hans-Ammon-Str. 16, 16230 Britz

Majewski, Margarete, Ottendorf, Kr. Allenstein, 6. 5. 2015, Welterstahl 20, 59969 Bromskirchen

Neumann, Bruno, Bischofsburg, Speicherstr., 19. 7. 2015, Portlandstr. 80, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Richter, Olga Maria, geb. Tietz, Reimerswalde, Kr. Heilsberg, 8. 5. 2015, Altstr. 14, 53424 Remagen

Roß, Margarete, geb. Ziemer, Reichsen, Kr. Heilsberg, 27. 9. 2015, Dorfstr. 27A, 17248 Retzow b. Rechlin

Sprenger, Erna, geb. Hennig, Krekollen, Kr. Heilsberg, 3. 10. 2015, Lutherstift, Schusterstr. 15, 42105 Wuppertal

Steinke, Hedwig, geb. Klein, Basien, Kr. Braunsberg, 5. 6. 2015, 79341 Kenzingen

Synofzik, Cäcilia, geb. Mathew, Freimarkt, Kr. Heilsberg, 5. 4. 2015, Hellingstr. 7, 44309 Dortmund

Teschner, Paula, geb. Kluth, Gr. Ottern, Kr. Rößel, 3. 6. 2015, Saalburgstraße 15, 61130 Nidderau

Wittstruck, Monika, geb. Steinke, Heinerkau, Kr. Braunsberg, 24. 7. 2015, Karlstr. 3, 49716 Meppen

**89 Jahre**

Albracht, Hildegard, geb. Ganswind, Bischofsburg, 31. 7. 2015, Ruhrtalstr. 59, 45239 Essen

Hirschmann, Hedwig, geb. Schmidt, Lauterhagen, Kr. Heilsberg, 11. 11. 2015, Grüne Str. 24 b, 33330 Gütersloh

Kriehl, Ursula, Ottendorf, Kr. Allenstein, 27. 7. 2015, Goeckestr. 3A, 13055 Berlin

Molch, Hildegard, geb. Link, Zechern, 7. 7. 2015 in Limbach

Preuss, Christel, Allenstein, 12. 1. 2015, Finkenweg 15, 50389 Wesseling

Radke, Magdalene, geb. Behrendt, Krekollen, Kr. Heilsberg, 12. 10. 2015, Ringelbergstr. 4, 47169 Duisburg

Schimmelpfennig, Ewald, Schönwiese, Kr. Heilsberg, 15. 7. 2015, Auf der Füllenweide 6, 67307 Göllheim

### 88 Jahre

Dedeck, Werner, Bischofsburg, v.-Schrötter-Str., 19. 7. 2015, Stedinger Str. 11, 28203 Bremen

Hohendorf, Heinz, Tolkemit, Turmstr. 23, 5. 8. 2015, Lessingstr. 5, 67229 Laumersheim

Kabatnik, Ulla, geb. Bartlewski, Bischofsburg, 8. 7. 2015, Mühlenkamp 16, 45701 Herten

Konrad, Rita, geb. Grommek, Bischofsburg, 21. 6. 2015, Kaiser-Friedrich-Promenade 130 b, 61352 Bad Homburg

Schikowski, Ernst, Rehagen, Kr. Heilsberg, 14. 10. 2015, Etkar-Andre-Str. 22, 18069 Rostock

Schmidt, Rosa, geb. Kroll, Heinerkau, Kr. Braunsberg, 14. 7. 2015, Rostocker Str. 10, 18059 Pölchow

Vogedes, Erna, geb. Huhn, Liewenberg, Kr. Heilsberg, 24. 6. 2015, Ulmenallee 43, 49214 Bad Rothenfelde

### 87 Jahre

Abraham, Hertha, geb. Bollof, Tolkemit, Memeler Str. 15, 12. 8. 2015, Marktstr. 12, 32139 Spenge

Baldauf, Magdalene, geb. Neubert, Tolkemit, Neukirch-Höher-Str. 32, 18. 7. 2015, Aldenhovener Weg 8, 47906 Kempen

Betkerowitz, Hedwig, geb. Gischer, Wormditt, 22. 6. 2015, Theodor-Storm-Weg 10, 59759 Arnsberg

Dankowski, Karl, Wernegitten, Kr. Heilsberg, 21. 3. 2015 in 42855 Remscheid

Hermann, Edith, Raschung, 8. 7. 2015, Gregor-Fuchs-Str. 32, 04318 Leipzig

Laws, Rosa, geb. Hannack, Tolkemit, Sudetenstr. 17, 8. 8. 2015, Zwirnerweg 35, 40724 Hilden

Maczyńska, Helene, geb. Nikolaus, 11. 7. 2015, Rzeck 58, PL 11-300 Biskupiec

Preuß, Konrad, Bischofsburg, Abbau, 31. 8. 2015, Buchenstr. 5, 45892 Gelsenkirchen

Rehberg, Edith, geb. Krause, Open, Kr. Braunsberg, 28. 6. 2015, DRK Seniorenhaus am Pipping, Pipping 2A, 37603 Holzminden

Schieke, Else, geb. Abraham, Tolkemit, Machandelsteig 7, 8. 7. 2015, Fichtenweg 3, 49439 Steinfeld

Schroeter, Bernhard, Polpen, Kr. Heilsberg, 8. 8. 2015, Heilsberg Hof, 54570 Niederstadtfeld

Schwark, Hugo, Frankenau, 4. 8. 2015, Amtsstr. 10, 19399 Goldberg

Trautmann, Otto, Tolkemit, Accisenstr. 12, 28. 6. 2015, Dorfstr. 40, 38524 Sassenburg

Trautmann, Rolanda, Tolkemit, Vorderhaken 3, 16. 7. 2015, In der Haes 4, Hospital, 46509 Xanten

Wallenstein, Hellga, geb. Bartel, Wormditt, 12. 4. 2015, Am Wiesengrund 3, 26789 Leer

Wulf, Elisabeth, geb. Iffländer, Tolkemit, Am Mühlenbach 1, 8. 7. 2015, Wilhelm-v.-Capitain-Str. 18, 50858 Köln

Żyłka, Elisabeth, geb. Fox, Bischofsburg, 2. 7. 2015, ul. Stoneczna 11, PL 11-300 Biskupiec

### 86 Jahre

Anjelski, Irmgard, Wormditt, 8. 4. 2015, Goethestr. 89, 74582 Gerabronn

Bendig, Maria, geb. Heidebrunn, Tolkemit, Hinterhaken 61, 10. 8. 2015, Rathausstr. 30, 24960 Glücksburg

Bies, Klemens, Sombien, Kr. Allenstein, 19. 6. 2015, Kardinal-Bert-ram-Str. 17, 31134 Hildesheim

Capelle, Margarete, geb. Behrendt, Krekollen, Kr. Heilsberg, 20. 8. 2015, Prekerstr. 14, 33330 Gütersloh

Chojetzki, Hedwig, geb. Radomski, Leinau, Kr. Allenstein, 14. 6. 2015, Magdeburger Str. 49, 45881 Gelsenkirchen

Eberz, Klaus, Wormditt, 20. 5. 2015, Leibnizstr. 10, 47447 Moers

Erlenstedt, Elisabeth, geb. Hollender, Tolkemit, Mühlenstr. 4, 4. 6. 2015, Im Bonnefeld 22, 47259 Duisburg

Fox, Alois, Krekollen, Kr. Heilsberg, 9. 11. 2015, Wilhelmshöher Str. 159, 60389 Frankfurt

Grotzki, Erich, Rosenau, Kr. Allenstein, 2. 7. 2015, Theresienweg 20, 33335 Gütersloh

Hoffmann, Maria, geb. Grunen-berg, Tolkemit, Turmstr. 15, 24. 6. 2015, Dürener Weg 8, 52379 Langerwehe

Kulik, Irmgard, geb. Quaß, Schönwalde, Kr. Allenstein, 22. 6. 2015, Ev. Altenheim, Theresienau 20, 53227 Bonn

Materna, Paul, Nußtal, Darethen, 6. 6. 2015, Pfarrer-Minartz-Str. 11, 53177 Bonn

Nolden, Gerda, geb. Blietschau, Tolkemit, Reiferbahn 6, 2. 6. 2015, Breslauer Str. 9, 53359 Rheinbach

Pohlmann, Lucie, Wormditt, 6. 5. 2015, CASA REHA Seniorenpflegeheim Am Klostergarten, Am Schloss Spielberg 4, 82294 Oberschweinbach, Tel. 08145 99 51 - 41 54

Schmidt, Elisabeth, Krekollen, Kr. Heilsberg, 7. 8. 2015, Grabauer Weg 21, 22417 Hamburg

Schroeter, Magdalena, geb. Trautmann, Tolkemit, An der Kirche 12, 10. 7. 2015, 3582 Birchmeadow Cres, LAY3R, Mississauga Ont.

Wagner, Annemarie, Wormditt, 4. 3. 2015, Stiff am Klausberg, Habichtsweg 55, 37075 Göttingen

Weiß, Heinz, Wormditt, 17. 8. 2015, Herlinstr. 4, 79312 Emmendingen

Weiß, Monika, Guttstadt, 27. 3. 2015, c/o Haus Curanum, Venloer Str. 36, 41334 Nettetal

### 85 Jahre

Böhm, Agnes, geb. Laws, Tolkemit, Reiferbahn 9, 28. 6. 2015, Allerstr. 9, 38448 Wolfsburg

Böhm, Irmgard, geb. Brückmann, Napratten, Kr. Heilsberg, 5. 4. 2015, Mühlenstr. 72, 13187 Berlin

Bruening, Lucie, geb. Burchert, Wormditt, 11. 1. 2015, Elsastr. 73, 22083 Hamburg

Grünheid, Bruno, Samlack, Kr. Rößel, 25. 6. 2015, Schubertweg 30, 52249 Eschweiler

Haese, Frieda, geb. Maibaum, Tolkemit, Hinterhaken 30, 15. 8. 2015, Hauptstr. 3, 56283 Halsenbach

Heinrich, Erna, geb. Thiel, Ma-wern, Kr. Heilsberg, 6. 7. 2015, Graf-Bernadotte-Str. 8, 51469 Bergisch Gladbach

Holzki, Thekla, Kalkstein u. Schönwalde, Kr. Allenstein, 16. 10. 2015, Otto-Lilienthal-Str. 22, 06217 Merseburg

Kather, Maria, geb. Rohde, Reichenberg, Kr. Heilsberg, 8. 8. 2015, Straße der Freundschaft 4, 15518 Steinhöfel

Koch, Waltraut, geb. Glasner, Wormditt, 29. 7. 2015, Hosenfeldweg 3, 36043 Fulda

Leiß, Hildegard, geb. Groß, Thalbach, 23. 5. 2015, Großer Reitweg 2, 25421 Pinneberg

Liedtke, Josef, Tolkemit, Frauenburger Str. 20, 6. 8. 2015, Stiftstr. 4-10, 24103 Kiel

Lühr, Heino, Tolkemit, Accisenstr., 9. 8. 2015, Friedrich-Lichtenauer-Allee, 21423 Winsen

Maibaum, Walter, Tolkemit, Accisenstr. 7. 8. 2015, Süchtelner Str. 50, 47929 Grefrath

Nischik, Hildegard, geb. Steffen, Leinau, Kr. Allenstein, 30. 9. 2015, Ulmenstr. 23, 48465 Schüttorf

Packeiser, Karl, Wormditt, 10. 1. 2015, Lutherische-Kirch-Str. 62, 47798 Krefeld

Scholz, Margete, geb. Lettmann, Heinerkau, Kr. Braunsberg, 30. 6. 2015, Wacholderweg 29, 40468 Düsseldorf

Seidelmann, Gertrud, geb. Trautmann, Tolkemit, An der Kirche 9, 11. 7. 2015, Ludwig-Wiesmann-Str. 47, 48249 Dülmen

### 84 Jahre

Fisahn, Heinrich, Rößel Abbau, 27. 8. 2015, Dębnik 17, PL 11-440 Reszel

Fisahn, Josef, Noßberg, Kr. Heilsberg, 2. 7. 2015, Zum Grenzstein 14, 57399 Kirchhundem

Jepp, Monika, geb. Spannekrebs, Tolkemit, Turmstr. 11, Heiligenfelde, Kr. Heilsberg, 12. 6. 2015, Vogelberg 88, 29227 Celle

Kiwitt, Margot, geb. Brzezinski, Schönwalde, Kr. Allenstein, 17. 9. 2015, Heinerstr. 8, 69429 Waldkatzenbach

## Unsere Lebenden

Knabe, Johannes, Battatron, Kr. Heilsberg, 26. 5. 2015, Grenzstr. 5, 42697 Solingen

Lindner, Margarete, geb. Strelow, Stettin, Tolkemit, Elbinger Str. 20, 7. 7. 2015, Rotbergkamp 7, 21079 Hamburg

Mikolaj, Lucie, geb. Sczepanski, Ortelsburg, 12. 9. 2015, Am Hühnerbach 7, 42781 Haan

Pagel-Struck, Elfriede, geb. Koy, Tolkemit, Abbau, 5. 6. 2015, Parkstr. 18c, 23795 Bad Segeberg  
Rudolf, Edeltraud, geb. Klein, Bischofsburg, 27. 8. 2015, Keppler Str. 4, 34127 Kassel

Ruland, Hildegard, geb. Albrecht, Tolkemit, Richtsteig 10, 22. 7. 2015, Feldstr. 50, 26919 Brake

Werner, Alfons, Tolkemit, Frauenburger Str., 28. 7. 2015, Johannes-Radke-Str. 104, 40595 Düsseldorf

Wobbe, Else, geb. Trautmann, Tolkemit, Sudetenstr. 37, 22. 7. 2015, Sittard 44, 41334 Nettetal

### 83 Jahre

Barabasch, Franz, Schönwalde, Kr. Allenstein, 12. 7. 2015, Fichtenweg 21, 40764 Langenfeld

Domanska, Elfriede, geb. Fox, Rudau, 27. 7. 2015, Aleja Broni 10, PL 11-300 Biskupiec

Erdmann, Gerhard, Guttstadt, 11. 9. 2015, Ulrich-Hütten-Str. 19, 02977 Hoyersweda

Funk, Clemens, Krekollen, Kr. Heilsberg, 15. 9. 2015, Am Rathausplatz 4, 63128 Dietzenbach-Steinberg

Haertel, Agathe, geb. Link, Frauen-dorf, Kr. Heilsberg, 28. 6. 2015 in 09247 Röhrsdorf

Heppner, Adelheid, geb. Biuk, Kl. Bösau, 27. 7. 2015, Biesowo, PL 11-300 Biskupiec

Kaszara, Elisabeth, geb. Gotzein, Ramsau, 8. 7. 2015, Wipsowo 7, PL 11-010 Barczewo

Koll, Maria, Mertesdorf, Kr. Braunsberg, 20. 5. 2015, Berliner Str. 8, 65760 Eschborn

Kranich, Hedwig, Wernegitten, Kr. Heilsberg, 12. 6. 2015, Käthe-Dorsch-Ring 12, 12353 Berlin

Krieger, Josef, Queetz, Kr. Heilsberg, 27. 4. 2015, Königsberger Str. 21, 48268 Greven

Meik, Antonie, geb. Quaß, Schönwalde, Kr. Allenstein, 29. 10. 2015, Seniorenresidenz Elim, Römerstr. 41, 53117 Bonn

Moneke, Angelika, geb. Giersdorf, Tolkemit, Vorderhaken, 28. 7. 2015, Liebigstr. 1, 29227 Celle

Schulz, Anneliese, geb. Knoblauch, Tolkemit, Accisenstr., 8. 7. 2015, Ohweg 3, 21442 Toppenstedt

### 82 Jahre

Böhnke, Ilse, geb. Hamann, Bischofsburg, 10. 7. 2015, Carl-Stein-Str. 15, 25524 Itzehoe

Giesert, Maria, geb. Skupke, Gr. Köllen, 21. 6. 2015, Eichen-dorffstr. 18, 41464 Neuss

Godzinska, Hedwig, geb. Friedrich, Sternsee, 27. 6. 2015, Stanclawo, PL 11-300, Biskupiec,

Gollan, Paul, Neudims, Kr. Rößel, 28. 8. 2015, Najdymowo 100, PL 11-300 Biskupiec

Huhn, Egbert, Seeburg, 12. 6. 2015, Vorrader Str. 3, 23560 Lübeck

Hullermann, Lieselotte, geb. Wulf, Tolkemit, Herrenstr. 1, 19. 7. 2015, Westhagen 86, 48249 Dülmen

Käppeler, Elisabeth, geb. Behrendt, Krekollen, Kr. Heilsberg, 22. 11. 2015, Langestr. 11, 89542 Herbrechtingen

Kiwitt, Waltraud, geb. Brzezinski, Schönwalde, Kr. Allenstein, 29. 7. 2015, Heinerstr. 8, 69429 Waldkatzbach

Knabe, Johanna, geb. Orgas, Buchental, Bischofsburg, 24. 6. 2015, Grenzstr. 5, 42697 Solingen

Krieger, Hedwig, Kraftshagen, Kr. Heilsberg, 15. 5. 2015, Röntgenstr. 33, 08529 Plauen

Kühner, Ingeborg, geb. Herder, Schönwalde, Kr. Allenstein, 22. 9. 2015, Waldweg 56, 22392 Hamburg

Laduch, Hildegard, geb. Chojetzki, Leinau, Kr. Allenstein, 25. 5. 2015, Magdeburger Str. 49, 45881 Gelsenkirchen

Maas, Irmgard, geb. Treschanka, Schönwalde, Kr. Allenstein, 25. 8. 2015, Am Plattenbusch 110, 51381 Leverkusen

Prahl, Eberhard, Guttstadt, Gaststätte, 14. 3. 2015, Werner-Seelenbinder-Str. 14, 19059 Schwerin

Scherzer, Maria, geb. Hennig, Krekollen, Kr. Heilsberg, 15. 11. 2015, Im Schloßpark 18, 51429 Bergisch Gladbach

Stamm, Monika, geb. Fisahn, Noßberg, Kr. Heilsberg, 25. 7. 2015, Linder Weg 36, 51147 Köln

Stargardt, Herbert, Guttstadt, 5. 3. 2015, Rosenstr. 3, 40699 Erkrath

Stoll, Werner, Lauterhagen, Kr. Heilsberg, 12. 7. 2015, Liselotte-Herrmann-Str. 40, 17033 Neubrandenburg

Thater, Oskar, Neudims, Bischofsburg, 7. 7. 2015, Ahdener Weg 2, 33100 Paderborn

Wallner, Monika, geb. Behlau, Tiedmannsdorf, 27. 4. 2015, Ignaz-Rhein-Str. 9, 82377 Penzberg

Weinert, Erwin, Neudims, 8. 7. 2015, Kempener Allee 185, 47803 Krefeld

**81 Jahre**  
Abraham, Karl, Tolkemit, Machandelsteig 6, 30. 7. 2015, Braampfaad 2, 26340 Zetel

Behlau, Angelika, Tiedmannsdorf, 18. 4. 2015, Kurfürstenstr. 25, 12105 Berlin

Brüggemann, Maria, geb. Alshut, Braunsberg, Flemmingstr. 28, 6. 6. 2015, Kölner Str. 55, 48529 Nordhorn

Franke, Hans-Joachim, Allenstein, 30. 8. 2015, Wiechertstr. 3, 79114 Freiburg

Franke, Johannes-Joachim, Allenstein, 30. 8. 2015, Wiechertstr. 3, 79114 Freiburg

Herrmann, Edith, Ridbach, 8. 7. 2015, Gregor-Fuchs-Str. 32, 043464 Leipzig

Jepp, Johannes, Tolkemit, Memeler Str. 17, 9. 8. 2015, Steinstr. 29, 41334 Nettetal

Langkau, Georg, Sauerbaum, Kr. Rößel, 20. 6. 2015, Zerbun 10, PL - 11-320 Jeziorany

Rarrek, Martha, geb. Will, Lauterhagen, Kr. Heilsberg, 7. 9. 2015, Königsberger Str. 17, 59174 Kamen

Schmidt, Margarete, geb. Woywod, Prossitten, Kr. Heilsberg, 29. 9. 2015, Anne-Burda-Allee 6, 77654 Offenburg

### 80 Jahre

Armborst, Antonie, geb. Behrendt, Krekollen, Kr. Heilsberg, 16. 6. 2015, Raiffeisenstr. 27, 59302 Oelde

Bibiko, Erich, Palten, Kr. Braunsberg, 29. 4. 2015, Niedersachsenring 1, 49762 Lathen

Clopinski, Elfriede, Schikowski, Rehagen, Kr. Heilsberg, 28. 4. 2015, Bernhard-Bästlein-Str. 15, 18069 Rostock

Grünheidt, Ernst, Samlack, Kr. Rößel, 30. 6. 2015, Eilener Weg 23, 52382 Niederzier

Heines, Eva, geb. Stresau, Tolkemit, Hinterhaken 6, 24. 6. 2015, Niedieckstr. 43, 41334 Nettetal

Hohmann, Monika, geb. Klein, Basien, Kr. Braunsberg, 17. 5. 2015, Marienstr. 7, 98701 Großbreitenbach

Hömme, Liesbeth, geb. Klein, Tolkemit, Mauerstr. 5, 18. 6. 2015, Asterfeldstr. 19, 49626 Berge

Kather, Franz, Ramsau, 23. 8. 2015, Ramskowo, PL 11-300, Biskupiec

Klatt, Georg, Tolkemit, Hinterhaken 11, 12. 6. 2015, Nordring 21, 37154 Northeim

Knura, Eginhard, Guttstadt, Kr. Heilsberg, 10. 9. 2015, Schulstr. 12, 29356 Bröckel

Kohlweyer, Rosemarie, geb. Von Oppenkowski, Krekollen, Kr. Heilsberg, 1. 6. 2015, Matth-Claudius-Weg 5, 21423 Winsen

Kranich, Irmgard, geb. Herrmann, Ottendorf, Kr. Allenstein, 25. 4. 2015, Umlandstr. 4, 63110 Rodgau

Kühnapfel, Johannes, Braunsberg, Neue Dammstr. 45, 29. 8. 2015, Sudholzstr. 120, 44879 Bochum

Lawginski, Peter, Sydaken, 29. 6. 2015, ul. Ludowa 46, PL 11-300 Biskupiec

Marx, Alfred, Braunsberg, 20.10. 2015, Berliner Str. 4, 30823 Garbsen

Neumann, Horst, Nußtal, Kr. Allenstein, 13. 2. 2015, Fritz-Reuter-Str. 9, 42897 Remscheid

Plewka, Dieter, Allenstein, 29. 5. 2015, Luisenstr. 48, 33602 Bielefeld

Pokora, Erna, deb. Pietzkowski, Reuschhagen, Kr. Allenstein, 20. 6. 2015, ul. Dworcowa 43/72, PL 10-437 Olsztyn

Prothmann, Franz, Pettelkau, Kr. Braunsberg, 12. 6. 2015, Kantstr. 3, 31020 Salzhemmendorf

Rekowski, Cilly, geb. Rockel, Jonkendorf, Kr. Allenstein u. Schützendorf, Kr. Ortelsburg, 14. 8.

2015, Allensteiner Str. 3, 49661 Cloppenburg

Reschke, Claus, Braunsberg, Seeliger Str. 74, 5. 7. 2015, Ernst-Barlach Str. 64, 24768 Rendsburg

Roggendorf, Erika, geb. Nieswandt, Krekollen, Kr. Heilsberg, 8. 10. 2015, Im Floting 10, 53902 Bad Münstereifel

Rothke, Alfons, Peterswalde, Kr. Braunsberg, 31. 5. 2015

Sarfert, Ruth, geb. Haese, Tolkemit, Neuer Weg 11, 26. 5. 2015, Bahnhofstr. 5, 04720 Görlitz

Schulz, Maria, geb. Marquardt, Plaßwich, Kr. Braunsberg, 11. 8. 2015, Frauenburger Weg 1, 53506 Cassel

Schwarze, Roswitha, geb. Kalb, Guttstadt, Alle Siedlg., 23. 3. 2015, Schützenstr.8, 37696 Marienmünster

Sopella, Günter-Jan, Sombien, Kr. Allenstein, 12. 7. 2015, Zabie PL 11-015 Olsztynek

Spill, Brigitte, geb. Beuth, Alt Vierzighuben, 20. 8. 2015, In der Auen 7, 53859 Niederkassel

Stoll, Rita, geb. Böhm, Braunsberg, 10. 4. 2015, Untertalstr. 8, 72514 Inziakofen-Engelswies

Tyzak, Erika, geb. Schnipper, Woritten, Kr. Allenstein, 22. 7. 2015, St.-Willehad-Str. 13, 49661 Cloppenburg

Wieczorek, Elisabeth, geb. Kucklick, Gr. Purden, Kr. Allenstein, 7. 11. 2015, Alte Fischernicher Str. 28, 50997 Köln

Wulf, Adalbert, Tolkemit, An der Kirche 13, 2. 7. 2015, Beethovenstr. 4, 59302 Oelde

### 79 Jahre

Bendrin, Otto, Tolkemit, 23. 6. 2015, Tulpenweg 1g, 41379 Brügggen

Bibiko, Maria, geb. Plohmann, Mehlsack, Kr. Braunsberg, 22. 7. 2015, Niedersachsenring 1, 49762 Lathen

Eickelschulte, Eleonore, geb. Wolter, Tolkemit, Memeler Str. 24, 12. 7. 2015, Landsberger Str. 45, 04157 Leipzig

Fox, Georg, Arnsdorf, 16. 8. 2015, Bismarckstr. 13, 53773 Hennef

Grzeschok, Anneliese, geb. Behlau, Tiedmannsdorf, 24. 5. 2015, Wedellstr. 56, 12249 Berlin

Haußmann, Josef, Tolkemit, Fischerstr. 12, 13. 6. 2015, Friedrich-Ebert-Str. 17, 92224 Amberg

Kahlau, Gertrud, geb. Schulz, Tolkemit, Reiferbahn 23, 18. 6. 2015, Kleine Ringstr. 12, 06268 Querfurt

Kornalewski, Angelika, geb. Scherschant, Schönwalde u. Allenstein, 22. 8. 2015, Am Anger 31, 58454 Witten

Kornalewski, Hedwig, geb. Kuhn, Rosenau, Kr. Allenstein, 3. 8. 2015, Dürerstr. 53, 53340 Meckenheim

Kramer, Roswitha, geb. Plehn, Bischofsburg, 19. 8. 2015, Sonnenrain 23, 88400 Biberach

## Unsere Lebenden

Krieger, Franz, Queetz, Kr. Heilsberg, 4. 8. 2015, Stockhoff 20, 48477 Hörstel Riesenbeck  
 Laws, Lisbeth, Tolkemit, Herrenstr. 22, 24. 8. 2015, Warnitzer Str. 21, 13057 Berlin  
 Maslowski, Helga, geb. Sczepanski, Scheufelsdorf, 27. 8. 2015, Schreinerackerstr. 48, 75417 Mühlacker  
 Motzki, Anton, Stenkinen, Kr. Allenstein, 5. 6. 2015, Anton-Heinen-Str. 27, 59302 Oelde  
 Ratajczak, Christel, geb. Hoch, Schönwalde, Kr. Allenstein, 28. 10. 2015, Hooverstr. 57, 47179 Duisburg  
 Stibal, Waltraud, geb. Schlegel, Kreckollen, Kr. Heilsberg, 16. 9. 2015, Runzstr. 82, 79102 Freiburg  
 Vollert, Otto, Tolkemit, Accisenstr., 26. 7. 2015, Lindenstr. 14, 32816 Schieder-Schwalenberg  
 Wisniewski, Beate, geb. Jaschinski, Grabenau, Kr. Allenstein, 30. 5. 2015, Duvenstr. 50, 41199 Mönchengladbach

### 78 Jahre

Blazey, Erhard, Schönwalde, Kr. Allenstein, 20. 5. 2015, Große Werlstr. 97, 59077 Hamm  
 Fox, Christine, geb. Herrmann, Ottendorf, Kr. Allenstein, 14. 6. 2015, Septimerstr. 4B, 13407 Berlin  
 Fox, Helene, geb. Blazey, Schönwalde, Kr. Allenstein, 20. 5. 2015, Bismarckstr. 13, 53773 Hennef  
 Fritsch, Elisabeth, geb. Alshut, Braunsberg, Flemmingstr. 28, 15. 6. 2015, Schulstr. 107, 30855 Langenhagen-Engelbostel  
 Gurtowski, Elsbeth, geb. Seeliger, Lauterhagen, Kr. Heilsberg, 17. 11. 2015, Sportzenkoppel 37, 22359 Hamburg  
 Jäger, Franz, Kalborn, Kr. Allenstein, 24. 5. 2015, Seilerstr. 11, 51688 Wipperfürth  
 Knabe, Oskar, Battatron, Kr. Heilsberg, 20. 12. 2015, Hossenhauser Str. 161, 42651 Solingen  
 Rickert, Hildegard, geb. Lingner, Tolkemit, Pappelzeile 2, 5. 7. 2015, Distelweg 18a, 22339 Hamburg  
 Sabellek, Hubert, Schönwalde, Kr. Allenstein, 12. 6. 2015, Mozartstr. 3, 30823 Garbsen  
 Stroppel, Hedwig, geb. Knoblauch, Tolkemit, Richtsteig 2, 14. 8. 2015, Wallgutstr. 34, 78462 Konstanz  
 Wrzesniok, Regina, geb. Behlau, Springborn, Kr. Heilsberg, 26. 8. 2015, Reinhardsweg 3, 63128 Dietzenbach

### 77 Jahre

Ehlert, Hildegard, geb. Dietrich, Ridbach, 30. 6. 2015, Pudach 7, PL 11-307 Rzeck  
 Ehlert, Jan-Günter, Ridbach, 28. 7. 2015, Pudach 7, PL 11-307 Rzeck  
 Glasmachers, Maria, geb. Knoblauch, Tolkemit, Hinterhaken, 29. 7. 2015, Lucienweg 5, 41751 Viersen

Gmyrek, Edith, geb. Jahnke, Tolkemit, Wiek, Hohen Haff, 21. 7. 2015, Albert-Schweitzer-Str. 26, 08209 Auerbach/Vogtl  
 Kornalewski, Albert, Schönwalde, Kr. Allenstein, 21. 10. 2015, Dürerstr. 53, 53340 Meckenheim  
 Kroll, Gerhard, Freimarkt, Kr. Heilsberg, 10. 5. 2015, Bevergerner Str. 9, 49477 Hörstel-Riesenbeck  
 Meik, Arnold, Plautzig, Kr. Allenstein, 17. 7. 2015, Gartenstr. 17, 59329 Wadersloh  
 Moter, Christel, geb. Iffländer, Tolkemit, Herrenstr. 7, 9. 7. 2015, Eichenstr. 7, 41334 Nettetal  
 Pollak, Christel, geb. Wischinski, Sombien, 22. 8. 2015, Heidestr. 38, 58119 Hagen  
 Semnet, Gerhard, Tolkemit, Am Mühlenbach 3, 28. 5. 2015, Heidenfelder Str. 22, 41334 Nettetal

*Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,  
 wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt,  
 und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.  
 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer,  
 die sich verteilten;  
 auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.*

(Apg. 2, 2-3)

### 76 Jahre

Bienkowski, Ulrich, Schönwalde, Kr. Allenstein, 20. 7. 2015, Steinbreite 35, 33442 Herzebrock-Clarholz  
 Brzezinski, Christel, Schönwalde, Kr. Allenstein, 22. 9. 2015, Heinerstr. 8, 69429 Waldkatzenbach  
 Certa, Gertrud, geb. Beuth, Kalborn, Kr. Allenstein, 15. 7. 2015, Kulmer Str. 25, 44789 Bochum  
 Graw, Maria, geb. Gerlitzki, Wiranden, Kr. Allenstein, 25. 6. 2015, Frankenstr. 57, 42653 Solingen  
 Hildebrandt, Doris, geb. Drews, Lauterhagen, Kr. Heilsberg 31. 8. 2015, Finkenweg 11, 79805 Eggingen  
 Hinzmann, Gerhard, Basien, Kr. Braunsberg, 16. 7. 2015, Martin-Luther-Str. 9, 39288 Burg  
 Jungblut, Renate, geb. Cichy, Tolkemit, An der Kirche 2, 14. 6. 2015, Wüstenhofer Hang 31, 42929 Wermelskirchen  
 Kienast, Leo, Tolkemit, Vorderhaken 11, 2. 6. 2015, Wilhelm-Raabe-Str. 9, 56567 Neuwied  
 Milinski, Doris, geb. Riemann,

Tolkemit, Wiek, Gasthaus Riemann, 1. 6. 2015, Rostocker Str. 28 A, 18184 Brodersdorf  
 Miodek, Bruno, 21. 8. 2015, ul. Chopina 5, PL 11-300 Biskupic  
 Rehaag, Kurt, Schönwalde, Kr. Allenstein, 25. 7. 2015, Badstr. 5c, 06132 Halle  
 Reusche, Annelies, geb. Wolter, Tolkemit, Memeler Str. 24, 8. 8. 2015, Hans-Marchwiza-Str. 16, 04279 Leipzig  
 Schart, Günther, Tolkemit, Vorderhaken 18, 6. 8. 2015, Langbergring 43, 21033 Hamburg  
 Sczepanski, Alfons, Schönwalde, Kr. Allenstein, 15. 9. 2015, Altenheim An den Salinen, Wellsring 45, 67098 Bad Dürkheim  
 Witzki, Helga, geb. Gehrman, Tolkemit, Turmstr. 22, 27. 5. 2015, Orffstr. 18, 58509 Lüdenscheid

### 75 Jahre

Bieß, Adolf, Ramsau, Kr. Allenstein, 2. 5. 2015, Von-Ketteler-Str. 10, 42653 Solingen  
 Braun, Anna-Maria, Buchental b. Bartelsdorf, Wartenburg, Kr. Allenstein, 3. 5. 2015, Hedwigstr. 12, 33098 Paderborn  
 Brieskorn, Hans-Werner, Gerthen, Kr. Röfel, 4. 5. 2015, Goethestr. 1, 59505 Bad Sassendorf  
 Hoppe, Eckhardt, Tolkemit, Turmstr. 9, 19. 8. 2015, Steinbreite 1, 38440 Wolfsburg  
 Lutze, Gudrun, Königsberg, u. Meme, 24. 6. 2015, Chaukenhügel 4, 28759 Bremen  
 Moscharski, Klemens, Stockhausen, Kr. Röfel, 8. 6. 2015, Lärchenweg 9, 41363 Jüchen  
 Perk, Klaus, Mehlsack, 7. 4. 2015, Ermländer Hof, 53506 Cassel  
 Wilengowski, Erika, geb. Tomaszewski, Lanski, Kr. Allenstein, 19. 8. 2015, Georg-Daniel-Teutsch-Str. 9, 40595 Düsseldorf

### 74 Jahre

Böhm, Robert, Kl. Kleeberg u. Allenstein, 1. 5. 2015, An der Bömerdelle 11, 44892 Bochum

Fischer, Anni, geb. Fischer, Tolkemit, Dünhöfer Weg 7, 13. 8. 2015, Aldenhovener Weg 14, 47906 Kempen  
 Hafki, Klaus, Tolkemit, Vorderhaken 46, 21. 6. 2015, Lange Str. 55, 28870 Ottersberg  
 Sator, Irmgard, geb. Stresau, Tolkemit, Neukirch-Höher-Str., 5. 7. 2015, Ostring 17, 64823 Groß-Umstadt

### 73 Jahre

Czujack, Renate, Tolkemit, Turmstr. 12, 16. 7. 2015, Kirchhofallee 77, 24114 Kiel  
 Fallenberg, Dora, Medien, Kr. Heilsberg, 20. 6. 2015, Berentrup 6, 59387 Ascheberg  
 Kupfer, Helga, geb. Höpfer, Tolkemit, Vorderhaken 18, 14. 6. 2015, Vorwerk 1, 01883 Stolpen/sa.  
 Mietzkowski, Christine, geb. Hill, Schönwalde, Kr. Allenstein, 17. 7. 2015, Ellenbeck 15, 42489 Wülfrath  
 Zink, Bruno, Gr. Purden, Kr. Allenstein, 5. 7. 2015, Köttinger Weg 12, 50997 Köln

### 72 Jahre

Baustian, Maria, geb. Peters, Tolkemit, Herrenstr., 1. 8. 2015, Am Schattenbek 24, 47929 Grefrath  
 Knabe, Siegfried, Battatron, Kr. Heilsberg, 5. 7. 2015, Schlagbauer Str. 154, 42653 Solingen  
 Königsmann, Karl-Heinz, Kozarken, 17. 5. 2015, Kriemhildenstr. 24, 42653 Solingen  
 Schwittay, Klaus-Josef, Jomendorf, Kr. Allenstein, 21. 5. 2015, AWO Seniorenheim, Zi. A07, 58566 Kierspe  
 Skottki, Herbert, Lauterhagen, Kr. Heilsberg, 27. 9. 2015, Vom-Stein-Str. 6, 33142 Büren  
 Tetzlaff, Gisela, geb. Lingner, Tolkemit, Pappelzeile 2, 30. 7. 2015, Fleethörn 63, 24103 Kiel

### 70 Jahre

Hilbrink, Ursula, geb. Malkowski, Worriten u. Dietrichswalde, Kr. Allenstein, 25. 5. 2015, 50354 Hürth-Hermülheim  
 Wirxel, Gabi, geb. Lehmann, Gr. Kosarken Köhlersgut, Kr. Sensburg, 13. 8. 2015, Kleyweg 15, 59329 Wadersloh

### 60 Jahre

Zink Eva, geb. Wiczorek, Gr. Purden, Kr. Allenstein 27. 4. 2015, Köttinger Weg 12, 50997 Köln

**Die ERMLANDBRIEFE präsentiert Ihnen der  
 Ermlandfamilie e.V.  
 Werden Sie Mitglied in unserem Verein**

Den Mitgliedsbeitrag wählen Sie selbst!  
 Einen Aufnahmeantrag finden Sie in dieser Ermlandbriefe-Ausgabe.  
 Weitere können Sie anfordern bei  
 Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster, Tel: 02 51 - 21 14 77

## Aus den Orden

Deutsche Provinz  
 St. Katharina J. M.

### 50. Profess-Jubiläum

Sr. M. Liboria Brinkmann, 15.8. 2015  
 Sr. M. Magdalena Eiselt, 15. 8. 2015

## Fahrten der Ermlandfamilie

**Ermländische Studienfahrt** vom 14. bis 17. Juli 2015 in Ruhrgebiet, Unterkunft: Kath. Akademie „Die Wolfsburg“ Mühlheim-Ruhr, Preis: DZ 295 Euro. Info und Anmeldung: Erich Behlau, Allensteiner Str. 11, 49661 Cloppenburg, Tel.: 04471 - 81394, Fax 04471 - 707490

**Ostpreußenreise.** Die Ostpreußenfamilie, Kreisgruppe Bonn, wird mit der Kreisgemeinschaft Braunmsberg e. V. eine Ostpreußenreise ins Ermland und Masuren per Bus, 22. 6. - 1. 7. 2015, durchführen. Stationen der Reise: Start ab Sankt Augustin, Bonn, am 22. 6. 2015 über Köln, Dortmund, Hannover nach Posen (1), Gnesen, Thorn - Stadtrundgang; Osterode (1); Allenstein - Besichtigung der Burg, Stadtrundgang, Besuch der Minderheit im Kopernikushaus; Nikolaiken (2) - Stadtbummel, Masuren-Rundfahrt, Ernst-Wiechert-Haus, Stakenfahrt auf der Krutina; Heiligelinde, Wormditt, Heilsberg, Braunsberg / Frauenburg

(3); Dom zu Frauenburg, Orgelkonzert, Gedenkstein am Haff, Schiffahrt übers Haff; Elbing - Stadtbummel, Schiffahrt auf dem Oberlandkanal, Kutschfahrt zum Haff; Marienburg mit Fotostopp an der Burg; Danzig (1) - Besuch der Westerplatte, Stadtbesichtigung: Krantor, Marienkirche, Langgasse; Oliwa - Kathedrale mit Orgelkonzert, Seesteg in Zoppot; Lonske Düne (Wanderdüne) bei Leba; Stettin (1); Rückfahrt. Reisepreis: 980 € pro Person im DZ - Zuschlag Einzimmer: 190 €. Reiseleitung: Kreisvertreter Manfred Ruhnau - Anmeldung per Tel.: 0 22 41 - 31 13 95 - Es sind noch wenige Plätze frei!

**Ermland-Wallfahrt.** 3. - 10. 9. 2015: Das Programm für die Wallfahrt gibt es auf Seite XX. Reisepreis: 775 €; EZ-Zuschlag: 195 € Bitte Prospekt anfordern: Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster; Tel.: 0251 - 21 14 77; Fax: 0251 - 26 05 17; E-Mail: ermlandhaus@ermlandfamilie.de

## Dies & Das

Alle **Alt-Wartenburger**, die von 1962 bis 1965 die Schule beendet haben, bitte ich, sich unter der E-Mail ksurrey@t-online.de oder unter der Tel. 0 21 56 - 8 03 75 zu melden, zwecks 50-jährigen-Treffens der Schulentlassung. Infos und Neuigkeiten können in der Facebook-Gruppe Kirspiel Alt-Wartenburg ausgetauscht werden.

Braunsberg. **Orgelfantasien auf CD.** Leider war die Telefonnummer von Michael Preuschoff in der Weihnachts-Ausgabe der Ermlandbriefe fehlerhaft. Wer also die CD bestellen möchte (sie ist gratis, erbeten wird eine Spende an den Ermlandfamilie e.V.!) bitte anrufen:

015 732 398 365 oder 015 787 485 447! Bestellungen (lieber) auch über e-Mail braunsberg@freenet.de.

**Achtung Schönbrück!** Die Einweihung des Kriegerdenkmals am dem Ersten Weltkrieg findet am Sonntag, 2. August 2015, statt. Wir erwarten noch weitere Spenden, um das zu finanzieren. Das Ermländer Treffen in Dietrichswalde findet auch in dieser Zeit statt. Info: Oswald Maßner, Tel. 0 44 99 - 79 61

**Familienforschung:** Herr **Heinrich** möge sich mit mir in Verbindung setzen. Ich besitze wichtige Unterlagen. Oswald Maßner, Dohlenstr. 4, 26676 Barßel, Tel. 0 44 99 - 79 61

## Gelegentliches Beisammensein

**Kirchspiel Grieslienen, Stabigotten, Wemitten, Plautzig, Honigwalde.** 16. 5. 2015, ab 11.00 Uhr in Essen, Restaurant „Südtiroler Stuben“, Freiherr-vom-Stein-Str.-280 a. Info: Hildegard Gerigk, Ginsterweg 7, 40880 Ratingen, Tel. 0 21 02 - 47 14 77

**Oberschule für Jungen in Wormditt.** Unser Schultreffen findet vom 27. bis 30. Mai 2015 statt. Hotel Weissenburg, Gantweg 18, 48727 Billerbeck, Tel. 0 25 43 - 7 50. Info: Karl Packeiser, Luth.-Kirch-Str. 62, 47798 Krefeld, Tel. 0 21 51 - 2 33 86

**Kirchspiel Göttkendorf, Alt Schöneberg, Jonkendorf** zusammen mit **Kirchspiel Dietrichswalde, Nagladen und Woriten,**

30. 5. 2015, ab 14.00 Uhr in Bochum-Werne, Hölterweg 2, Info: Fam. Sawitzki Tel. 02 34-23 06 24 oder J. Certa 0 23 34 - 540777.

**Sternseer Treffen.** Unser Treffen findet am 14. 6. 2015 „Auf dem Bergerhof“, Bergeweg 8, 45525 Hattingen, Tel. 0 23 24 - 7 24 78 statt. Info: Bernhard Saager, Von-Boltenstern-Platz 6, 53639 Königswinter, Tel. 0 22 23 - 34 84

Zur **Ermlandwoche Uder** vom 15. bis 21. 6. 2015 lädt die Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld Ermländerinnen und Ermländer, Ehepaare oder Alleinstehende, recht herzlich ein. Das abwechslungsreiche Programm trägt die Überschrift „Lichtblicke“ Die Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreiches Programm.

## Hochzeiten

### 67 Hochzeitstag

Kretschmann, Heinrich u. Herta, geb. Werner, Schmolainen, 14. 5. 2015, Breslauer Str. 12, 52249 Eschweiler

### 65 Eiserne Hochzeit

Preuß, Ewald u. Gertrud, Stangendorf, Kr. Braunsberg, 27. 5. 2015, Wilhelm-Kuhr-Str. 2C, 39288 Burg

### 60 Diamantene Hochzeit

Betkerowitz, Emil u. Hedwig, geb. Gischer, Wormditt, 11. 4. 2015, Theodor-Storm-Weg 10, 59759 Arnsberg

Gehrmann, Norbert u. Ursula, geb. Urlaub, 6. 8. 2015, Serlostr. 25, 45143 Essen

### 55 Hochzeitstag

Fox, Horst u. Christine, geb. Herrmann, Scheufelsdorf, Kr. Ortelsburg u. Ottendorf, Kr. Allenstein, 3. 6. 2015, Septimerstr. 4B, 13407 Berlin

Gerigk, Lothar u. Hildegard, geb. Popp, Königsberg, 23. 5. 2015, Letterhausstr. 23, 50321 Brühl

Griehl, Johannes u. Rosemarie, geb. Krause, Klopchen, Kr. Braunsberg u. Kobeln, Kr. Heilsberg, 28. 6. 2015, Rühlerfelder Str. 2, 49716 Meppen

Koschke, Alfred u. Ursel, geb. Görtz, Tolkemit, Reiferbahn 7 u. Deutsch. Eylau, 18. 5. 2015, Retinastr. 25, 25336 Elmshorn

Marx, Alfred u. Martha, geb. Plocharzik, Braunsberg u. Lindenort, 9. 7. 2015, Berliner Str. 4, 30823 Garbsen

Wornowski, Ernst u. Gerda, geb. Motzki, Schönbrück u. Stenkiennen, Kr. Allenstein, 3. 10. 2015, Friedenstr. 38, 52351 Düren

### 50 Goldene Hochzeit

Bludau, Josef u. Annemarie, geb. Buchholz, Stangendorf, Kr. Braunsberg u. Bischofstein, Herbert-Norkus-Str., 11. 6. 2015, Horst 18, 58802 Balve-Eisborn

Böhm, Robert u. Thekla, geb. Langwald, Kl. Kleeberg, Allenstein u. Kl. Lemkendorf, 24. 4. 2015, An der Bömmerdelle 11, 44892 Bochum

Hollstein, Josef u. Christine, geb. Ruhnau, Tollack, Kr. Allenstein, 12. 1. 2015, Eupener Str. 29, 51149 Köln

Kraska, Manfred u. Maria, geb. Koschke, Tolkemit, Reiferbahn 7, 28. 5. 2015, Soderstorfer Str. 11, 21272 Egestorf

Krieger, Franz u. Christa, geb. Verlage, Queetz, Kr. Heilsberg, 6. 8. 2015, Stockhoff 20, 48477 Hörstel

Riesenbeck

Meik, Arnold u. Gisela, geb. Kasner, Plautzig, Kr. Allenstein u. Allenstein, 31. 7. 2015, Gartenstr. 17, 59329 Wadersloh

Piwek, Alfred u. Edith, geb. Grona, Gr. Bartelsdorf, 31. 5. 2015, Lindenallee 32, 49661 Cloppenburg

Sadrinna, Franz u. Anni, geb. Lipowski, Rochlack, b. Bischofsburg, 26. 6. 2015, Von-Bergmann-Str. 4, 49811 Lingen

Wenzel, Horst u. Hildegard, geb. Schwarze, Allenstein, Langgasse 17, 19.10. 2015, Reinikendorfer Str. 18, 29614 Soltau

Wroblewski, Ewald u. Annemarie, geb. Kellmann, Süßenthal, Kr. Allenstein, 24. 4. 2015, An Schormanns Busch 61, 32107 Bad Salzungen

### 45 Hochzeitstag

Jaschinski, Anton u. Waltraud, geb. Bartnik, Hochwalde u. Süßenthal, Kr. Allenstein, 3. 6. 2015, Südstr. 15, 52382 Niederzier

Neben der täglichen Messfeier stehen Vorträge über heimatkundliche, religiöse, kulturelle und politische Themen auf dem Programm; darüber hinaus werden Halb- oder Ganztagsausflüge im Reisebus unternommen, eine ermländische Vesper gesungen und vieles mehr.

Die Programmwoche findet unter geistlicher Begleitung statt. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Person 243,- Euro (Doppelzimmer) oder 297,- Euro (Einzelzimmer). In der Gebühr ist die Vollpensionsverpflegung enthalten, die auf Wunsch auch vegetarisch erfolgt, darüber hinaus die Programmkosten sowie die Kosten für den Busausflug. Die Ermlandwoche beginnt mit Kaffee und Eichsfelder Schmandkuchen am Montag Nachmittag und endet am Sonntag nach dem Frühstück. Auf Wunsch ist die Anreise bereits einen Tag früher

(Sonntag) zum Abendessen möglich (Mehrkosten 38,- Euro). Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld, Eichenweg 2, 37318 Uder, Tel.: 036083 42311 oder info@bfs-eichsfeld.de.

**Ermländische Studienfahrt** vom 14. bis 17. 7. 2015 in Mühlheim a.d. Ruhr, Unterkunft: Kath. Akademie „Wolfsburg“, Preis: ca. 300 Euro. Info/Anmeldung: Erich Behlau, Allensteiner Str. 11, 49661 Cloppenburg, Tel.: 04471 - 81 394, Fax: 04471 - 707 490

**Sauerbaumer Treffen.** Unser Treffen findet am Samstag, 1. 8. 2015, ab 10 Uhr im „Bürgerhaus“ in 59302 Oelde, Bernhard-Raestrup-Platz 10 statt. Für Mittagessen und Kaffeetrinken wird gesorgt. Wir freuen uns auf ein Wie-

## Gelegentliches Beisammensein

dersehen mit Euch. Bitte um rechtzeitige Anmeldung bis zum 19. 7. 2015 b. Gertraud Struck, Raiffeisenstr. 35, 59302 Oelde, Tel. 0 25 22 - 42 32

**Tolkemiter Schlabbertreffen** Nr. 43 am 9. 8. 2015 in Nettetal - Kaldenkirchen. Beginn 9.30 Uhr mit einer Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Clemens. Anschl. Gedenken der Verstorbenen am Gedenkstein an der Tolkemiter Strasse. Danach Beginn des Treffens mit Kaffeetafel und „schlabbern“ in der Gaststätte „Zur Mühle“. Anfragen an Helma Schmitz, Tel.: 0 21 53 - 42 09, oder Maria Engels, Tel. 0 21 57 55 07

**Bischofsburger Heimatfreunde.** Wir laden zu unserem Bischofsburger Heimattreffen in der Zeit vom 13. bis 16. August 2015 mit umfangreichem Programm herzlich ein. Wir treffen uns im Haus „Mariengrund“ Nünningweg 131, 48161 Münster-Gievenbeck. Alle ehemaligen Bischofsburger u. aus

den benachbarten Orten sind herzlich eingeladen. Anmeldungen bei: Horsth Ehlert, Schmalenau 3, 59821 Arnsberg, Tel. 0 29 31 - 7323

**Kirchspiel Krekollen-Lauterhagen.** Unser 17. Treffen findet v. 29. - 30. 8. 2015 in Billerbeck in der „Weißenburg“ statt. Anmeldungen f. das Treffen an: Edith Bender, Hoffschlägerweg 2a, 48653 Coesfeld, Tel.: 0 25 41 - 8 38 79.

**Heimattreffen Allenstein-Stadt und Allenstein-Land,** 12. 9. 2015, Schloss Horst, Turfstr., 45899 Gelsenkirchen.

**Eschenau.** Das 6. Treffen infolge findet vom 12. 9. bis 20. 9. 2015 in der Begegnungsstätte „St. Otto“ in Zinnowitz statt. Anfragen und Anmeldungen: Josef Spill, Erich-Weinert-Straße 22, 18059 Rostock, Tel.: 03 81 - 80 99 063, E-Mail: josef.spill@web.de

**Kirchspiel Deuthen,** 12. 9. 2015, Schloss Horst, Turfstr., 45899 Gelsenkirchen. Weitere Infos: Heinz Spiewack, Tel. 0 23 35 - 39 69.

Die **KrGem Rößel e.V.** lädt alle Landsleute aus dem Kreis Rößel zum 32. Hauptkreistreffen von 19.

bis 20. 9. 2015 in die Aula des Berufsbildungszentrums in Neuss, Hammfelddamm 2, ein. Am Sa., 19. 9. 2015: 11.30 Uhr Kreistagsitzung in der Aula, 14 Uhr Filmvorführung, Begegnung mit den Landsleuten, 17 Uhr Heimatabend m. Tanz, Tombola. Am So., 20. 9. 2015: 10.30 Uhr. hl. Messe im Kloster Immaculata, Kirche der Augustinerinnen, Augustinusstr. 46. 12 Uhr Feierstunde in der Aula mit Begrüßung, Totengedenken, Chorbeiträgen und einem Festvortrag, 13.30 Uhr Mittagessen, 14 Uhr Treffen der einzelnen Kirchspiele. Info: Reinhard Plehn, Kreisvertreter, Georg-Büchner-Str. 66, 40699 Erkrath

Ermländisches Landvolk e.V., **Einladung zur Jahrestagung,** 9. - 11. 10. 2015, Haus Düsse, Ostinghausen b. Bad Sassendorf, interessiert dabei sein, zuhören, mitmachen, Thema: „Ehrenamtliche Tätigkeit“ und: „Vielfalt der Religionen - Herausforderung für unser Zusammenleben“. Info/Anmeldung: Monika Herrmann, Gut Herrmannshorst, 50259 Pulheim, Tel. 02238-3577

**Kirchenspiel Gr. Bertung, Jomendorf,** 16. 10. 2015, Stadthalle - Meinerzhagen, An der Stadthalle 1, 58540 Meinerzhagen. Info Robert Wiech, Tel. 0 21 31 - 94 09 55

**Leutesdorfer Kreis:** Treffen v. 6. - 8. 11. 2015 im Pax-Gästehaus in Unkel/Rhein. Thema. „Wo nehmen wir das Lachen her?“ Anmeldung u. Informationen sowie Programm: Margret Dormann, Adlerweg 3, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. 0 28 42 - 47 02 55.

**Oelde,** 6. 12. 2015, zweiter Adventssonntag. Zum **40. Jubiläum der Ermländer-Treffen** in Oelde sind alle Ermländer von nah und fern sowie weitere Interessierte eingeladen. Das Jubiläumstreffen beginnt um 14.30 Uhr mit einer Vesper in der St. Joseph-Kirche in Oelde. Anschl. gemütlich. Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim. Nach dem Kaffeetrinken hören wir besinnliche Texte, adventliche Musik und singen Lieder. Gäste sind wie immer willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Info bei Maria Zerbe, Tel. 0 25 22 - 6 21 94

## Ermländische Begegnungstage 2015

### Das, was uns verbindet ...

Vom **30. Oktober bis 1. November 2015** im Haus St. Gottfried in Niddatal-Ilbenstadt, (Nähe Frankfurt/ Main), für alle ermländischen Gruppierungen, alle Generationen, alle Interessierten, alte Bekannte und alle Neuen, die unsere Gemeinschaft mal kennenlernen wollen.

Zum Thema: „**Das, was uns verbindet...**“, wollen wir gemeinsam tagen, feiern, spielen,

beten, singen ... Mehr dazu in den nächsten Ermlandbriefen, demnächst auf unserer Homepage oder direkt bei:

**Gabi Teschner,** Tel.: 0 61 87 / 25 673, E-Mail: stoepselteschner@web.de

(Bitte den Termin vormerken und freihalten, besonders auch GJE und Spätlese, da deren Herbsttagungen durch die Begegnungstage ersetzt werden!)

## Ermlandwoche in Uder

### Lichtblicke

Termin: **15. - 21. 6. 2015**

Thema: „**Lichtblicke**“

Programm: Tägliche Messfeiern, Vorträge über heimatkundliche, religiöse, kulturelle und politische Themen, Halb- oder Ganztagsausflüge im Reisebus, eine ermländische Vesper und vieles mehr.

Die Programmwoche findet unter geistlicher Begleitung statt. Die Teilnahmegebühr beträgt pro

Person 243 € (DZ) oder 297 € (EZ). Die Gebühr beinhaltet Vollpensionsverpflegung, auf Wunsch vegetarisch, sowie die Programmkosten und die Kosten für den Busausflug.

**Info und Anmeldung:** Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld, Eichenweg 2, 37318 Uder, Tel.: 036 083 - 42 311 oder info@bfs-eichsfeld.de.

## Antrag auf Mitgliedschaft im Verein Ermlandfamilie e.V.

Ich möchte Mitglied im Verein Ermlandfamilie e.V. werden:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

(Es folgen vier freiwillige Angaben.)

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Heimatorte(e) im Ermland: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Bitte abtrennen und einsenden an:**

Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster

## Mitgliedsbeitrag

Mein jährlicher Mitgliedsbeitrag \_\_\_\_\_ € (Höhe freiwillig bestimmbar)\*

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto des Ermlandfamilie e.V. \*

Den Mitgliedsbeitrag möchte ich gerne jährlich per SEPA-Lastschrift von dem Ermlandfamilie e.V. einziehen lassen \*

(\* Zutreffendes bitte ankreuzen; freiwilligen Betrag bitte einsetzen)

## Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschrift:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels SEPA-Lastschriften: Hiermit ermächtige(n) ich (wir) den Verein Ermlandfamilie Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Ermlandfamilie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC (für EU-Ausland): \_\_\_\_\_

Hinweis: Ich (wir) kann (können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

Adressenänderung  Neubestellung

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsname: \_\_\_\_\_

Geburtsort und -datum: \_\_\_\_\_

Letzter Wohnsitz in der Heimat: \_\_\_\_\_

### Neue Anschrift

Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

(Vorwahl) Telefon: \_\_\_\_\_

### Adressenänderungen und Neubestellungen bitte an:

**Ermlandhaus · Ermlandweg 22 · 48159 Münster**

E-Mail: [ermlandhaus@ermlandfamilie.de](mailto:ermlandhaus@ermlandfamilie.de) · Internet: [www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de)

**HINWEIS:** Wenn Sie NICHT möchten, dass die Deutsche Post im Falle einer Adressenänderung Ihre Anschrift an den Verleger und Herausgeber der Ermlandbriefe leitet, schreiben Sie an das Ermlandhaus.

## Wallfahrten und Treffen

**Herne**, 24. 5. 2015, St. Barbara-Kirche, Herne-Röhlinghausen, Hofstr. 1, 15 Uhr erml. Vesper mit Pfr. Theodor Surrey. Anschl. Beisammensein im Pfarrzentrum. Kuchen Spenden erbeten. Anmeldung im Pfarrbüro bei Pfr. Theodor Surrey bis zum 17. 5. 2015 unter Tel. der St. Barbara-Gemeinde 0 23 25 - 3 24 81 (Pfarrbüro: Di. - Fr. v. 9 - 12 Uhr) erbeten.

**Stuttgart**, 14. 6. 2015, **Terminänderung!**, Kapelle St. Agnes, Gymnasiumstr. 45, 10 Uhr hl. Messe mit KR Wolfgang Gottstein, Ministranten erwünscht. Anschl. Mittagessen und eine Heimatstunde im Restaurant Sautter, Johannesstr. 28, beim Haus der Heimat. Anmeldung bei Frl. J. Langwald, Tel. 0173-91 83 961

**Königstein**, 5. 7. 2015, Kollegskirche, Bischof-Kaller-Str. 3, Glaubenskundgebung zum Bischof Maximilian-Kaller-Gedächtnis mit WB em. G. Pieschl u. Kons.-Dekan Brennecke

**München**, 18. 7. 2015, Kolpinghauskapelle, Kolpingstr., 11 Uhr hl. Messe. Anschl. Beisammensein mit Mittagessen u. Kaffee in der Weinstube des Kolpinghauses

**Güstrow**, 2. 8. 2015, Mariä-Himmelfahrt-Kirche, Grüne Str. 23-25 (Nähe Bahnhof), 12 Uhr hl. Messe mit Visitator em. Msgr. Dr. Schlegel. Anschl. Mittagessen im Gemeindehaus neben der Kirche, Kaffeetafel mit gemütl. Beisam-

mensein, 16 Uhr erml. Vesper. Anmeldung bitte bei: Armin Neumann, Hageböcker Mauer 27, 18273 Güstrow. Tel. 0 38 43 - 68 74 42. Alle Ermländer mit Angehörigen sind herzlich eingeladen.

**Berlin-Steglitz**, 30. 8. 2015, Rosenkranzbasilika, Kieler Straße 11, 15 Uhr hl. Messe mit KR Pfr. i. R. Heribert Duschinski. Anschl. Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

**Herford**, 20. 9. 2015, Kirche Maria-Frieden, 32049 Herford, Lübberlindenweg 4; 15 Uhr Erml. Vesper. Anschl. gem. Beisammensein bei Kaffee u. Kuchen im Gemeindehaus.

**Ermland-Wallfahrt**, 3. - 10. 9. 2015: Das Programm für die Wallfahrt gibt es auf Seite 17.

**Daun / Eifel**, 20. 9. 2015, Maria-Hilf-Krankenhaus, Maria-Hilf-Str., 54550 Daun, 11 Uhr hl. Messe mit Pfr. Sebastian Pfeifer. Mittagessen u. Kaffee in der Cafeteria des Krankenhauses, gegen 15 Uhr wird dort die Vesper gesungen. Danach besuchen wir das Grab von Prälat Schwalke. Info: Mechtild u. Manfred Schroeter, Heilsberger Hof, 54570 Niederstadtfeld, Tel. 0 65 96 - 261

**Freiburg**, 4. 10. 2015, St.-Josef-Krankenhauskapelle, Sautierstr. 1, 14.30 Uhr Gottesdienst für Vertriebene u. Einheimische mit Pater Dr. Franz Thimm unter Mitwirkung

der Ermländer. Danach Beisammensein. Tel.: 0761-406120, [wolfgang@kollbau.de](mailto:wolfgang@kollbau.de)

**Wuppertal**, 4. 10. 2015, St. Michael, Leipziger Str., Buslinien 625 u. 635 bis Leipziger Str., 15 Uhr erml. Vesper mit Pfr. Theodor Surrey, anschl. Kaffeetrinken im Pfarrsaal. Für das Buffet wird um Kuchen Spenden gebeten.

**Cloppenburg-Bethen**, 9. 10. 2015, St.-Marien-Basilika, 15 Uhr Wallfahrtsgottesdienst m. KR Dr. Claus Fischer u. KR Msgr. Rainer Lewald und weiteren Konzelebranten. Anschl. Begegnung im Hause „Maria Rast“ bei Kaffee und Kuchen mit Informationen über Ermlandfamilie e.V.

**Kevelaer**, 18. 10. 2015, Wallfahrt der Ermländer, 11.45 Uhr. Messe, 16.15 Uhr Vesper.

**Oelde**, 6. 12. 2015, 2. Adventssonntag, 40. Jubiläum der Ermländer. St.-Joseph-Kirche, Wibbeltstr.

2, 14.30 Uhr Vesper, m. KR Dr. Claus Fischer u. KR Msgr. Rainer Lewald. Anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim St. Joseph. Info: Maria Zerbe, Tel. 0 25 22 - 6 21 94

**München**, 12. 12. 2015, Kolpinghauskapelle, Kolpingstr., 16 Uhr hl. Messe. Anschl. Adventsfeier im Restaurant des Kolpinghauses.

**München**. Die Ermlandfamilie feiert einmal im Monat an einem Samstag um 16 Uhr einen Gottesdienst in der Kapelle des Kolpinghauses in München, Kolpingstraße. Unsere Treffen im Jahr 2015 sind am: 13. 6.; 18. 7. (Sonntag um 11 Uhr Jahrestreffen), 10. 10. und 14. 11.

Zu allen Gottesdiensten der Ermlandfamilie sind auch die Gäubigen aus der Diözese Danzig und der Freien Prälatur Schneidemühl herzlich eingeladen.

### Wenn die seelische Not quält

## Telefonische Seelsorge

Sie trauern über einen Angehörigen oder Freund, Sie zweifeln unter einer schweren Krankheit, Sie verspüren eine Lebenskrise, Sie wissen nicht mehr ein moch aus. Und Sie möchten sich einem ermländischen Priester anvertrauen? Dann können Sie dieses tun.

Von sofort an bieten wir eine telefonische Seelsorge an. **Prodekan Clemens Bombeck** hat sich bereiterklärt, diesen Dienst für die Ermlandfamilie zu leisten. Sie können ihn in dringenden seelsorglichen Angelegenheiten erreichen unter: **01 77 - 71 99 643** oder **0 91 81 / 51 22 686. red.**

## EINSENDESCHLUSS

für alle Beiträge,  
Nachrichten,  
Adressenänderungen  
und Neubestellungen

**Dienstag,  
3. August 2015**

**Nächste Ermlandbriefe  
Druck und Versand  
dritte-September-Woche**

### Impressum

**Herausgeber und Verlag:** Ermlandfamilie e.V., Ermlandweg 22, 48159 Münster, Telefon: (0251) 21 14 77, Fax: (0251) 26 05 17, E-Mail: [ermlandbriefe@ermlandfamilie.de](mailto:ermlandbriefe@ermlandfamilie.de), Internet: [www.ermlandfamilie.de](http://www.ermlandfamilie.de)

**Verantwortlich:** Norbert Block (Anschrift wie oben)

**Redaktion:** Norbert Polomski (Anschrift siehe oben)

**Bankverbindung:** Ermlandfamilie e.V., Konto-Nummer: 450 70 600, BLZ: 400 602 65, DKM Darlehnskasse Münster eG, IBAN: DE41 4006 0265 0045 0706 00, BIC: GENODEMIDKM  
**Steuer-Nummer:** 337/5984/1140 (Der Verein verfolgt gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke und darf aufgrund einer vom Finanzamt Münster-Innenstadt erteilten vorläufigen Bescheinigung vom 19.04.2013 Spendenquittungen ausstellen.)

**Vereinsregister:** Amtsgericht Münster, VR 5322

**Layout und Satz:** Ermlandfamilie e.V.

**Druck:** Rheinisch-Bergische-Druckerei, Zülpicher Str. 10, 40549 Düsseldorf

**Beilagen:** Die Beilage „Gemeinschaft Junges Ermland“ wird den Ermlandbriefen regelmäßig beigelegt.

**Hinweise:** Für unaufgefordert zugesandte Beiträge einschließlich Bildmaterial übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge verpflichten den Verfasser.